



Berufliche Bildungswege 2008

zur Beratung von Schülerinnen und Schülern in Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Sonderschulen und Beruflichen Schulen



Behörde für
Bildung und Sport

Impressum

Herausgeber

Behörde für Bildung und Sport
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion

Dr. Manfred Schwarz (verantwortlich),
Dr. Heinrich Erdmann, Ursula Rayiet,
Christa Stefanopoulos, Claudia Waßmann

Redaktionsschluss

26. November 2007

Fotos (Titel)

Steven Galling, Collage Lange & Partner

Layout und Satz

Lange & Partner, Hamburg

Druck:

Schulverlag Meister GmbH, Kassel

8., überarbeitete Auflage
Hamburg 2008

Internet:

www.publikationen.bbs.hamburg.de
www.hibb.hamburg.de



Vorwort

Das Berufliche Schulwesen ist ein wichtiger Baustein des deutschen Bildungssystems. Von einer gezielten Berufsvorbereitung über die Berufsausbildung bis zum Erwerb des Abiturs – verschiedenste Ausbildungswege werden hier angeboten.

Die Berufsschule – im Rahmen der dualen Berufsausbildung Partner der Wirtschaft – ist die wichtigste Schulform im Bereich des Beruflichen Schulsystems. Rund 60 Prozent der Schülerinnen und Schüler, die nach dem Besuch einer allgemein bildenden Schule in die Beruflichen Schulen wechseln, besuchen eine Berufsschule. Etwa 200 Ausbildungsberufe stehen zur Verfügung.

Eine Alternative zur dualen Berufsausbildung sind die Beruflichen Vollzeitschulen. Insbesondere an Berufsfachschulen, Fachschulen und Berufsvorbereitungsschulen können neben berufsqualifizierenden Kompetenzen – arbeitsmarktorientiert – beispielsweise Berechtigungen erworben werden, die

- dem Hauptschulabschluss oder
- dem Realschulabschluss oder
- der Fachhochschulreife entsprechen.

Spezielle Vollzeitschulen sind die einjährigen Fachoberschulen und die Beruflichen Gymnasien:

- Die Absolventen und Absolventinnen der Fachoberschule erhalten die Fachhochschulreife – und damit die Möglichkeit, an einer Fachhochschule zu studieren.
- Die Beruflichen Gymnasien mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Technik oder Pädagogik und Psychologie führen zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur).

Die vorgelegte Broschüre „Berufliche Bildungswege 2008“ verdeutlicht, dass das hoch differenzierte System der Beruflichen Schulen allen Schülerinnen und Schülern eine Fülle von attraktiven Bildungsangeboten bietet. Die Grafiken auf den Seiten 20, 26, 36 und 50 beschreiben die vielfältigen beruflichen Bildungswege in Hamburg.

Das im letzten Jahr neu gegründete Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB) mit seinen 45 Beruflichen Schulen und deren rund 58 000 Schülerinnen und Schülern entwickelt die beruflichen Bildungsgänge – entsprechend den Anforderungen des Arbeitsmarktes – weiter. Dazu gehört auch, dass die Kooperation und Kommunikation mit der Wirtschaft im Bereich von Berufsausbildung und Berufsvorbereitung intensiv wahrgenommen wird; es gilt, die Qualität von schulischer Arbeit zu sichern und zu verbessern.

Die Broschüre „Berufliche Bildungswege 2008“ erscheint in diesem Jahr – wiederum aktualisiert – in der achten Auflage. Sie enthält viele Informationen, die wichtig sind, wenn es darum geht, sich über die Beruflichen Schulen in Hamburg zu informieren und den jeweils richtigen Ausbildungsweg zu finden. Weitere Informationen bekommen Sie beispielsweise im SchullInformationsZentrum (SIZ) und von den Beruflichen Schulen selbst; die entsprechenden Adressen sind in der Broschüre nachzulesen.

Alexandra Dinges-Dierig
Senatorin für Bildung und Sport

Das ZSW bietet als Serviceagentur für Schulen:**– Unterstützung bei der Konzeptentwicklung zur Berufsorientierung**

Das ZSW unterstützt Schulen darin, den Berufsorientierungsprozess optimal zu gestalten, und bietet Beratung und Unterstützung, um geeignete Schulkonzepte zu entwickeln und umzusetzen.

– Materialservice

Zu den Themen Berufsorientierung und ökonomische Bildung sammelt das ZSW fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur.

– Organisation von Erfahrungsaustausch

Das ZSW bringt Akteure zusammen. Es organisiert Fachgespräche und Erfahrungsaustausch und dokumentiert deren Ergebnisse.

– Vermittlung von außerschulischen Kooperationspartnern

Das ZSW kooperiert eng mit den Kammern und Unternehmensverbänden. Das ZSW hilft, Betriebserkundungen vor- und nachzubereiten.

– Veröffentlichung von Good-Practice-Beispielen

Das ZSW verfügt über eine Gesamtsicht schulischer Konzepte. Nach Korrektur und Aktualisierung durch die Schulen sollen die besonders guten Beispiele als Anregung für andere veröffentlicht werden.

– Hilfe bei der Initiierung und Führung von Schülerunternehmen als Übungsfeldern unternehmerischen Denkens und Handelns

Das ZSW berät und unterstützt Lehrkräfte, die Schülerunternehmen betreuen wollen. Durch Veröffentlichungen und Fortbildungsangebote wirbt es für Schülerunternehmen und versucht, sie an vielen Schulstandorten zu initiieren.

– Lehrerfortbildung zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung

Das ZSW organisiert Fortbildung. Überwiegend durch externe Fachreferenten werden Themen zu Berufsorientierung und ökonomischer Bildung angeboten.

Kontakt:

Berend Loges, Per Lorenz,
Marie Teske

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 9.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 15.00 Uhr

Anschrift:

Zentrum Schule & Wirtschaft:
Landesinstitut für Lehrerbildung und
Schulentwicklung (LZ 745/5925)
Moorkamp 3
20357 Hamburg

Telefon: 4 28 01-25 83
Telefax: 4 28 01-25 82
E-Mail: zsw@li-hamburg.de

Das ZSW informiert regelmäßig mit einem

Newsletter:

www.news.zsw-hamburg.de

INHALT

	Seite
Hamburgs Berufliche Schulen im Überblick: G, H, W – FSP	5
Wege ins Berufsleben	14
Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen 2006 (Übersicht)	15
Berufsvorbereitungsschule (BVS)	21
Vollzeitformen der BVS	21
Qualifizierung und Arbeit für Schulabgängerinnen und Schulabgänger (QuAS)	23
Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses: Abendhauptschule – Externenprüfung	24
Hamburgs Berufsfachschulen im Überblick	25
Bildungsgänge für Jugendliche mit Hauptschul- oder gleichwertigem Abschluss	27
Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation	27
Berufsfachschulen für den Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen	29
Möglichkeiten für den Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses: Berufsschule – Teilqualifizierende Berufsfachschule	31
Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses: Abendrealschule – Externenprüfung	34
Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenten sowie für Altenpflege	35
Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss: Berufsfachschulen	37
Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation	37
Berufsfachschulen für den Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen	43
Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation: BFS Handel und Industrie – Höhere Handelsschule	49
Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss: Fachhochschulreife – Allgemeine Hochschulreife	51
Bildungswege zur Fachhochschulreife (Übersicht)	51
Fachoberschule	52
Erwerb der Fachhochschulreife an Gymnasien (Übersicht)	54
Doppeltqualifizierende Bildungsgänge (Bergedorfer Integrationsmodell): Chemisch-technische Assistenz plus Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife	55
Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: Aufbaugymnasium	57
Berufliche Gymnasien	58-59
Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: Abendgymnasium – Hansa-Kolleg – Externenprüfung	60
Bildungsgänge für Jugendliche mit Allgemeiner Hochschulreife (Abitur)	61
Institut für Außenhandel „Am Lämmmermarkt“ an der H2	61
Wirtschaftsakademie Hamburg (WAH: Hamburger Modell)	61
„Abi & Beruf“	62
Informationen zum Studium in Hamburg	62
Bildungsgänge für Jugendliche mit Behinderungen aus Sonderschulen oder Integrationsklassen	63
Berufsvorbereitende Maßnahmen	63
Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen	64
Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	66
Berufliche Vollqualifikation für Gehörlose an der Berufsfachschule für Technisches Zeichnen	66
Erwerb des Realschulabschlusses und der Allgemeinen Hochschulreife	66
Werkstätten für behinderte Menschen	67
Fachschulen	68-70
Informationsstellen für Ausbildungsplatzsuchende	71
Agentur für Arbeit Hamburg – Berufsberatung – Beamtenausbildung: Informationsstellen der Behörden	71
BerufsInformationsZentrum (BIZ)	72
BerufsInformationsZentrum (BIZ)	73
Anschriften von Kammern	73
Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de	74
RAZNetz Berufsorientierung: Informationsstellen der Jugendbildung Hamburg GmbH	74
SIZ: Information über das schulische Angebot in der Sekundarstufe II	75
Organigramm: Hamburger Institut für Berufliche Bildung (HIBB)	76-77
Stichwortverzeichnis	78-79
Wichtige Abkürzungen/Liste der Tabellen, Übersichten und Grafiken	80

Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Schulen im Schuljahr 2007/08

(Ergebnisse der Bundeserhebung am 21. September 2007)

Berufliche Schule: G, H, W-FSP	Berufsschule	Berufsfachschule		Berufsvorbereitungsschule		Fachober- schule	Berufliche Gymnasien	Fachschule	insgesamt
		Teilqualifikation	Vollqualifikation	Teilzeitformen (QuAS, BV-Lg)	Vollzeitformen (AVJ, BVJ, BVJ-M, VJ-M)				
G1	808	174	96	33	88	55	–	228	1482
G2	1083	–	–	15	34	–	–	–	1132
G3	422	153	–	33	146	216	–	–	970
G5	856	26	221	1	22	140	–	–	1266
G6	1076	–	–	38	232	62	–	91	1499
G7	1563	–	–	116	195	–	–	–	1874
G8	28	240	–	107	387	–	–	–	762
G9	1812	–	–	49	15	22	–	44	1942
G10	1031	125	131	–	28	79	–	179	1573
G11	2510	–	–	52	41	–	–	216	2819
G12	392	–	–	154	155	–	–	–	701
G13	812	–	560	15	78	32	–	26	1523
G15	1285	75	–	11	56	18	–	112	1557
G16	1158	118	243	–	21	51	TG: 234	93	1918
G17	363	–	357	4	61	73	TG: 192	–	1050
G18	1464	118	144	7	92	56	–	–	1881
G19	992	–	–	55	73	40	–	83	1243
G20	83	129	–	47	275	–	–	15	549
H1	1215	182	–	32	–	–	–	–	1429
H2	742	42	–	11	–	–	WG: 328	–	1123
H3	1156	222	–	–	119	–	WG: 265	–	1762
H5	949	–	–	–	–	–	WG: 281	–	1230
H6	549	312	–	–	46	–	–	–	907
H7	932	157	–	–	–	–	WG: 283	–	1372
H8	829	140	169	–	27	–	–	–	1165
H9	1138	131	–	38	30	–	WG: 268	–	1605
H10	163	411	–	17	–	–	WG: 276	–	867
H11	991	302	–	26	23	–	–	–	1342
H12	452	153	–	–	64	155	–	399	1223
H13	597	309	–	20	76	–	–	–	1002
H14	1741	136	–	–	–	–	–	–	1877
H15	143	121	467	–	54	–	–	–	785
H16	920	–	–	–	–	–	WG: 251	–	1171
H17	1498	294	–	–	26	–	–	–	1818
H18	839	139	120	–	57	–	–	–	1155
H19	554	–	–	–	54	–	WG: 168	–	776
H20	886	324	–	29	–	–	WG: 162	–	1401
HBlin	–	37	–	–	–	–	–	–	37
W1	415	166	26	33	140	40	–	–	820
W2	68	161	322	232	149	133	–	–	1065
W3	–	240	747	–	31	86	–	–	1104
W4	1659	148	–	62	22	–	–	–	1891
W5	–	–	194	–	36	53	–	403	686
W8	983	134	–	49	85	–	–	–	1251
FSP I	–	181	174	–	–	–	–	592	947
FSP II	–	134	123	–	13	–	–	557	827
Insgesamt	37157	5734	4094	1286	3051	1311	2708	3038	58379

Hamburgs Berufliche Schulen im Überblick: G, H, W – FSP

www.hibb.hamburg.de

Hamburgs Berufliche Schulen*) werden traditionell als „G“- , „H“- oder „W“-Schulen gekennzeichnet und fortlaufend nummeriert:

- „**G**“: Gewerbeschule (Berufliche Schule für die gewerblich-technischen Berufsfelder),
- „**H**“: Handelsschule (Berufliche Schule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung),
- „**W**“: Berufliche Schule für die Berufsfelder Ernährung, Hauswirtschaft, Sozialpädagogik, Gesundheit und Körperpflege;
- „**FSP**“: zwei der drei Fachschulen für Sozialpädagogik werden als „FSP I“ und als „FSP II“ geführt.

Berufliche Schulen sind:

- Berufsschulen,
- Berufsfachschulen,
- Berufsvorbereitungsschulen,
- Fachoberschulen,
- Berufliche Gymnasien und
- Fachschulen.

Die **Berufsschule** ist neben dem Ausbildungsbetrieb der zweite Lernort im Rahmen einer beruflichen Erstausbildung. Sie vermittelt berufsbezogene und -übergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der berufsbegleitende Unterricht umfasst rechnerisch zwölf Stunden wöchentlich, überwiegend in zusammenhängenden Abschnitten (sog. Blockunterricht). Der Abschluss der Berufsschule entspricht in seinen Berechtigungen demjenigen der Hauptschule. Beim Vorliegen besonderer Leistungen entspricht das Abschlusszeugnis in seinen Berechtigungen dem Realschulabschluss (siehe unten: S. 31).

Die **Berufsfachschule** vermittelt berufsbezogene und -übergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, einen anerkannten Ausbildungsberuf auszuüben (: Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen *Teil*qualifikation), oder zu einem Berufsausbildungsabschluss zu führen, der nur in Schulen erworben werden kann (: Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen *Voll*qualifikation). Der Besuch von Berufsfachschulen dauert mindestens ein Jahr.

(Übersicht mit Verweisen unten: S. 25)

Berufsschulpflichtig ist, wer neun Jahre lang eine Vollzeitschule (: Grundschule, weiterführende oder Sonderschule) besucht hat, ebenfalls, wer in einem Ausbildungsverhältnis steht. Jugendlichen, die noch schulpflichtig sind und an keiner anderen Bildungsmaßnahme teilnehmen, werden verschiedene Vollzeitformen der **Berufsvorbereitungsschule (BVS)** angeboten:

Die einjährige Berufsvorbereitung (BV) und die einjährige Ausbildungsvorbereitung (AV) sowie die zweijährige Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BV-M) und die zweijährige Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten (V-M).

(Einzelheiten siehe unten: S. 21-22)

Die **Fachoberschule** führt Jugendliche mit einem Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung, die bereits eine mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung abgeschlossen haben oder eine dreijährige einschlägige Berufstätigkeit nachweisen, in einer einjährigen Ausbildung zur Fachhochschulreife.

(Einzelheiten siehe unten: S. 52-53)

Berufliche Gymnasien führen zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur). Voraussetzung für die Aufnahme ist der Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie ein bestimmter Notendurchschnitt.

(Einzelheiten siehe unten: S. 58-59)

Die **Fachschule** dient der beruflichen Weiterbildung und fördert die berufsübergreifende Bildung. Die Bildungsgänge an der Fachschule in *Vollzeit*form dauern mindestens ein Jahr. Der Besuch der Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und Berufsausübung voraus.

(Einzelheiten siehe unten: S. 68-70)

*) Im Zuständigkeitsbereich der Behörde für Bildung und Sport.

Berufsschule – Berufsfachschule, Berufsvorbereitungsschule – Fachoberschule: Auszüge aus dem Hamburgischen Schulgesetz (HmbSG) vom 16. April 1997 in der Fassung vom 2. Januar 2007

§ 20: Berufsschule

- (1) Die Berufsschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der berufsbezogene Unterricht ist mit der betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildung abzustimmen. Dabei sind die Vorgaben zu beachten, die Grundlage für die Anerkennung von Abschlüssen zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland sind. Der Unterricht in der Berufsschule wird in zusammenhängenden Abschnitten (Blöcken) oder in Teilzeitform erteilt. Die Schulen sind gehalten, die nähere Ausgestaltung der Organisationsformen des Unterrichts und seine zeitliche Strukturierung mit den Ausbildungsbetrieben abzusprechen. Die nähere Ausgestaltung bedarf der Genehmigung der zuständigen Behörde.
- (2) Die Abschlüsse der Berufsschule sowie ein im Einzelfall von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannter Abschluss einer öffentlich geförderten Bildungsmaßnahme entsprechen in ihren Berechtigungen dem Hauptschulabschluss. Im Übrigen wird der Abschluss der Berufsschule weiter gehenden Abschlüssen der allgemein bildenden Schulen gleichgestellt, wenn der für diese Abschlüsse jeweils erforderliche Leistungsstand erreicht worden ist; das Nähere regelt der Senat durch Rechtsverordnung.

§ 21: Berufsfachschule, Berufsvorbereitungsschule

- (1) Die Berufsfachschule vermittelt berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, einen anerkannten Ausbildungsberuf auszuüben oder einen Teil der Berufsausbildung in einem oder mehreren anerkannten Ausbildungsberufen zu erwerben oder die Schülerinnen und Schüler zu einem Berufsausbildungsabschluss zu führen, der nur in Schulen erworben werden kann. Der Besuch der Berufsfachschule dauert mindestens ein Jahr.
- (2) Der Senat wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung zu regeln, welche Berufsfachschulen welche Berechtigungen vermitteln.
- (3) Berufsschulpflichtige Schülerinnen und Schüler, die im allgemein bildenden Schulwesen keinen Abschluss erreicht haben, können in die in Vollzeitform geführte einjährige Berufsvorbereitungsschule übergehen. Die Berufsvorbereitungsschule vermittelt Schülerinnen und Schülern grundlegende berufsbezogene und berufsübergreifende Kompetenzen und befähigt sie, in eine Berufsausbildung, in eine weiterführende Schule oder in eine berufliche Erwerbstätigkeit einzutreten. Schülerinnen und Schüler, deren Kenntnisse der deutschen Sprache nicht ausreichen, um mit Aussicht auf Erfolg am Unterricht teilzunehmen, vermittelt die Berufsvorbereitungsschule die für einen weiteren Schulbesuch notwendigen Sprachkompetenzen; sie kann in diesem Fall abweichend von Satz 1 zwei Jahre dauern.
- (4) Der Senat wird ermächtigt das Nähere zur Berufsvorbereitungsschule und deren Abschlüssen durch Rechtsverordnung zu regeln. Dabei können für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf im Bereich der geistigen und der körperlichen und motorischen Entwicklung, deren gleichwertige Förderung nicht anderweitig gewährleistet ist und für die Aussichten auf Übernahme in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis bestehen, Ausnahmen vom Erfordernis der Berufsschulpflicht und von der Dauer des Bildungsgangs zugelassen werden.

§ 22: Fachoberschule

- (1) Die Fachoberschule führt Schülerinnen und Schüler in einem einjährigen Bildungsgang zur Fachhochschulreife. Zulassungsvoraussetzung ist der Realschulabschluss oder eine von der zuständigen Behörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie eine mindestens zweijährige einschlägige Berufsausbildung oder eine dreijährige einschlägige Berufstätigkeit.
- (2) In der Fachoberschule werden berufsbezogene und berufsübergreifende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt; der Unterricht wird in Teilzeit-, Block- oder Vollzeitform erteilt.

Berufliche Schulen für die gewerblich-technischen Berufsfelder (G 1 bis G 20)

G 1 Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg

Tel. 42 88 26-0, E-Mail: g1@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Konstruktionsmechaniker/innen, Metallbauer/innen (Konstruktions-technik), Verfahrensmechaniker/innen (Nichteisen-Metallurgie, Eisen- und Stahl-Metallurgie), Werkstoffprüfer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq:

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Fachschule für Technik: Fachrichtung Maschinentechnik

G 2 Staatliche Gewerbeschule Installationstechnik

Bundesstraße 58 und 41, 20146 Hamburg

Tel. 42 89 58-0, E-Mail: g2@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (Handlungsfelder Wärmetechnik, Wassertechnik und Umwelttechnik/erneuerbare Energien) und für Versorgungstechnik, Behälter- und Apparatebauer/innen, Dachdecker/innen, Klempner/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

G 3: siehe unten, S. 12

G 5 Berufliche Schule Steinhauerdamm

Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg

Tel. 4 28 59-34 19, E-Mail: g5@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Drucker/innen, Fotografen/innen, Goldschmiede/innen, Mediengestalter/innen für Digital- und Printmedien (Medienberatung, Mediendesign, Medienoperating, Medientechnik), Siebdrucker/innen, Zahntechniker/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq:

Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS für Screen Design

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung (Fachrichtung Grafik)

G 6 Staatliche Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung

Richardstraße 1, 22081 Hamburg

Tel. 42 88 60-0, E-Mail: g6@bbs.hamburg.de

Stephanstraße 15, 22047 Hamburg

Tel. 6 93 70 43

Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg

Tel. 4 28 43-21 91

Berufsschule für Änderungsschneider/innen, Bau- und Metallmaler/innen, Bauten- und Objektbeschichter/innen, Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice, Holzmechaniker/innen, Maßschneider/innen, Maler/innen und Lackierer/innen (Maler, Gestaltung und Instandhaltung), Modenäher/innen, Modeschneider/innen, Polsterer/innen, Polster- und Dekorationsnäher/innen, Raumausstatter/innen, Sattler/innen, Schilder- und Lichtreklamehersteller/innen, Tischler/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Gestaltung (Fachrichtung Bekleidung und Fachrichtung Raumgestaltung)

Fachschulen:

Fachschule Farbe

Fachschule für Gestaltung:

Fachrichtung Gewandmeister/in

Fachschule Technik: Fachrichtung Holztechnik

G 7 Staatliche Gewerbeschule Werft und Hafen

Wohlwillstraße 46, 20359 Hamburg

Tel. 4 28 54-78 72, E-Mail: g7@bbs.hamburg.de

Werkhof Farmsen: Neusurenland 134, 22159 Hamburg

Berufsschule für Bootsbauer/innen, Fachkräfte für Lagerlogistik, für Schutz und Sicherheit, Fachlagerist/innen, Hafenschiffer/innen, Konstruktionsmechaniker/innen (Metall- und Schiffbautechnik), Maler/innen und Lackierer/innen, Metallbearbeiter/innen, Schuhmacher/innen, Seegüterkontrolleure/innen, Teilezurichter/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

G 8 Berufliche Schule Recycling- und Umwelttechnik

Sorbenstraße 15, 20537 Hamburg

Tel. 42 88 24-0, E-Mail: g8@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Tankwarte/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik,

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

G 9 Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg
Tel. 42 88 51-01, E-Mail: g9@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Berufskraftfahrer/innen, Fahrradmonteure/innen, Fahrzeuglackierer/innen, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/innen (Fahrzeugbautechnik, Karosseriebautechnik, Karosserieinstandhaltungstechnik), Kraftfahrzeugmechatroniker/innen (Fahrzeugkommunikationstechnik, Motorradtechnik, Nutzfahrzeugtechnik, Personenkraftwagentechnik), Kraftfahrzeugservicemechaniker/innen, Mechaniker/innen (Karosserieinstandhaltungstechnik, Land- und Baumaschinentechnik), Metallbauer/innen (Fahrzeugbau), Verfahrensmechaniker/innen für Beschichtungstechnik, Zweiradmechaniker/innen (Fahrradtechnik, Motorradtechnik)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Fachschule für Technik:

Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik

G 10 Staatliche Gewerbeschule Energietechnik

Museumstraße 19, 22765 Hamburg
Tel. 4 28 11-17 40/-17 49/-17 50
E-Mail: g10@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Elektroanlagenmonteure/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Betriebstechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Geräte und Systeme, Maschinen- und Antriebstechnik), Systemelektroniker/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik
BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Elektrotechnik)

Fachschule für Technik: Fachrichtung Elektrotechnik (Schwerpunkt: Energietechnik und Prozessautomatisierung) in Tages- und Abendform

G 11: siehe unten, S. 12

G 12 Staatliche Berufsschule Eidelstedt/ Berufsbildungswerk

Reichsbahnstraße 53 und Niekampsweg 25
22525 Hamburg
Tel. 57 23-1 25, E-Mail: g12@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Altenpflegehelfer/innen (Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen), Bauten- und Objektbeschichter/innen, Bürokaufleute, Fachkräfte im Gastgewerbe, Fachlageristen/innen, Friseur/innen, Gärtner/innen, Gebäudereiniger/innen, Hauswirtschaftshelfer/innen, Holzbearbeiter/innen, Kaufleute im Einzelhandel, im Gesundheitswesen, Metallbauer/innen (Konstruktionstechnik), Metallarbeiter/innen, Verkäufer/innen, Werker/innen im Gartenbau
Auszubildende des Berufsbildungswerks

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

G 13 Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel. 4 28 92-03, E-Mail: g13@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Biologielaboranten/innen, Chemielaboranten/innen, Floristen/innen, Gärtner/innen, Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte, Werker/innen im Gartenbau

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule: BVJ, QuAS

Berufsfachschulen:

BFS für biologisch-technische Assistenz
BFS für chemisch-technische Assistenz
BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Technik (Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie)

Fachschule für Gestaltung: Fachrichtung Floristik

Fachschule für Technik (in Abendform):

Fachrichtung Chemietechnik

Doppeltqualifizierender Bildungsgang: CTA plus FHR/AHR

G 15 Staatliche Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik – Ernst Mittelbach –

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg
Tel. 42 89 53-0/-21, E-Mail: g15@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Augenoptiker/innen, Elektroniker/innen für luftfahrttechnische Systeme, Fertigungsmechaniker/innen, Fluggerätemechaniker/innen (Fertigungstechnik, Instandhaltungstechnik, Triebwerkstechnik), Orthopädiemechaniker/innen und Bandagisten/innen, Werkzeugmechaniker/innen (Stanz- und Umformtechnik), Zerspanungsmechaniker/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Metall- und Automatisierungstechnik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Fachschule für Technik: Fachrichtung Luftfahrttechnik

G 16 Berufliche Schule Farmsen

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel. 42 88 55-7 50, E-Mail: g16@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Elektroniker/innen (Informations- und Telekommunikationstechnik), Fachkräfte für Veranstaltungstechnik, Feinwerkmechaniker/innen, Film- und Videoeditoren/innen, Industriemechaniker/innen (Geräte- und Feinwerktechnik), Informationselektroniker/innen, Mechatroniker/innen, Mechatroniker/innen für Kältetechnik, Mediengestalter/innen (Bild und Ton), Systeminformatiker/innen, Uhrmacher/innen

weitere Schulformen:

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung
BFS für Uhrmacher/innen
BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Elektrotechnik)

Technisches Gymnasium

Fachschule für Technik: Fachrichtungen
Elektrotechnik,

Informationstechnik,
Mechatronik und Medien

Fachschule für Uhrmacher/innen

G 17 Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium

Dratelstraße 24, 21109 Hamburg
Tel. 4 28 79-3 12, E-Mail: g17@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Industriemechaniker/innen, Maschinen- und Anlagenführer/innen, Technische Produktdesigner/innen, Technische Zeichner/innen (Elektrotechnik, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik, Maschinen- und Anlagentechnik. Schiffbautechnik)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule**Berufsfachschulen:**

BFS für Technisches Zeichnen
BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Metalltechnik)

Technisches Gymnasium**G 18 Staatliche Gewerbeschule Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik**

Dratelstraße 26, 21109 Hamburg
Tel. 4 28 79-02, E-Mail: g18@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Chemikanten/innen, Elektroniker/innen (Automatisierungstechnik, Energie- und Gebäudetechnik), Fachinformatiker/innen, Fachkräfte für Abwassertechnik, für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker/innen, Pharmakant/innen, Produktionsfachkräfte (Chemie), Verfahrensmechaniker/innen für Kunststoff- und Kautschuktechnik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule**Berufsfachschulen:**

BFS tq: Fachrichtung Elektronik und Informationstechnik
BFS Technische Assistenz für Informatik

Fachoberschule:

Fachbereich Technik (Fachrichtung Elektrotechnik)

G 19 Staatliche Gewerbeschule Bautechnik

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg
Tel. 4 28 92-4 17, E-Mail: g19@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Ausbaufacharbeiter/innen, Baustoffprüfer/innen, Bauwerksabdichter/innen, Bauzeichner/innen (Hochbau, Ingenieurbau, Tief-, Straßen- und Landschaftsbau), Beton- und Stahlbetonbauer/innen, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/innen, Gebäudereiniger/innen, Glaser/innen, Gleisbauer/innen, Hochaufacharbeiter/innen, Isolierer/innen, Kanalbauer/innen, Kartographen/innen, Leuchtröhrenglasbläser/innen, Maurer/innen, Rohrleitungsbauer/innen, Straßenbauer/innen, Stukkateure/innen, Tiefbaufacharbeiter/innen, Trockenbaumonteur/innen, Vermessungstechniker/innen, Zimmerer/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule**Fachoberschule:**

Fachbereich Technik
(Fachrichtungen Bautechnik und Vermessung)

Fachschule für Technik:

Fachrichtungen Bautechnik und Umweltschutztechnik

G 20 Staatliche Gewerbeschule Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg
Tel. 4 28 92-05, E-Mail: g20@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Eisenbahner/innen im Betriebsdienst, für Kaufleute im Einzelhandel (Samen)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule**Teilqualifizierende Berufsfachschule:**

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung,
Fachrichtung Gesundheit

Ausbildungsseminar für Lehrerinnen und Lehrer für Fachpraxis



Berufliche Schulen für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (H1 bis H20)

H 1 Staatliche Handelsschule Anckelmannstraße

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg
Tel. 4 28 59-28 93, E-Mail: h1@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Fachangestellte für Arbeitsförderung, für Bürokommunikation, Kaufleute im Einzelhandel (Computer, Diät- und Reformwaren und Naturkost, Home-Entertainment, Lebensmittel, Multimedia, Musikwaren, Rundfunk, Spielwaren, Tonträger), Verkäufer/innen, Verwaltungsfachangestellte
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 2 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Am Lämmertmarkt

Wallstraße 2, 22087 Hamburg
Tel. 4 28 86 17-0, E-Mail: h2@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Außenhandel)

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

Nachqualifizierung für Migrantinnen und Migranten

Wirtschaftsgymnasium

H 3 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye

Schlankreye 1, 20144 Hamburg
Lutterothstraße 78-80, 20255 Hamburg
Tel. 42 88 23-0, E-Mail: h3@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Immobilienkaufleute, Industriekaufleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

BFS für kaufmännische Medienassistenten

Wirtschaftsgymnasium

H 5 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Weidenstieg

Weidenstieg 29, 20259 Hamburg
Tel. 4 28 01-23 48, E-Mail: h5@bbs.hamburg.de
Schwenckestraße 91-93, 20255 Hamburg

Berufsschule für Bankkaufleute

weitere Schulformen:

Wirtschaftsgymnasium

H 6 Staatliche Handelsschule Altona

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg
Tel. 4 28 22 57-0, E-Mail: h6@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Drogisten/innen, Kaufleute im Einzelhandel (Briefmarken, Eisenwaren, Fahrräder, Farben/Lacke, Foto, Heimwerker, Kunst, Medizintechnik, Möbel, Parfümeriewaren, Samen, Sanitär, Tabakwaren, Zoo-Handel, Yacht- und Bootsbedarf), Verkäufer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 7 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium City Nord

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg
Tel. 63 28 03-0, E-Mail: h7@bbs.hamburg.de
Rübenkamp 300, 22337 Hamburg

Berufsschule für Bürokaufleute, Informations- und Telekommunikations-Kaufleute, Informatikkaufleute
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Wirtschaftsgymnasium

H 8 Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg
Tel. 42 89 51-10, E-Mail: h8@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung, Kaufleute für Audivisuelle Medien, Medienkaufleute (Digital und Print), Werbekaufleute
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule:

BFS tq: Fachrichtung Medientechnik und -gestaltung

BFS für kaufmännische Medienassistenten

H 9 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Wendenstraße

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg
Tel. 42 89 76-0, E-Mail: h9@bbs.hamburg.de

Berufsschule für

Kaufleute im Groß- und Außenhandel (Großhandel)
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Wirtschaftsgymnasium

H 10 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg

Tel. 76 73 58-0, E-Mail: h10@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Bürokaufleute, Industriekaufleute
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Höhere Handelsschule

Wirtschaftsgymnasium

H 11 Staatliche Handelsschule Holzdamm

Holzdamm 5, 20099 Hamburg

Tel. 4 28 86 24-0/-25, E-Mail: h11@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Automobilkaufleute, Buchhändler/innen,
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (Bib-
liothek, Bildagentur, Information und Dokumentation),
Kaufleute im Einzelhandel (Bürobedarf, Elektrowaren,
Lederwaren, Tankstelle), Verkäufer/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

BFS Handel und Industrie

H 12 Staatliche Handelsschule Ausschläger Weg

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg

Tel. 4 28 59-24 30, E-Mail: h12@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Steuerfachangestellte

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule: Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Fachschule für Wirtschaft (in Abendform):

Fachrichtung Betriebswirtschaft an der

Staatlichen Abendwirtschaftsschule

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg

Tel. 4 28 59-24 24/25, E-Mail: office@aws-hamburg.de

H 13 Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg

Bundesstraße 41, 20146 Hamburg

Tel. 42 89 85-2 13, E-Mail: h13@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Gestalter/innen für visuelles Marketing,
Kaufleute im Einzelhandel (Sport, Textil), Verkäufer/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule: Höhere Handelsschule

H 14 Staatliche Handelsschule Holstenwall

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg

Tel. 4 28 54-78 58, E-Mail: h14@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Fachkräfte für Kurier-, Express- und
Postdienstleistungen, Kaufleute für Spedition und Logis-
tikdienstleistung, Kaufleute für Kurier-, Express- und Post-
dienstleistungen, für Verkehrsservice (KfV), Servicefah-
rer/innen, Servicekaufleute im Luftverkehr (Skil)

weitere Schulformen:

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

H 15 Staatliche Fremdsprachenschule

Mittelweg 42a, 20148 Hamburg

Tel. 4 28 01-24 00

Barmbeker Straße 30/32, 22303 Hamburg

Tel. 4 28 04-24 56

E-Mail: h15@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Servicefachkräfte für Dialogmarketing,
Kaufleute für Dialogmarketing

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

BFS für kaufmännische Assistenz:

Fachrichtung Fremdsprachen

H 16 Wirtschaftsgymnasium St. Pauli Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg

Tel. 42 89 73-11, E-Mail: h16@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Fachangestellte für Bürokommunikati-
on, Kaufleute für Versicherungen und Finanzen, Sozial-
versicherungsfachangestellte

weitere Schulformen:

Wirtschaftsgymnasium

H 17 Staatliche Handelsschule Bergedorf

Wentorfer Straße 13 und Chrysanderstraße 4,
21029 Hamburg

Tel. 4 28 91-21 43, E-Mail: h17@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Kaufleute für Bürokommunikation

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Höhere Handelsschule



H 18 Staatliche Handelsschule Berliner Tor

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
Tel. 4 28 59-34 31, E-Mail: h18@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Reiseverkehrskaufleute, Schifffahrtskaufleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

BFS für Freizeitwirtschaft

H 19 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Kieler Straße

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg
Tel. 4 28 88 58 04, E-Mail: h19@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Justizfachangestellte, Notarfachangestellte, Rechtsanwaltsfachangestellte

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Wirtschaftsgymnasium

H 20 Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Gropiusring

Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel 42 89 80-3 48, E-Mail: h20@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Bürokaufleute, Kaufleute im Gesundheitswesen, Sport- und Fitnesskaufleute, Veranstaltungskaufleute

weitere Schulformen:

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Höhere Handelsschule

Wirtschaftsgymnasium

Berufliche Schulen für das Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft (G3 und G11, W2)

G 3 Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg
Tel. 4 28 59-23 70/69, E-Mail: g3@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Bäcker/innen, Fachverkäufer/innen im Nahrungsmittelhandwerk: Bäckerei/Konditorei, Konditorinnen/innen

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Gastronomie und Ernährung

BFS tq für Körperbehinderte:

Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule:

Fachbereiche Hauswirtschaft und Sozialpädagogik

Fachschule für Wirtschaft:

Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung

G 11 Staatliche Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung

Angerstraße 4 und 31/33, 22087 Hamburg
Tel. 4 28 59-34 29, E-Mail: g11@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Fachkräfte im Gastgewerbe, Fachleute für Systemgastronomie, Fachverkäufer/innen im Nahrungsmittelhandwerk: Fleischerei, Fleischer/innen, Hotelfachleute, Hotelkaufleute, Köchinnen/Köche, Restaurantfachleute

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Fachschule für Wirtschaft:

Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement

W 2 Berufliche Schule Uferstraße

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg
Tel. 42 89 52-0, E-Mail: w2@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Hauswirtschafter/innen, Hauswirtschaftshelfer/innen,

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Jugendliche in Werkstätten für Behinderte

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Gastronomie und Ernährung,

Fachrichtung Gesundheit

BFS für Haus- und Familienpflege

BFS für Hauswirtschaft

BFS für Hauswirtschaftshilfe

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik



Berufliche Schulen für das Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege (W1, W4, W8)

W 1 Staatliche Schule Gesundheitspflege

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg
Tel. 4 28 59-34 66, E-Mail: w1@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Altenpfleger/innen, Altenpflegehelfer/innen (Gesundheits- und Pflegeassistenten/innen), Verkaufshelfer/innen im Lebensmitteleinzelhandel
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Gesundheit
BFS für Haus- und Familienpflege

Fachoberschule: Fachbereich Pflege und Gesundheit



W 4 Staatliche Schule Gesundheitspflege

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg
Tel. 4 28 79-2 13, E-Mail: w4@bbs.hamburg.de

Berufsschule für Medizinische, Tiermedizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte, Verkäufer/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Jugendliche in Werkstätten für Behinderte

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Gesundheit

W 8 Berufliche Schule Burgstraße

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg
Tel. 4 28 86 23-0

Berufsschule für Friseure/innen, Kosmetiker/innen, Maskenbildner/innen
weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Teilqualifizierende Berufsfachschule:

Fachrichtung Gesundheit

Berufliche Schulen für Sozialpädagogik

W 3 Berufliche Schule Niendorf

Niendorfer Marktplatz 5-7, 22459 Hamburg
Tel. 4 28 88 02-0, E-Mail: w3@bbs.hamburg.de
Isestraße 144-146, 20149 Hamburg
Tel. 4 28 88 54

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen
BFS für sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik
Gymnasium Pädagogik und Psychologie

Fachschulen für Sozialpädagogik (W5, FSP I und II)

W 5 Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg
Tel. 4 28 71-20 72, E-Mail: w5@bbs.hamburg.de

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Fachoberschule: Fachbereich Sozialpädagogik

FSP I Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße – Fröbelseminar –

Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg
Tel. 4 28 63-38 27, E-Mail: FSP1@bbs.hamburg.de

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen
BFS für sozialpädagogische Assistenz

FSP II Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona

Max-Brauer-Allee 134, 22765 Hamburg
Tel. 4 28 11-29 78, E-Mail: FSP2@bbs.hamburg.de

Fachschule für Sozialpädagogik

weitere Schulformen:

Berufsvorbereitungsschule

Berufsfachschulen:

BFS tq: Fachrichtung Sozialpädagogische Dienstleistungen
BFS für sozialpädagogische Assistenz

Aufnahmebedingungen für die Fachschulen für Sozialpädagogik:

Realschulabschluss und mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*

Realschulabschluss und dreijährige Tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich *oder*

Realschulabschluss und vierjährige Berufstätigkeit in Vollzeit *oder*

FHR oder AHR und einjähriges Praktikum oder einjährige Vollzeittätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich.
Vgl. auch unten, S. 70.

Wege ins Berufsleben

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen 2006

www.berufswahl.lernnetz.de

Die staatlich anerkannten Ausbildungsberufe im Sinne der Paragraphen 25 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und 25 Abs. 1 Handwerksordnung (HWO) sind inhaltlich durch Ausbildungsordnungen geregelt; diese sind damit die rechtliche Grundlage für die betriebliche Berufsausbildung. Rechtlich wird kein bestimmter Schulabschluss vorausgesetzt. In der Ausbildungsrealität werden aber von den Ausbildungsbetrieben bestimmte Schulabschlüsse als Eingangsvoraussetzung für bestimmte Berufe zu Grunde gelegt.

In den Ausbildungsordnungen sind mindestens festgelegt die Berufsbezeichnung, die Ausbildungsdauer, das Berufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen.

Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt (duale Ausbildung). Die betriebliche Ausbildung erfolgt z. T. auch in überbetrieblichen Ausbildungsstätten und vereinzelt im Ausbildungsverbund. Der Berufsschulunterricht findet in der Regel in Hamburg statt. Sofern jedoch die Zahl der Berufsschülerinnen und Berufsschüler pro Beruf sehr klein ist, kann auch der Besuch einer auswärtigen Berufsschule in Frage kommen.

Die wesentlichen Aufgaben der betrieblichen Ausbildung (Lernort Betrieb) sind:

- Erwerb praktischer Fähigkeiten und Kenntnisse,
- Einarbeiten in berufliche Tätigkeiten,
- Kennenlernen der betrieblichen Abläufe und Zusammenhänge.

Die wesentlichen Aufgaben der schulischen Ausbildung (Lernort Berufsschule) sind:

- Erwerb theoretischer Grundlagen und berufsspezifischer Kenntnisse,
- betriebsübergreifende Bildung,
- Vertiefung der Bildungsinhalte vorangegangener Schulstufen.

Die „Dualität“ der beiden Lernorte bestimmt sich dabei in erster Linie aus der Verantwortlichkeit für die Berufsausbildung.

Die Basis für jede einzelne Ausbildung ist der Ausbildungsvertrag. In ihm verpflichten sich die oder der Auszubildende und die oder der Auszubildende, bestimmte Bedingungen einzuhalten bzw. zu erfüllen. Der Ausbildungsvertrag regelt u. a. Struktur und Inhalte (Art, Gliederung, Ziel der Ausbildung), Zeiten (Beginn, Dauer der Ausbildung sowie Probezeit und tägliche Ausbildungszeit), Vergütungs- und Kündigungsmodalitäten. Wenn der Vertrag dem Berufsbildungsgesetz entspricht, wird das Ausbildungsverhältnis bei der jeweils zuständigen Kammer eingetragen. Die Kammern überwachen u. a. die Ausbildungsdurchführung, fördern durch Beratung, erlassen Prüfungsordnungen und sorgen dafür, dass die vorgeschriebenen Prüfungen durch die Prüfungsausschüsse abgenommen werden können; sie stellen auch die Prüfungszeugnisse für die Berufsabschlussprüfungen aus.

In Hamburg wird gegenwärtig in ca. 200 Berufen ausgebildet, die im Wesentlichen von der Handels- und der Handwerkskammer betreut werden.

Überwiegend werden im Ausbildungsbetrieb alle Ziele der entsprechenden Ausbildungsordnung erfüllt. In den Fällen, in denen eine Ergänzung oder Vertiefung der Fachbildung geboten erscheint, wird zusätzlich überbetrieblich ausgebildet.

Daneben werden benachteiligte Jugendliche z. Z. in einer Reihe von anerkannten Ausbildungsberufen dual mit außerbetrieblichem Schwerpunkt ausgebildet. Diese zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit ist Bestandteil von Sonderprogrammen, die als „Maßnahmen zur Sicherung der beruflichen Bildung in Hamburg“ die Lage am Ausbildungsmarkt verbessern sollen. Nähere Informationen erhält man bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (siehe unten: S. 71). Auf die von der Berufsberatung der Arbeitsagentur Hamburg herausgegebene Broschüre „Wegweiser“*) wird hingewiesen.

Die nebenstehende Tabelle*) informiert darüber, in welchen Berufen in Hamburg ausgebildet wird. (Ob in den angestrebten Berufen zum nächsten Bewerbungstermin tatsächlich freie Ausbildungsstellen gemeldet sind, kann man bei der Berufsberatung – siehe unten S. 71 – erfragen oder sich darüber selbst im *asis*-Computer – in jeder Arbeitsagentur – oder im Internet unter www.arbeitsagentur.de informieren.)

In der Übersicht sind grundsätzlich nur (betriebliche und schulische) Ausbildungsberufe mit staatlich anerkanntem Abschluss berücksichtigt sowie solche, für die Angaben ermittelt wurden. Berufe im Behördendienst (Beamtenausbildung) sind nicht aufgenommen. Die Berufe, die eine abgeschlossene Erstausbildung voraussetzen, sind hier ebenfalls nicht aufgenommen. Eine Ausnahme stellen die Berufe Erzieher/Erzieherin und Heilerziehungspfleger/Heilerziehungspflegerin dar, weil diese häufig schon von Beginn an in die Berufswahlüberlegungen einbezogen werden.

*) Quelle:

„Ausbildung in Hamburg 2007/08: Ausbildungsberufe von A-Z“: S. 4-18 (Stand: August 2007).

Hrsg. v. der Bundesagentur für Arbeit: Agentur für Arbeit Hamburg (Berufsberatung: Theda Dessaules) 2007.

Ausbildungsberufe: Aufgelistet sind diejenigen Ausbildungsberufe, in denen es in Hamburg im Schuljahr 2006/07 mindestens eine Auszubildende/einen Auszubildenden bzw. eine Schülerin/einen Schüler gab – soweit Angaben ermittelbar waren.	Ausbildungsdauer in Jahren	Ausbildungsanfängerinnen/-anfänger 2006 (Stichtage: 31. Dezember 2006 – betriebliche Ausbildung 8. September bzw. 10. November 2006 – schulische Ausbildung) davon mit schulischer Vorbildung/zuletzt erreichtem Abschluss							Berufliche Schule: G, H, W – FSP
		insgesamt	männlich	weiblich	Hauptschulabschluss	Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	Fach- oder Allg. Hochschulreife	sonstige	
Änderungsschneider/Änderungsschneiderin	2	18	3	15	17%	11%	6%	67%	G6
Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerin (Versorgungstechnik)	3 1/2	33	33	–	21%	61%	3%	15%	G2
Anlagenmechaniker/Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	3 1/2	274	269	5	44%	29%	4%	23%	G2
Augenoptiker/Augenoptikerin	3	50	6	44	0%	44%	50%	6%	G15
Ausbaufacharbeiter/Ausbaufacharbeiterin	2	2	2	–	50%	0%	50%	0%	G19
Automobilkaufmann/Automobilkauffrau	3	75	55	20	0%	29%	57%	13%	H11
Bäcker/Bäckerin	3	41	33	8	46%	12%	7%	34%	G3
Bankkaufmann/Bankkauffrau	3	436	171	265	0%	16%	78%	6%	H5
Baustoffprüfer/Baustoffprüferin	3	3	3	–	0%	33%	0%	67%	G19
Bauten- und Objektbeschichter/ Bauten- und Objektbeschichterin	2	88	77	11	26%	3%	0%	70%	G6, G12
Bauwerksabdichter/Bauwerksabdichterin	3	2	2	–	0%	0%	50%	50%	G19
Bauzeichner/Bauzeichnerin	3	12	2	10	0%	33%	42%	25%	G19
<i>Nichtstaatliche BFS: Bauzeichner/Bauzeichnerin</i>	3 1/2	ca. 35	–	–	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	
Behälter- und Apparatebauer/ Behälter- und Apparatebauerin	3 1/2	8	8	–	38%	50%	0%	13%	G2
Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin	3	49	48	1	45%	20%	0%	35%	G9
Bestattungsfachkraft	3	1	–	1	0%	100%	0%	0%	nicht in FHH
Beton- und Stahlbetonbauer/ Beton- und Stahlbetonbauerin	3	30	30	–	50%	27%	0%	23%	G19
Biologielaborant/Biologielaborantin	3 1/2	5	3	2	20%	0%	80%	0%	G13
<i>BFS: Biologisch-technischer Assistent/ Biologisch-technische Assistentin</i>	2	39	8	31	0%	23,1%	76,9%	0%	s. Seite 37
<i>Nichtstaatliche BFS: Biologisch-technischer Assistent/ Biologisch-technische Assistentin</i>	2	ca. 40	–	–	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	
Bodenleger/Bodenlegerin	3	7	6	1	71%	14%	0%	14%	nicht in FHH
Bootsbauer/Bootsbauerin	3 1/2	20	18	2	40%	30%	25%	5%	G7
Brauer und Mälzer/Brauerin und Mälzerin	3	2	2	–	50%	50%	0%	0%	nicht in FHH
Buchbinder/Buchbinderin	3	3	2	1	0%	33%	67%	0%	nicht in FHH
Buchhändler/Buchhändlerin	3	29	5	24	0%	3%	90%	7%	H11
Bühnenmaler und Bühnenplastiker/ Bühnenmalerin und Bühnenplastikerin	3	1	1	–	100%	0%	0%	0%	nicht in FHH
Bürokaufmann/Bürokauffrau	3	331	94	237	7%	36%	24%	34%	G12, H7 H10, H20
Chemielaborant/Chemielaborantin	3 1/2	37	15	22	0%	35%	51%	14%	G13
Chemikant/Chemikantin	3 1/2	31	30	1	6%	65%	19%	10%	G18
<i>BFS: Chemisch-technischer Assistent/ Chemisch-technische Assistentin (einschl. „Doppeltqualifizierender Bildungsgang“)</i>	2	106	53	53	0%	93,4%	6,6%	0%	s. Seiten 37 und 55/56
Chirurgiemechaniker/Chirurgiemechanikerin	3 1/2	2	2	–	0%	50%	0%	50%	nicht in FHH
Dachdecker/Dachdeckerin	3	21	20	1	57%	19%	0%	24%	G2
Drogist/Drogistin	3	19	2	17	0%	37%	21%	42%	H6
Drucker/Druckerin	3	12	10	2	42%	25%	17%	17%	G5
Eisenbahner/Eisenbahnerin im Betriebsdienst	3	27	25	2	0%	78%	15%	7%	G20
Elektroanlagenmonteur/Elektroanlagenmonteurin	3	9	9	–	33%	33%	0%	33%	G10
Elektroniker/Elektronikerin:									
FR Automatisierungstechnik	3 1/2	1	1	–	0%	100%	0%	0%	G10, G18
FR Energie- und Gebäudetechnik	3 1/2	190	184	6	31%	40%	2%	27%	G10, G18
FR Informations- und Telekommunikationstechnik	3 1/2	10	10	–	10%	60%	0%	30%	G16
für Automatisierungstechnik	3 1/2	30	27	3	0%	50%	23%	27%	G10, G18
für Betriebstechnik	3 1/2	98	92	6	8%	61%	14%	16%	G10
für Geräte und Systeme	3 1/2	36	36	–	0%	64%	25%	11%	G10
für Luftfahrttechnische Systeme	3 1/2	52	45	7	0%	71%	25%	4%	G15
für Maschinen- und Antriebstechnik	3 1/2	4	4	–	0%	100%	0%	0%	G10
<i>FSP: Erzieher/Erzieherin</i>	3	563	105	458	0,2%	70,2%	23,7%	6,1%	W5, FSPI, FSPII
<i>Nichtstaatliche BFS: Erzieher/Erzieherin</i>	3	ca. 40	–	–	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	

Ausbildungsberufe: Aufgelistet sind diejenigen Ausbildungsberufe, in denen es in Hamburg im Schuljahr 2006/07 mindestens eine Auszubildende/einen Auszubildenden bzw. eine Schülerin/einen Schüler gab – soweit Angaben ermittelbar waren.	Ausbildungsanfängerinnen/-anfänger 2006 (Stichtage: 31. Dezember 2006 – betriebliche Ausbildung 8. September bzw. 10. November 2006 – schulische Ausbildung)								Berufliche Schule: G, H, W – FSP
	Ausbildungsdauer in Jahren	insgesamt	männlich	weiblich	davon mit schulischer Vorbildung/zuletzt erreichtem Abschluss				
					Haupt- schul- abschluss	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss	Fach- oder Allg. Hoch- schulreife	sonstige	
Fachangestellter/Fachangestellte für Arbeitsförderung	3	25	7	18	0%	52%	48%	0%	H1
für Bürokommunikation	3	17	4	13	6%	65%	24%	6%	H1
für Markt- und Sozialforschung	3	20	5	15	0%	0%	80%	20%	H8
für Medien- und Informationsdienste	3	18	3	15	0%	17%	61%	22%	H11
Fachinformatiker/Fachinformatikerin: FR Anwendungsentwicklung	3	97	89	8	0%	27%	60%	13%	G18
FR Systemintegration	3	139	129	10	2%	16%	54%	28%	G18
Fachkraft für Abwassertechnik	3	2	2	–	0%	100%	0%	0%	G18
für Hafenlogistik	3	50	47	2	8%	50%	8%	34%	H14
für Kreislauf- und Abfallwirtschaft	3	1	1	–	0%	0%	100%	0%	G18
für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	3	56	43	13	32%	41%	0%	27%	H14
für Lagerlogistik	3	208	185	23	33%	39%	2%	26%	G7
für Lebensmitteltechnik	3	15	13	2	13%	53%	7%	27%	nicht in FHH
für Möbel-, Küchen- und Umzugservice	3	18	16	2	22%	6%	0%	72%	G6
für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	3	3	3	–	0%	100%	0%	0%	G18
für Schutz und Sicherheit	3	90	71	19	30%	29%	7%	34%	G7
für Süßwarentechnik	3	2	1	1	50%	50%	0%	0%	nicht in FHH
für Veranstaltungstechnik	3	53	44	9	2%	28%	62%	8%	G16
im Gastgewerbe	2	221	110	111	33%	11%	3%	53%	G11, G12
Fachlagerist/Fachlageristin	2	177	169	8	50%	11%	1%	38%	G7, G12
Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie	3	76	34	42	8%	29%	30%	33%	G11
Fachverkäufer/Fachverkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk	3	104	18	86	56%	13%	0%	32%	G3, G11
Fahrradmonteur/Fahrradmonteurin	2	16	13	3	25%	19%	0%	56%	G9
Fahrzeuglackierer/Fahrzeuglackiererin	3	55	54	1	49%	15%	0%	36%	G9
Feinwerkmechaniker/Feinwerkmechanikerin	3 1/2	29	24	5	3%	66%	7%	24%	G16
Fertigungsmechaniker/Fertigungsmechanikerin	3	27	27	–	37%	33%	4%	26%	G15
Film- und Videoeditor/Film- und Videoeditorin	3	2	2	–	0%	0%	100%	0%	G16
Fleischer/Fleischerin	3	25	22	3	36%	40%	0%	24%	G11
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerin	3	9	9	–	78%	22%	0%	0%	G19
Florist/Floristin	3	44	2	42	25%	20%	16%	39%	G13
Fluggerätmechaniker/Fluggerätmechanikerin	3 1/2	134	121	13	1%	52%	31%	16%	G15
Forstwirt/Forstwirtin	3	3	3	–	33%	67%	0%	0%	nicht in FHH
Fotograf/Fotografin	3	18	6	12	0%	28%	56%	17%	G5
Fotomedienlaborant/Fotomedienlaborantin	3	4	1	3	0%	50%	25%	25%	nicht in FHH
BFS: Assistent/Assistentin für Freizeitwirtschaft	2	91	29	62	0%	84,6%	15,4%	0%	s. Seite 38
Friseur/Friseurin	3	370	41	329	32%	26%	6%	36%	G12, W8
Gärtner/Gärtnerin	3	187	152	35	58%	29%	8%	4%	G12, G13
Gebäudereiniger/Gebäudereinigerin	3	81	52	19	48%	15%	4%	33%	G12, G19
Gerüstbauer/Gerüstbauerin	3	3	3	–	67%	33%	0%	0%	nicht in FHH
Gestalter/Gestalterin für visuelles Marketing	3	30	6	24	10%	23%	50%	17%	H13
BFS: Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	3	72	2	70	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 43
BFS: Gesundheits- und Krankenpfleger/ Gesundheits- und Krankenpflegerin	3	526	113	413	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 43
Gießereimechaniker/Gießereimechanikerin	3 1/2	2	2	–	0%	0%	0%	100%	nicht in FHH
Glaser/Glaserin	3	23	22	1	48%	22%	0%	30%	G19
Gleisbauer/Gleisbauerin	3	12	12	–	25%	50%	8%	17%	G19
Goldschmied/Goldschmiedin	3 1/2	13	1	12	15%	23%	46%	15%	G5
Hafenschiffer/Hafenschifferin	3	26	23	3	46%	27%	4%	23%	G7
BFS: Haus- und Familienpfleger/ Haus- und Familienpflegerin	3	41	3	38	90,2%	9,8%	0%	0%	s. Seite 27
Hauswirtschaftler/Hauswirtschaftlerin	3	23	–	23	74%	4%	4%	17%	W2
BFS: Hauswirtschaftler/Hauswirtschaftlerin	3	78	2	76	87,2%	12,8%	0%	0%	s. Seite 27
Hebamme/Entbindungspfleger	3	18	–	18	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 43
Nichtstaatliche BFS: Heilerziehungspfleger/Heilerziehungspflegerin	3	ca. 60	–	–	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	Fachschule
Hochbaufacharbeiter/Hochbaufacharbeiterin	3	5	5	–	40%	0%	0%	60%	G19
Holzbearbeiter/Holzbearbeiterinnen	3	2	2	–	0%	50%	0%	50%	G12
Holzmechaniker/Holzmechanikerin	3	6	4	2	17%	50%	33%	0%	G6
Hörgeräteakustiker/Hörgeräteakustikerin	3	13	4	9	0%	31%	54%	15%	nicht in FHH
Hotelfachmann/Hotelfachfrau	3	299	92	207	4%	23%	51%	22%	G11
Hotelkaufmann/Hotelkauffrau	3	14	4	10	0%	14%	50%	36%	G11

Ausbildungsberufe: Aufgelistet sind diejenigen Ausbildungsberufe, in denen es in Hamburg im Schuljahr 2006/07 mindestens eine Auszubildende/einen Auszubildenden bzw. eine Schülerin/einen Schüler gab – soweit Angaben ermittelbar waren.	Ausbildungsanfängerinnen/-anfänger 2006 (Stichtage: 31. Dezember 2006 – betriebliche Ausbildung 8. September bzw. 10. November 2006 – schulische Ausbildung)								Berufliche Schule: G, H, W – FSP
	Ausbildungsdauer in Jahren	davon mit schulischer Vorbildung/zuletzt erreichtem Abschluss			Hauptschulabschluss	Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	Fach- oder Allg. Hochschulreife	sonstige	
		insgesamt	männlich	weiblich					
Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau	3	168	3	16	2%	14%	71%	13%	H3
Industrie-Isolierer/Industrie-Isoliererin	3	5	5	-	0%	0%	0%	100%	G19
Industriekaufmann/Industriekauffrau	3	262	117	145	0%	3%	78%	19%	H3, H10
Industriemechaniker/Industriemechanikerin	3 1/2	179	160	19	6%	70%	11%	12%	G 1, G16, G17
Informatikkaufmann/Informatikkauffrau	3	53	47	6	0%	11%	58%	30%	H7
Informationselektroniker/Informationselektronikerin	3 1/2	35	32	3	3%	34%	26%	37%	G16
IT-Systemelektroniker/IT-Systemelektronikerin	3	55	54	1	2%	53%	31%	15%	G18
IT-Systemkaufmann/IT-Systemkauffrau	3	82	71	11	1%	33%	45%	21%	H7
Kanalbauer/Kanalbauerin	3	1	1	-	100%	0%	0%	0%	G19
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/ Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerin	3 1/2	22	22	-	50%	27%	0%	23%	G9
Kaufmann/Kauffrau für audiovisuelle Medien	3	56	20	36	2%	18%	73%	7%	H8
für Bürokommunikation	3	549	119	420	7%	33%	32%	28%	H17
für Dialogmarketing	3	34	13	21	3%	41%	29%	26%	H15
für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen	3	13	8	5	8%	15%	46%	31%	H14
für Marketingkommunikation	3	160	40	120	0%	4%	83%	14%	H8
für Spedition und Logistikdienstleistung	3	451	229	222	2%	22%	51%	25%	H14
für Tourismus und Freizeit	3	1	-	1	0%	0%	100%	0%	H19
für Verkehrsservice	3	26	10	16	12%	50%	23%	15%	H14
für Versicherungen und Finanzen	3	230	113	117	0%	18%	65%	17%	H16
im Einzelhandel	3	768	348	420	20%	40%	11%	29%	*)
im Gesundheitswesen	3	26	12	14	4%	31%	31%	35%	H20
im Groß- und Außenhandel	3	656	352	304	2%	19%	54%	25%	H2, H9
<i>BFS: Kaufmännischer Assistent/ Kaufmännische Assistentin FR Fremdsprachen</i>	2	272	76	196	0%	95,2%	4,7%	0%	s. Seite 38
<i>BFS: Kaufmännischer Medienassistent/ Kaufmännische Medienassistentin</i>	2	109	44	65	0%	84,4%	15,6%	0%	s. Seite 39
Keramiker/Keramikerin	3	1	-	1	0%	0%	100%	0%	nicht in FHH
Klavier- und Cembalobauer/Klavier- und Cembalobauerin	3 1/2	2	2	-	0%	50%	50%	0%	nicht in FHH
Klempner/Klempnerin	3 1/2	9	9	-	44%	11%	0%	44%	G2
Koch/Köchin	3	235	194	41	25%	29%	16%	31%	G11
Konditor/Konditorin	3	17	9	8	47%	41%	0%	12%	G3
Konstruktionsmechaniker/Konstruktionsmechanikerin	3 1/2	40	40	-	23%	55%	3%	20%	G1, G7
Kosmetiker/Kosmetikerin	3	12	-	12	42%	42%	0%	17%	W8
<i>Nichtstaatliche BFS: Kosmetiker/Kosmetikerin</i>	2	ca. 80	-	-	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	
Kraftfahrzeugmechatroniker/Kraftfahrzeugmechatronikerin	3 1/2	342	331	11	28%	45%	10%	18%	G9
Kraftfahrzeugservicemechaniker/ Kraftfahrzeugservicemechanikerin	2	7	7	-	29%	14%	0%	57%	G9
Kürschner/Kürschnerin	3	1	-	1	0%	100%	0%	0%	nicht in FHH
Lacklaborant/Lacklaborantin	3 1/2	5	1	4	0%	40%	60%	0%	nicht in FHH
Landwirt/Landwirtin	3	3	2	1	67%	0%	33%	0%	nicht in FHH
<i>Nichtstaatliche BFS: Lehrer/Lehrerin für Tanz und Tänzerische Gymnastik (Gymnastiklehrer/Gymnastiklehrerin)</i>	3	ca. 40	-	-	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	
Leuchtröhrenglasbläser/Leuchtröhrenglasbläserin	3 1/2	1	1	-	100%	0%	0%	0%	G19
<i>BFS: Logopäde/Logopädin</i>	3	30	3	17	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 46
Maler und Lackierer/Malerin und Lackiererin	3	135	124	11	48%	24%	0%	27%	G6, G7
Maschinen- und Anlagenführer/ Maschinen- und Anlagenführerin	2	2	23	21	57%	13%	0%	30%	G17
Maskenbildner/Maskenbildnerin	3	3	-	3	0%	33%	0%	67%	W8
Maßschneider/Maßschneiderin	3	19	2	17	16%	11%	47%	26%	G6
Maurer/Maurerin	3	55	54	1	65%	15%	2%	18%	G7, G19
Mechaniker/Mechanikerin für Karosserieinstandhaltungstechnik	3 1/2	5	5	-	20%	60%	20%	0%	G9
für Land- und Baumaschinentechnik	3 1/2	13	13	-	54%	38%	0%	8%	G9
für Reifen- und Vulkanisationstechnik	3	3	3	-	67%	0%	0%	33%	nicht in FHH
Mechatroniker/Mechatronikerin	3 1/2	88	81	7	2%	49%	33%	16%	G16
Mechatroniker/Mechatronikerin für Kältetechnik	3 1/2	26	26	-	35%	38%	4%	23%	G16
Mediengestalter/Mediengestalterin Bild und Ton	3	37	25	12	0%	8%	86%	5%	G16

*) G20 (Samen), H1 (Computer, Diät- und Reformwaren und Naturkost, Home Entertainment, Lebensmittel, Multimedia, Musikwaren, Rundfunk, Spielwaren, Tonträger), H6 (Eisenwaren, Fahrräder, Farben/ Lacke, Foto, Heimwerker, Kunst, Möbel, Parfümeriewaren, Samen, Sanitär, Tabakwaren, Yacht- und Bootsbedarf, Zoo-Handel), H13 (Sport, Textil).

Ausbildungsberufe: Aufgelistet sind diejenigen Ausbildungsberufe, in denen es in Hamburg im Schuljahr 2006/07 mindestens eine Auszubildende/einen Auszubildenden bzw. eine Schülerin/einen Schüler gab – soweit Angaben ermittelbar waren.	Ausbildungsanfängerinnen/-anfänger 2006 (Stichtage: 31. Dezember 2006 – betriebliche Ausbildung 8. September bzw. 10. November 2006 – schulische Ausbildung)								Berufliche Schule: G, H, W – FSP
	Ausbildungsdauer in Jahren	davon mit schulischer Vorbildung/zuletzt erreichtem Abschluss			Hauptschulabschluss	Realschul- oder gleichwertiger Abschluss	Fach- oder Allg. Hochschulreife	sonstige	
		insgesamt	männlich	weiblich					
Mediengestalter/Mediengestalterin für Digital- und Printmedien:									
FR Medienberatung	3	6	1	5	0%	0%	83%	17%	G5
FR Mediendesign	3	90	48	42	1%	24%	60%	14%	G5
FR Medienoperating	3	41	19	22	2%	20%	51%	27%	G5
FR Medientechnik	3	7	4	3	0%	29%	57%	14%	G5
Medienkaufmann/Medienkauffrau für Digital und Print	3	75	19	56	0%	1%	93%	5%	H8
Medizinischer Fachangestellter/ Medizinische Fachangestellte	3	275	4	271	21%	68%	11%	0%	W4
<i>BFS: Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent/ Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin</i>	3	22	2	20	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 48
<i>BFS: Medizinisch-technischer Radiologieassistent/ Medizinisch-technische Radiologieassistentin</i>	3	17	6	13	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 48
Metallbauer/Metallbauerin	3 1/2	99	97	2	36%	10%	2%	52%	G1, G9 G12
Metallbildner/Metallbildnerin	3	3	3	-	33%	0%	67%	0%	nicht in FHH
Modenäher/Modenäherin	2	4	-	4	75%	25%	0%	0%	G6
Modeschneider/Modeschneiderin	3	6	-	6	0%	0%	50%	50%	G6
Müller/Müllerin (Verfahrenstechnologe/Verfahrenstechnologin in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft)	3	4	4	-	0%	100%	0%	0%	nicht in FHH
Musikalienhändler/Musikalienhändlerin	3	1	-	1	0%	0%	100%	0%	nicht in FHH
Notarfachangestellter/Notarfachangestellte	3	19	3	16	0%	89%	11%	0%	H19
Oberflächenbeschichter/Oberflächenbeschichterin	3	3	2	1	0%	0%	67%	33%	nicht in FHH
Ofen- und Luftheizungsbauer/ Ofen- und Luftheizungsbauerin	3	1	1	-	0%	100%	0%	0%	nicht in FHH
<i>BFS: Operationstechnischer Assistent/ Operationstechnische Assistentin</i>	3	20	5	15	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 48
Orthopädiemechaniker und Bandagist/ Orthopädiemechanikerin und Bandagistin	3 1/2	12	6	6	0%	58%	17%	25%	G15
Orthopädieschuhmacher/Orthopädieschuhmacherin	3 1/2	6	5	1	33%	50%	0%	17%	nicht in FHH
<i>BFS: Orthoptist/Orthoptistin</i>	3	7	-	7	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 46
Parkettleger/Parkettlegerin	3	9	8	1	44%	44%	0%	11%	nicht in FHH
Patentanwaltsfachangestellte/ Patentanwaltsfachangestellter	3	2	-	2	0%	0%	100%	0%	nicht in FHH
Pferdewirt/Pferdewirtin	3	9	2	7	11%	44%	11%	33%	nicht in FHH
Pharmakant/PharmakantIn	3 1/2	2	1	1	0%	0%	100%	0%	G18
Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter/ Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte	3	46	3	43	9%	63%	13%	15%	G13
<i>BFS: Pharmazeutisch-technischer Assistent/ Pharmazeutisch-technische Assistentin</i>	2 1/2	32	4	128	0%	64,4%	35,6%	0%	s. Seite 39
<i>BFS: Physiotherapeut/Physiotherapeutin</i>	3	87	26	61	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 47
Polster- und Dekorationsnäher/ Polster- und Dekorationsnäherin	2	2	-	2	50%	50%	0%	0%	G6
Produktionsfachkraft Chemie	2	3	3	-	67%	0%	0%	33%	G18
Raumausstatter/Raumausstatterin	3	34	17	17	29%	32%	18%	21%	G6
Rechtsanwaltsfachangestellter/ Rechtsanwaltsfachangestellte	3	187	7	180	4%	51%	44%	0%	H19
Reiseverkehrskaufmann/Reiseverkehrskauffrau	3	84	15	69	1%	13%	61%	25%	H18
Restaurantfachmann/Restaurantfachfrau	3	84	24	60	23%	33%	13%	31%	G11
Rohrleitungsbauer/Rohrleitungsbauerin	3	12	12	-	42%	42%	0%	17%	G19
Rolladen- und Sonnenschutzmechatroniker/ Rolladen- und Sonnenschutzmechatronikerin	3	2	2	-	0%	50%	0%	50%	nicht in FHH
Sattler/Sattlerin	3	4	4	-	0%	75%	0%	25%	G6
Schädlingsbekämpfer/Schädlingsbekämpferin	3	1	1	-	0%	0%	100%	0%	nicht in FHH
Schiffahrtskaufmann/Schiffahrtskauffrau	3	188	101	87	0%	5%	85%	11%	H18
Schiffsmechaniker/Schiffsmechanikerin	3	112	104	8	3%	36%	61%	1%	nicht in FHH
Schilder- und Lichtreklamehersteller/ Schilder- und Lichtreklameherstellerin	3	3	3	-	33%	0%	0%	67%	G6
Schornsteinfeger/Schornsteinfegerin	3	4	4	-	0%	100%	0%	0%	nicht in FHH
Schuhmacher/Schuhmacherin	3	3	2	1	67%	33%	0%	0%	G7

Ausbildungsberufe: Aufgelistet sind diejenigen Ausbildungsberufe, in denen es in Hamburg im Schuljahr 2006/07 mindestens eine Auszubildende/einen Auszubildenden bzw. eine Schülerin/einen Schüler gab – soweit Angaben ermittelbar waren.	Ausbildungsdauer in Jahren	Ausbildungsanfängerinnen/-anfänger 2006 (Stichtage: 31. Dezember 2006 – betriebliche Ausbildung 8. September bzw. 10. November 2006 – schulische Ausbildung)							Berufliche Schule: G, H, W – FSP
		insgesamt	männlich	weiblich	davon mit schulischer Vorbildung/zuletzt erreichtem Abschluss				
					Haupt- schul- abschluss	Realschul- oder gleich- wertiger Abschluss	Fach- oder Allg. Hoch- schulreife	sonstige	
<i>BFS: Assistent/Assistentin für Screen Design</i>	2	143	68	75	0%	87,4%	12,6%	0%	s. Seite 40
<i>Nichtstaatliche BFS:</i>									
<i>Assistent/Assistentin für Screen Design</i>	2	ca. 20	–	–	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	nicht in FHH
Segelmacher/Segelmacherin	3	4	3	1	0%	75%	0%	25%	H15
Servicefachkraft für Dialogmarketing	2	20	7	13	55%	5%	0%	40%	H14
Servicefahrer/Servicefahrerin	2	7	6	1	57%	29%	0%	14%	H14
Servicekaufmann/Servicekauffrau im Luftverkehr	3	13	5	8	0%	15%	54%	31%	G5
Siebdrucker/Siebdruckerin	3	2	–	2	0%	50%	0%	50%	
<i>BFS: Sozialpädagogischer Assistent/ Sozialpädagogische Assistentin</i>	2	718	120	598	0%	99,4%	0,6%	0%	s. Seite 40
<i>Nichtstaatliche BFS:</i>									
<i>Sozialpädagogischer Assistent/ Sozialpädagogische Assistentin</i>	2	ca. 50	–	–	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	
Sozialversicherungsfachangestellter/ Sozialversicherungsfachangestellte	3	67	20	47	1%	30%	67%	1%	H16
Sport- und Fitnesskaufmann/ Sport- und Fitnesskauffrau	3	44	18	26	11%	20%	43%	25%	H20
Steinmetz und Steinbildhauer/ Steinmetzin und Steinbildhauerin	3	1	1	–	100%	0%	0%	0%	nicht in FHH
Steuerfachangestellter/Steuerfachangestellte	3	153	33	120	1%	21%	57%	22%	H12
Straßenbauer/Straßenbauerin	3	20	20	–	60%	30%	5%	5%	G19
Stuckateur/Stuckateurin	3	5	1	4	40%	40%	0%	20%	G19
Systemelektroniker/Systemelektronikerin	3 1/2	6	6	–	33%	50%	0%	17%	G10
Systeminformatiker/Systeminformatikerin	3 1/2	7	6	1	0%	29%	14%	57%	G16
Tankwart/Tankwartin	3	12	12	–	42%	8%	0%	50%	G8
<i>BFS: Technischer Assistent für Informatik/ Technische Assistentin für Informatik</i>	2	452	420	32	0%	98%	2%	0%	s. Seite 41
Technischer Produktdesigner/Technische Produktdesignerin	3	9	2	7	0%	56%	44%	0%	G17
Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin	3 1/2	21	11	10	0%	52%	38%	10%	G17
<i>BFS: Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin</i>	2	145	92	53	0%	95,9%	4,1%	0%	s. Seite 41
<i>Nichtstaatliche BFS:</i>									
<i>Technischer Zeichner/Technische Zeichnerin</i>	1 1/2	ca. 40	–	–	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	s. Seite 41
Teilezurichter/Teilezuricherin	2	33	33	–	30%	3%	0%	67%	G7
Textilreiniger/Textilreinigerin	3	3	2	1	67%	0%	0%	33%	nicht in FHH
Tiermedizinischer Fachangestellter/ Tiermedizinische Fachangestellte	3	33	–	33	6%	33%	61%	0%	W4
Tierpfleger/Tierpflegerin	3	7	3	4	29%	57%	14%	0%	nicht in FHH
Tischler/Tischlerin	3	173	153	20	39%	20%	10%	32%	G6, G7, G12
Trockenbaumonteur/Trockenbaumonteurin	3	1	1	–	100%	0%	0%	0%	G19
<i>BFS: Uhrmacher/Uhrmacherin</i>	2	24	20	4	4,2%	79,2%	16,6%	0%	s. Seite 28
Veranstaltungskaufmann/Veranstaltungskauffrau	3	74	28	46	0%	11%	73%	16%	H20
Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Beschichtungstechnik	3	11	7	4	27%	55%	0%	18%	G9
Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik in der Hütten- und Halbzeugindustrie	3	17	15	2	12%	35%	0%	53%	G18
Vergolder/Vergolderin	3 1/2	21	21	–	14%	52%	0%	33%	G1
Verkäufer/Verkäuferin	3	2	–	2	0%	50%	50%	0%	nicht in FHH
Verkaufsfachangestellter/Verkaufsfachangestellte	2	382	145	237	44%	19%	1%	36%	G12, H1, H6, H11, H13, W4
Vermessungstechniker/Vermessungstechnikerin	3	9	3	6	22%	33%	44%	0%	G19
Verwaltungsfachangestellter/Verwaltungsfachangestellte	3	42	8	34	0%	86%	12%	2%	H1
Wasserbauer/Wasserbauerin	3	2	2	–	50%	50%	0%	0%	nicht in FHH
Werkstoffprüfer/Werkstoffprüferin	3	2	2	–	0%	0%	100%	0%	G1
Werkzeugmechaniker/Werkzeugmechanikerin	3 1/2	20	18	2	5%	55%	10%	30%	G15
Zahnmedizinischer Fachangestellter/ Zahnmedizinische Fachangestellte	3	251	1	250	24%	65%	10%	1%	W4
Zahnmechaniker/Zahnmechanikerin	3 1/2	52	23	29	2%	50%	37%	12%	G5
Zerspanungsmechaniker/Zerspanungsmechanikerin	3 1/2	35	35	–	20%	54%	3%	23%	G15
Zimmerer/Zimmerin	3	14	14	–	43%	43%	7%	7%	G19
Zweiradmechaniker/Zweiradmechanikerin	3 1/2	12	12	–	42%	8%	25%	25%	G9

Berufliche Bildungswege

für Jugendliche ohne oder mit Hauptschul- bzw. gleichwertigem Abschluss,
die keinen Berufsausbildungsvertrag haben

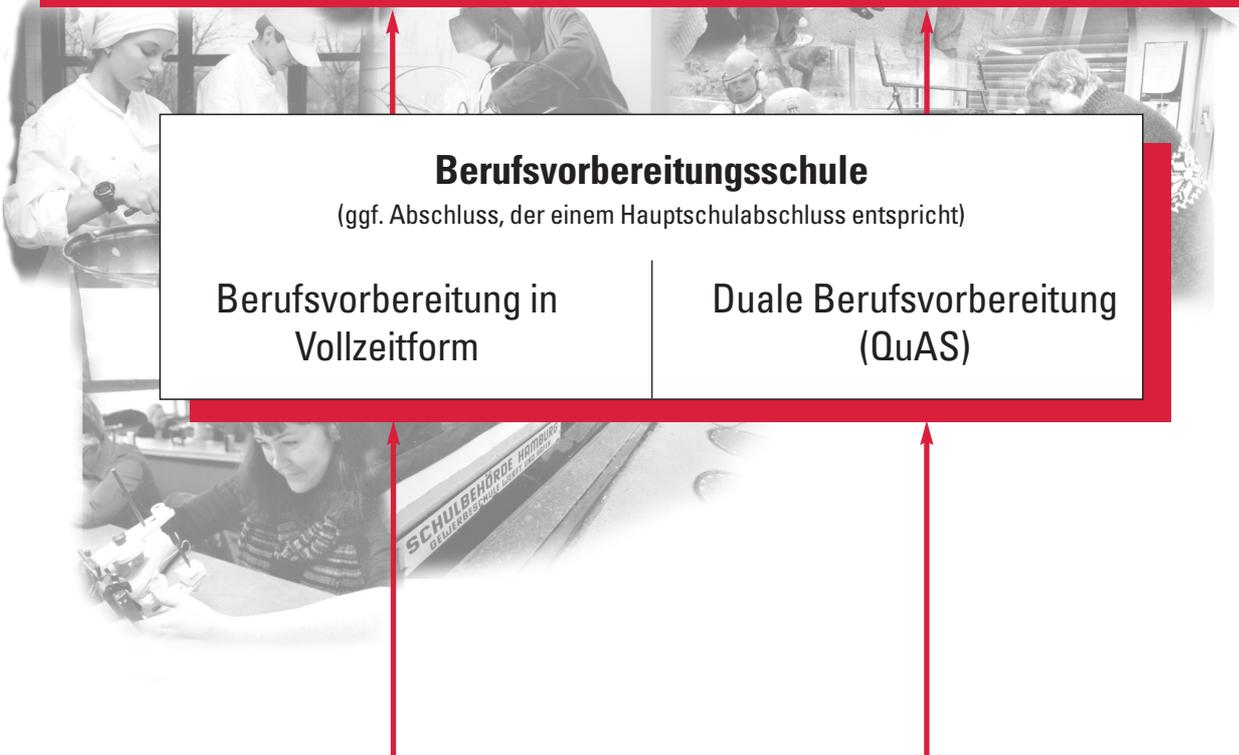
Arbeitsmarkt



Abschluss, der einem Hauptschulabschluss entspricht

Betrieb und Berufsschule

(Ausbildungsvertrag)



Berufsvorbereitungsschule

(ggf. Abschluss, der einem Hauptschulabschluss entspricht)

Berufsvorbereitung in
Vollzeitform

Duale Berufsvorbereitung
(QuAS)

Zugang durch das Hamburger Institut für Berufliche Bildung:
SIZ-C: Vermittlung und Beratung Berufsvorbereitung

**Jugendliche ohne oder mit Hauptschul- bzw. gleichwertigem Abschluss,
die keinen Berufsausbildungsvertrag haben**

Berufsvorbereitungsschule (BVS)

Rechtlich setzt eine duale Ausbildung zwar nicht den Hauptschulabschluss voraus. Tatsächlich erhalten Jugendliche ohne Hauptschulabschluss aber nur selten direkt einen Ausbildungsvertrag. Deshalb gibt es für Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschul- oder gleichwertigen Abschluss schulische und außerschulische Einrichtungen, die auf einen Beruf vorbereiten (Berufsvorbereitungsmaßnahmen), oder auch Maßnahmen, die zum Erwerb eines Schulabschlusses (z.B. Hauptschulabschluss) führen, um ausreichend qualifiziert in ein Ausbildungsverhältnis des dualen Systems einzutreten.

Die **berufsvorbereitenden Maßnahmen der Agentur für Arbeit** sollen den Jugendlichen die Arbeits- und Berufswelt näher bringen und sie auf eine spätere Berufstätigkeit vorbereiten. Diese Maßnahmen sind eine Überbrückungsmöglichkeit für die Jugendlichen, für die unmittelbar nach der Schulentlassung eine Berufsausbildung nicht in Frage kommt, die Ausbildung zu einem späteren Zeitpunkt jedoch möglich erscheint. Der Schwerpunkt liegt bei der Vorbereitung auf ein Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnis.

Berufsvorbereitende Maßnahmen werden von der Agentur für Arbeit finanziert und in freier Trägerschaft – vom Landesbetrieb Erziehungs- und Berufsbildungseinrichtungen (LEB) oder von anderen Organisationen und Bildungseinrichtungen – in einem Zeitraum zwischen zehn und elf Monaten durchgeführt.

Die **Berufsvorbereitungsschule (BVS)** soll Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, erfolgreich in die Berufsausbildung, zu einer weiterführenden Schule oder in die Arbeitswelt zu wechseln. Sie ist eine Schulform insbesondere für Jugendliche, die nach neun Schulbesuchsjahren keinen schulischen Abschluss erreicht haben und ohne zusätzliche berufspädagogische Förderung den Anschluss an die Arbeitswelt nicht schaffen. Sie bietet die Gelegenheit, den Abschluss der Berufsvorbereitungsschule zu erwerben, der unter Erbringung entsprechender Leistungen dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist. Schülerinnen und Schüler, deren Herkunftssprache nicht Deutsch ist, haben die Möglichkeit, die deutschen Sprachkenntnisse zu vervollständigen sowie einen Abschluss zu erwerben, der dem Hauptschul- und gegebenenfalls dem Realschulabschluss entspricht. Ebenso richtet sich die Berufsvorbereitungsschule an alle Jugendlichen, die keine allgemein bildende Schule besuchen und schulpflichtig sind, aber keine Berufsausbildung erhalten, die keine Aufnahme in eine Berufsfachschule gefunden haben und auch nicht an einer von der Agentur für Arbeit geförderten Berufsvorbereitungsmaßnahme teilnehmen.

Vollzeitformen der BVS

Berufsvorbereitung (BV) – Ausbildungsvorbereitung (AV)

BV und AV sind Angebote an berufsschulpflichtige Jugendliche ohne oder mit Hauptschul- bzw. gleichwertigem Abschluss, die nicht in eine duale Berufsausbildung eingetreten sind. Das heißt, in der Regel an Jugendliche, die

- neun Schuljahre eine allgemein bildende Schule besucht,
- nicht länger als elf Jahre eine Schule besucht und
- an einem Beratungsgespräch im SIZ C – Vermittlung und Beratung Berufsvorbereitung – teilgenommen haben.

Berufe in BV und AV:

Tischlerei, Küche/Cafeteria, Gärtnerei, Floristik, Kfz., Altenpflege, Hafenberufe, Textil, Malerei, Frisiersalon, Lagerberufe, Bäckerei, Zimmerei, Metallbereich, Recycling, Bootsbau, Büro/EDV, Berufe in Verkehr und Handel, Verkauf.

Abschluss

Bei erfolgreicher Teilnahme am Ergänzungsunterricht und der abschließenden zentralen Prüfung wird der Abschluss der BVS erreicht, der dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist.

Berufsvorbereitung für Migrantinnen und Migranten (BV-M)

Wer besucht das BV-M?

Berufsschulpflichtige, in der Regel 15 bis 17 Jahre alte Jugendliche aus einem fremdsprachigen Land, die in einer anderen Schulform oder in der Berufsausbildung sprachlich nicht folgen können, weil sie noch keine oder geringe Deutschkenntnisse haben. Bedingung für die Aufnahme in das BV-M ist ein Beratungsgespräch im SchullInformations-Zentrum: Beratungsteam C.

Abschluss

Abschluss der BVS, der ggf. dem Hauptschul- oder dem Realschulabschluss gleichwertig ist.

Vorbereitung für Migrantinnen und Migranten (V-M)

Wer besucht das V-M?

Zugewanderte berufsschulpflichtige Jugendliche ohne hinreichende Deutschkenntnisse, die keinen gesicherten Aufenthaltsstatus haben. Bedingung für die Aufnahme in das V-M ist ein Beratungsgespräch im SchullInformations-Zentrum: Beratungsteam C.

Abschluss

Abschluss der BVS, der ggf. dem Hauptschul- oder dem Realschulabschluss gleichwertig ist.

Die Integration von körper-, sinnes- und geistigbehinderten Jugendlichen ist grundsätzlich möglich.

Spezielle Kurse für Jugendliche mit Behinderungen siehe unten: S. 63-64.

Information und Anmeldung:

SIZ C: Vermittlung und Beratung Berufsvorbereitung

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel. 4 28 63-19 33

Die Beratungsstelle informiert alle Schülerinnen und Schüler, die in die BVS wechseln wollen. Ihre Aufgabe ist es, die Jugendlichen nach ihren Neigungen, Fähigkeiten, Zielen und Perspektiven zu beraten und einer Berufsvorbereitung zuzuweisen, dessen Profil geeignet erscheint, den einzelnen Jugendlichen bestmöglich zu fördern.

Öffnungszeiten

montags und dienstags	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags	9.00 bis 13.00 Uhr

Anmeldetermine für die BVS*:

Unterrichtsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Letzter Tag für die Anmeldung ist jeweils der 31. März. Jugendliche, die diesen Termin nicht einhalten können, werden laufend beraten und geeigneten Maßnahmen zugewiesen.

*) Für BV-M und V-M gelten keine Anmeldefristen.

Qualifizierung und Arbeit für Schulabgängerinnen und Schulabgänger (QuAS)

QuAS ist eine Kombination von Arbeit und Lernen für Jugendliche, die eine Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt benötigen, bevor sie eine Berufstätigkeit oder -ausbildung beginnen können. Das QuAS-Programm gibt noch nicht ausbildungsfähigen Hamburger Jugendlichen die Möglichkeit, verstärkt betriebliche Berufserfahrung zu sammeln. Ziel ist, die in QuAS aufgenommenen Schulabgängerinnen und Schulabgänger möglichst schnell in eine Ausbildung oder auf einen festen (sozialversicherungspflichtigen) Arbeitsplatz zu vermitteln.

QuAS ist eine duale Berufsvorbereitung, das heißt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiten zur Hälfte der regulären Wochenarbeitszeit in einem Betrieb, mit dem sie einen Praktikumsvertrag abschließen. Der Praktikumsvertrag erstreckt sich in der Regel auf sechs Monate. Eine Verlängerung oder ein weiteres Praktikum sind möglich. Zur anderen Hälfte besuchen die QuAS-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer einen berufsvorbereitenden Unterricht an einer beruflichen Schule.

Das Programm QuAS gliedert sich also in einen Teil Arbeit und einen Teil Qualifizierung. Beide Formen der Berufsvorbereitung umfassen jeweils 50 v.H.

Besonderes Merkmal des QuAS-Programms ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre Arbeit im Praktikumsbetrieb mit monatlich 192,- Euro bezahlt sowie Sozialversicherungsbeiträge abgeführt werden.

Die Teilnahme am QuAS-Programm kann bis zu drei Jahren gefördert werden.

Zugangsvoraussetzungen

Die Jugendlichen müssen mindestens neun Jahre die Schule besucht haben und sollten mindestens 16 Jahre alt sein.

Für die Arbeitsaufnahme im Praktikumsbetrieb sind erforderlich:

- gültige Arbeitserlaubnis,
- Lohnsteuerkarte,
- Rentenversicherungsausweis,
- Girokonto,
- Nachweis der Krankenversicherung,
- Arbeitsunbedenklichkeitsbescheinigung des Arztes.

Muster für Praktikumsverträge gibt es beim SchullInformationsZentrum: Beratungsteam C.

Abschluss

Jugendliche mit entsprechend guten Leistungen können nach einem Jahr einen Abschluss erwerben, der dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist. Einen besonderen „QuAS-Abschluss“ gibt es nicht.

Anmeldung und Beratung:

SIZ C: Vermittlung und Beratung Berufsvorbereitung

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel. 4 28 63-19 33

Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Hauptschulabschlusses: Abendhauptschule – Externenprüfung

Abendhauptschule

Die Abendhauptschule führt in einer einjährigen Ausbildung zum Hauptschulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr.
Schuljahrsbeginn:
Jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch als Wahlfach, Geschichte/Politik, Geographie, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 18 Jahre alt ist und berufstätig oder beim Arbeitsamt als arbeitssuchend gemeldet ist.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis der Abendhauptschule erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

Information und Anmeldung:

Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz belegen möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden Schulen an; wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) anfangen möchte, wendet sich ab November an eine der beiden Schulen:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg
Tel. 42 89 74 21

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg
Tel. 4 28 98-6 01

Bürozeit: montags bis freitags 16.00 bis 20.00 Uhr

Externenprüfung

Der Hauptschulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden. Weiterhin ist es möglich, die Externenprüfung auf diejenigen Fächer zu beschränken, die nach Ende der Klasse 9 (Gymnasium oder Realschule) nicht mit „ausreichend“ bewertet worden sind (Ergänzungsprüfung).

Informationen:

SchullInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A

Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg
Tel. 4 28 63-27 00/21 23

Öffnungszeiten:

montags und dienstags	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags	9.00 bis 13.00 Uhr

Auf die Externenprüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet.

Dazu zählen u.a.

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute,
- Maßnahmen, die durch die ARGE vermittelt werden.

Berufsfachschulen sind berufliche Schulen mit Vollzeitunterricht, die berufsbezogene und -übergreifende Kenntnisse vermitteln. Es gibt Berufsfachschulen, die zu einem Berufsabschluss führen – einer beruflichen *Voll*qualifikation –, und solche, die eine berufliche Grundbildung und Grundzüge einer beruflichen Fachrichtung vermitteln, also eine *Teil*qualifikation. Unter den vollqualifizierenden Berufsfachschulen gibt es einige, die berufliche Abschlüsse verleihen, die *nur* durch den erfolgreichen Besuch dieser Schulen erwerbbar sind – zum Beispiel CTA, PTA.

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

	Seite
mit Hauptschulabschluss als Eingangsvoraussetzung:	
BFS für Hauswirtschaft	27
BFS für Haus- und Familienpflege	27
BFS für Uhrmacherinnen/Uhrmacher	28
BFS für <i>Masseure und medizinische Bademeister*</i>)	29
BFS für <i>Rettungsassistent*</i>)	30
mit Realschulabschluss als Eingangsvoraussetzung:	
BFS für biologisch-technische Assistenz (BTA)	37
BFS für chemisch-technische Assistenz (CTA)	37
BFS für Freizeitwirtschaft	38
BFS für kaufmännische Assistenz:	
Fachrichtung Fremdsprachen	38
BFS für kaufmännische Medienassistenz	39
BFS für pharmazeutisch-technische Assistenz (PTA)	39
BFS für Screen Design	40
BFS für sozialpädagogische Assistenz	40
BFS für Tanz und Tänzerische Gymnastik (dreijährig)	42
BFS Technische Assistenz für Informatik	41
BFS für Technisches Zeichnen	41
<i>Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflegesschulen*</i>)	43
<i>Hebammenwesen: Entbindungspflegeschule (BZG)*</i>)	44
BFS für <i>Diätassistenz*</i>)	44
BFS für <i>Ergotherapie*</i>)	45
BFS für <i>Logopädie*</i>)	46
BFS für <i>Orthoptik*</i>)	46
BFS für <i>Physiotherapie*</i>)	47
BFS für <i>Technische Assistenz in der Medizin (MTLA, MTRA)*</i>)	48

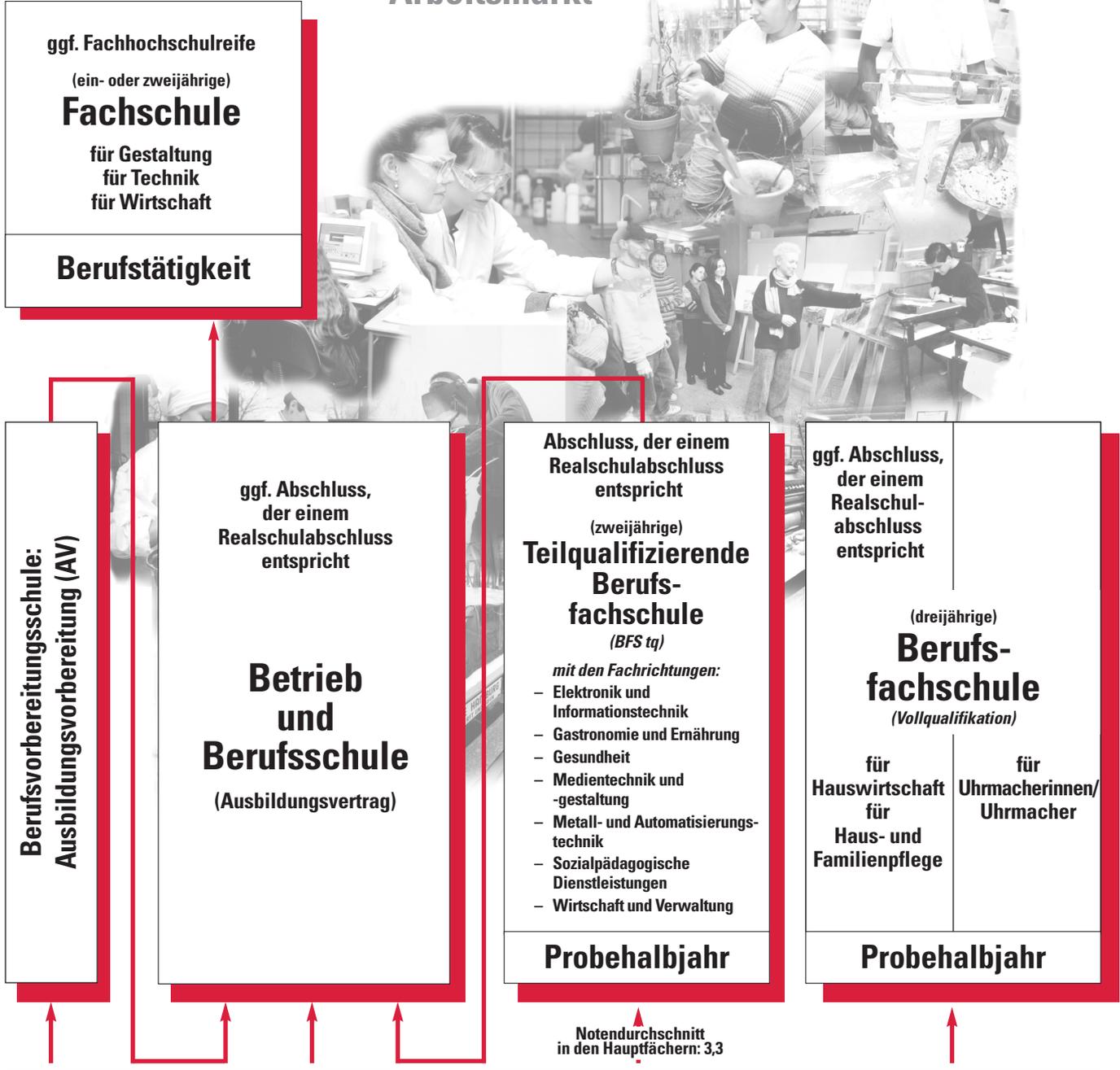
Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation

	Seite
mit Hauptschulabschluss als Eingangsvoraussetzung:	
Teilqualifizierende Berufsfachschule mit den Fachrichtungen	31
– Elektronik und Informationstechnik	
– Gastronomie und Ernährung	
– Gesundheit	
– Medientechnik und -gestaltung	
– Metall- und Automatisierungstechnik	
– Sozialpädagogische Dienstleistungen	
– Wirtschaft und Verwaltung	
mit Realschulabschluss als Eingangsvoraussetzung:	
BFS Handel und Industrie	49
Höhere Handelsschule	49

*) Berufsfachschulen, die dem Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen dienen. „Gesundheitsfachberufe (Fachberufe des Gesundheitswesens)“ sind nicht ärztliche Heilberufe im Sinne von Artikel 74/Absatz 1 Nr. 19 des Grundgesetzes. Die Ausbildung ist bundeseinheitlich durch Berufsgesetze und dazu erlassene Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen geregelt.

Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Hauptschul- oder gleichwertigem Abschluss

Arbeitsmarkt



ggf. Fachhochschulreife

(ein- oder zweijährige)

Fachschule

für Gestaltung
für Technik
für Wirtschaft

Berufstätigkeit

**Berufsvorbereitungsschule:
Ausbildungsvorbereitung (AV)**

ggf. Abschluss,
der einem
Realschulabschluss
entspricht

Betrieb und Berufsschule

(Ausbildungsvertrag)

Abschluss, der einem
Realschulabschluss
entspricht

(zweijährige)

Teilqualifizierende Berufsfachschule

(BFS tq)

- mit den Fachrichtungen:
- Elektronik und Informationstechnik
 - Gastronomie und Ernährung
 - Gesundheit
 - Medientechnik und -gestaltung
 - Metall- und Automatisierungstechnik
 - Sozialpädagogische Dienstleistungen
 - Wirtschaft und Verwaltung

Probetaljahr

Notendurchschnitt
in den Hauptfächern: 3,3

ggf. Abschluss,
der einem
Realschulabschluss
entspricht

(dreijährige)

Berufsfachschule

(Vollqualifikation)

für Hauswirtschaft für Haus- und Familienpflege	für Uhrmacherinnen/ Uhrmacher
---	-------------------------------------

Probetaljahr

**Schülerinnen und Schüler mit einem Abschluss,
der mindestens einem Hauptschulabschluss entspricht**

Bildungsgänge für Jugendliche mit Hauptschul- oder gleichwertigem Abschluss

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

Berufsfachschule für Hauswirtschaft

Die Ausbildung vermittelt die Fertigkeiten und Kenntnisse, die einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Hauswirtschafterin oder Hauswirtschafter entsprechen; darüber hinaus führt sie über ein Zusatzangebot und eine Zusatzprüfung zu einem dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschluss.

Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre. Das erste und das dritte Schuljahr werden im Vollzeitunterricht durchgeführt; im zweiten Jahr liegen zwei halbjährige Praktika mit jeweils einem Schultag pro Woche.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Versorgungsleistungen, Betreuungsleistungen, Objekte pflegen und gestalten, Organisieren und Verwalten, Praxis der Hauswirtschaft, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

- Die Abschlussprüfung zur Hauswirtschafterin oder zum Hauswirtschafter erfolgt vor der zuständigen Stelle.
- Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem Realschulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg
Tel. 42 89 52-0

Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung in der Haus- und Familienpflege soll die Absolventen befähigen, pflegebedürftige Menschen ambulant zu betreuen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Pflege, Ernährung, Betreuung, Verwaltung, Praxis der Haus- und Familienpflege, Sprache und Kommunikation, Angewandte Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Der fachpraktische Unterricht im Fach Praxis der Haus- und Familienpflege wird im zweiten Ausbildungsjahr im Umfang von zwei Schultagen je Woche und im dritten Ausbildungsjahr im Umfang von vier Schultagen je Woche bei geeigneten Trägern der Haus- und Familienpflege durchgeführt. Der Unterricht kann auch in Blockform organisiert werden. Über die Leistungen der Schülerin oder des Schülers erteilt die Praxisstelle zum Ende des Schulhalbjahres eine Zwischenbeurteilung und zum Ende des Schuljahres eine Abschlussbeurteilung.

Aufnahmebedingungen

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss sowie Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte.

Abschluss

- Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Haus- und Familienpflegerin“ oder „Staatlich geprüfter Haus- und Familienpfleger“ zu führen.
- Im Abschlusszeugnis wird die Gleichwertigkeit mit dem Realschulabschluss vermerkt, wenn eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde und ausreichende Kenntnisse in einer Fremdsprache vorliegen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 31. März erfolgen:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg
Tel. 42 89 52-0

Berufsfachschule für Uhrmacherinnen/Uhrmacher

Die drei Schuljahre umfassende Ausbildung soll die Fertigkeiten und Kenntnisse des Uhrmacherhandwerks entsprechend einer Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf Uhrmacher oder Uhrmacherin vermitteln. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Werkstoffkunde, Spanabhebende Arbeitsverfahren, Technik mechanischer Uhren, Elektrotechnik/Elektronik, Technik elektrischer Uhren, Mathematik/Berechnungen, Fachtechnisches Zeichnen, Grundfertigkeiten Mechanik, Mess- und Reparaturtechnik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

Wer die schulische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und die Abschlussprüfung der Handwerkskammer bestanden hat, erhält den Gesellenbrief, der zur Ausübung des Berufs im Uhrmacherhandwerk berechtigt.

Nach fünfjähriger praktischer Tätigkeit einschließlich der drei Jahre Ausbildung in der Berufsfachschule kann in Hamburg die Fachschule für Uhrmacher besucht werden, die die Ausbildung zur mittleren Führungskraft als Ziel hat. Danach kann die Meisterprüfung vor der zuständigen Stelle (Handwerkskammer) abgelegt werden.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März des jeweiligen Jahres in der Schule eingehen.

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg

Tel. 42 88 55-7 50

Staatlich anerkannte Berufsfachschule für Technisches Zeichnen/ Bauzeichnen

Die Absolventinnen und Absolventen sollen zeichnerische Aufgaben entweder im Bereich Metall-/Maschinentechnik oder Bautechnik ausführen können.

Die für Schulabgängerinnen und Schulabgänger in der Regel kostenfreie Ausbildung dauert jeweils 21 Monate.

Aufnahmebedingung

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.

Abschluss

Staatlicher Abschluss

Information und Anmeldung:

Die Ausbildung beginnt am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres. Anmeldungen – möglichst sechs Wochen vorher – und Unterricht:

Technische Fachschule Heinze

Überseering 9, 22297 Hamburg

Tel. 63 90 29-0/12

Berufsfachschulen für den Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen

(zuständig: Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, Billstraße 80, 20539 Hamburg)

Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister

Die Ausbildung zur „Masseurin und medizinischen Bademeisterin“/ zum „Masseur und medizinischen Bademeister“ soll insbesondere dazu befähigen, durch Anwendung geeigneter Verfahren der physikalischen Therapie in Prävention, kurativer Medizin, Rehabilitation und im Kurwesen Hilfen zur Heilung und Linderung, zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Arbeits- und Erwerbstätigkeit, zu gesundheitsförderndem Verhalten und zum Kurerfolg zu geben

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert insgesamt zweieinhalb Jahre. Unterrichtsfächer während des zweijährigen schulischen Lehrgangs sind u. a.: „Anatomie“, „Physiologie“, „Allgemeine und spezielle Krankheitslehre“, „Hygiene“, „Angewandte Physik und Biomechanik“, „Psychologie/Pädagogik/Soziologie“, „Prävention und Rehabilitation“, „Bewegungserziehung“, „Physikalisch-therapeutische Befundtechniken“, „Klassische Massagetherapie“, „Reflexzonentherapie“, „Sonderformen der Massagetherapie“, „Elektro-, Licht- und Strahlentherapie“, „Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie“. Die praktische Ausbildung in den Bereichen „Klassische Massagetherapie“, „Reflexzonentherapie“, „Sonderformen der Massagetherapie“, „Elektro-, Licht- und Strahlentherapie“, „Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie“ sowie „Übungsbehandlung im Rahmen der Massage und anderer physikalisch-therapeutischer Verfahren“ erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen.

Die schulische Ausbildung schließt mit der staatlichen Abschlussprüfung ab. Daran anschließend ist ein sechsmonatiges Anerkennungspraktikum in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen abzuleisten. Während des Anerkennungspraktikums wird eine Vergütung gezahlt, deren Höhe sich im allgemeinen nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag richtet.

Aufnahmebedingungen

- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung *oder*
- eine abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens einjähriger Dauer,
- Vollendung des 16. Lebensjahres,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung und abgeleistetem Anerkennungspraktikum wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Masseurin und medizinische Bademeisterin“ bzw. „Masseur und medizinischer Bademeister“ erteilt.

Information und Anmeldung:

MFN

(Medizinische Fachschulen Norddeutschland):

Berufsfachschule für

Masseure und medizinische Bademeister

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg

Tel. 69 65 58-00/20

Beginn: jährlich am 1. Februar. Bewerbungsfristen und Sprechstunden sind telefonisch in der Schule zu erfragen. Für die Ausbildung an dieser Schule sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren und Kosten für Lernmittel zu zahlen.

Berufsfachschule für Rettungsassistentenz

Die Ausbildung zur „Rettungsassistentin“/zum „Rettungsassistenten“ soll dazu befähigen, am Notfallort bis zur Übernahme der Behandlung durch den Arzt lebensrettende Maßnahmen beim Notfallpatienten durchzuführen, die Transportfähigkeit der Patienten herzustellen, die lebenswichtigen Körperfunktionen während des Transports zum Krankenhaus zu beobachten und aufrecht zu erhalten sowie Kranke, Verletzte und sonstige hilfebedürftige Personen unter fachgerechter Betreuung zu befördern.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert zwei Jahre. In einem zwölfmonatigen Lehrgang wird theoretischer und praktischer Unterricht u.a. in folgenden Fächern erteilt: „Anatomie und Physiologie“, „Naturwissenschaftliche Grundlagen“, „Krankheitslehre“, „Arzneimittel“, „Hygiene“, „Allgemeine Notfallmedizin“, „Spezielle Notfallmedizin“, „Organisation“ und „Einsatztaktik“. Die theoretische und praktische Ausbildung im Krankenhaus erfolgt in den Bereichen „Allgemeine Pflegestation“, „Notaufnahmebereich“, „Operationsbereich“, „Anästhesie“ sowie auf einer Intensiv- oder Wachstation. Die einjährige praktische Ausbildung erfolgt nach bestandener staatlicher Prüfung in einer zur Annahme von Praktikanten ermächtigten Einrichtung des Rettungsdienstes.

Aufnahmebedingungen

- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung *oder*
- eine abgeschlossene Berufsausbildung,
- Vollendung des 18. Lebensjahres,
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Rettungsassistentin“ bzw. „Rettungsassistent“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Landesfeuerweherschule der Behörde für Inneres, Feuerwehr Hamburg, F0532

Bredowstraße 4, 22113 Hamburg
Tel. 4 28 51-45 72

Berufsfachschule für Rettungsassistentenz des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB)

Kieler Straße 464-470 (Eingang C), 22525 Hamburg
Tel.: 18 98 23 34

DRK-Ambulanzdienst

Hamburg-Harburg gGmbH

Maretstraße 73, 21073 Hamburg
Tel. 76 60 92-0

Rettungsdienstschule

(Berufsfachschule für Rettungsassistentenz) der DRK-Schwesternschaft Hamburg e.V.

Beim Schlump 86, 20144 Hamburg
Tel. 44 13 67

E-Mail: rettungsdienstschule@onlinehome.de

Berufsfachschule für Rettungsassistentenz der G.A.R.D. (Gemeinnützige Ambulanz und Rettungsdienst GmbH)

Holstenhofkamp 12, 22041 Hamburg
Tel. 66 95 54-88

Ausbildungsbeginn, Bewerbungsfristen und Sprechstunden sowie Ausbildungskosten sind telefonisch in der jeweiligen Schule zu erfragen.

Möglichkeiten für den Erwerb eines dem Realschulabschluss gleichwertigen Abschlusses*): Berufsschule – Teilqualifizierende Berufsfachschule

Berufsschule

Das Abschlusszeugnis der Berufsschule erhält, wer in allen Fächern mit Ausnahme des Faches Sport mindestens ausreichende Leistungen erbracht bzw. für mangelhafte Leistungen einen Ausgleich hat. Es entspricht in seinen Berechtigungen dem Abschlusszeugnis der Realschule, wenn

1. der Unterricht an der Berufsschule gemäß der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ [Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland vom 15. März 1991] erteilt und im Abschlusszeugnis eine Durchschnittsnote von mindestens 3,0 erreicht wurde (die Durchschnittsnote wird aus allen Zeugnisnoten mit Ausnahme der Note für das Fach Sport errechnet),
2. ausreichende Fremdsprachenkenntnisse entsprechend einem fünfjährigen Fremdsprachenunterricht nachgewiesen werden,
3. eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf abgeschlossen wurde.

Die Gleichwertigkeit der Berechtigung wird im Abschlusszeugnis vermerkt.

Teilqualifizierende Berufsfachschule (BFS tq)

Die zweijährige teilqualifizierende Berufsfachschule (BFS tq) vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine breit angelegte berufliche Grundbildung, die fachrichtungsbezogen der Vorbereitung auf eine berufliche Ausbildung dient. Sie schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Der Unterricht findet in Vollzeitform statt.

In den beiden Unterrichtsjahren sollen insgesamt sechs Wochen Praktikum absolviert werden.

Der Schulbesuch beginnt mit einem Probehalbjahr.

Die teilqualifizierende Berufsfachschule ist in sieben

Fachrichtungen gegliedert:

- Elektronik und Informationstechnik,
- Gastronomie und Ernährung,
- Gesundheit,
- Medientechnik und -gestaltung,
- Metall- und Automatisierungstechnik,
- Sozialpädagogische Dienstleistungen,
- Wirtschaft und Verwaltung.

Unterrichtsfächer

Siehe bitte Seite 32.

Aufnahmebedingungen

Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer *Durchschnittsnote****) von 3,3 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie als *Altersgrenze* die Vollendung des 20. Lebensjahres am 1. August des Jahres. Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung).

Abschluss

Das Abschlusszeugnis entspricht in seinen Berechtigungen dem Realschulabschluss.

Anmeldung:

Anmeldungen sind nur für eine der Fachrichtungen zulässig. Anmeldeschluss ist der 31. März eines jeden Jahres.

Anmeldeschulen: siehe bitte Seite 33.

Zur Anmeldung sind vorzulegen:

Zeugnis, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben mit Begründung für die gewählte Fachrichtung, Praktikumsbescheinigung, zwei Passbilder.

Unterrichtsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

**) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

*) Hinweis:

Unter bestimmten Voraussetzungen führen auch die vollqualifizierende

Berufsfachschule für Hauswirtschaft und die

Berufsfachschule für Haus- und Familienpflege

zu einem Abschluss, der dem Realschulabschluss gleichwertig ist (siehe oben: S. 27).

Teilqualifizierende Berufsfachschule: Unterrichtsfächer

In allen Fachrichtungen der teilqualifizierenden Berufsfachschule wird Unterricht in den folgenden Fächern erteilt: Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Mathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

In jeder Fachrichtung kommen berufsbezogene Unterrichtsfächer hinzu:

- In der Fachrichtung **Elektronik und Informationstechnik:**
Elektrotechnische Anlagen, Steuerungstechnische Anlagen, Informationstechnische Systeme.
Die Fachrichtung bereitet auf Berufe der Berufsfelder Elektronik, Elektrotechnik und Informationstechnik vor. Sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse einer beruflichen Fachbildung.
- In der Fachrichtung **Gastronomie und Ernährung:**
Orientierung im Berufsfeld, Warenwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung und Ernährung, Verkauf und Service.
Die Fachrichtung bereitet auf die Berufsausbildung zum/zur Koch Köchin, Fachmann/-frau in der Systemgastronomie, Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachmann/-frau vor.
- In der Fachrichtung **Gesundheit:**
Orientierung im Berufsfeld, Betreuen und Beraten, Gesundheit fördern, Organisieren und Verwalten.
Die Fachrichtung vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse in gesundheitspflegerischen Arbeitsbereichen sowie eine berufliche Grundbildung; sie bereitet auf Ausbildungen vor, die dem Berufsfeld Gesundheit zugerechnet werden können wie zum Beispiel Arzthelfer/Arzthelferin, Zahnarzthelfer/Zahnarzthelferin, Tierarzthelfer/Tierarzthelferin, Altenpfleger/Altenpflegerin, sowie auf weitere Gesundheitsfachberufe, die als Eingangsvoraussetzung den Realschulabschluss verlangen wie zum Beispiel Krankenschwester oder Krankenpfleger, Assistent/Assistentin in der Medizin.
- In der Fachrichtung **Medientechnik und -gestaltung:**
Projekt- und Produktmanagement, Print- und AV-Medienproduktion, Multimediaproduktion, Veranstaltungsplanung und -durchführung.
Die Fachrichtung bereitet auf einen Bildungsweg in vollqualifizierenden Bildungsgängen insbesondere des medientechnischen Ausbildungsbereiches vor wie zum Beispiel Drucker/Druckerin, Mediengestalter/-gestalterin, Veranstaltungstechniker/-technikerin.
- In der Fachrichtung **Metall- und Automatisierungstechnik:**
Orientierung im Berufsfeld, Fertigungstechnische Prozesse, Bauelemente und Baugruppen, Automatisierungstechnologie.
Die Fachrichtung bereitet auf Berufe des Berufsfeldes Metall- und Automatisierungstechnik vor. Sie vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse sowie Grundzüge einer beruflichen Fachbildung.
- In der Fachrichtung **Sozialpädagogische Dienstleistungen:**
Sozialpädagogisches Handeln, Bildungsangebote gestalten und anregen, Gesundheit fördern und ökologisch handeln.
Die Fachrichtung vermittelt theoretische und praktische Grundkenntnisse sowie eine berufliche Orientierung in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen.
- In der Fachrichtung **Wirtschaft und Verwaltung:**
Orientierung im Berufsfeld, Beschaffung, Absatz, Personal.
Die Fachrichtung vermittelt Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische und verwaltende Berufe. Für ausgewählte Ausbildungsberufe werden die Lernfelder des ersten Jahres der Berufsschule behandelt.

Teilqualifizierende Berufsfachschule: Anmeldeschulen

Fachrichtung **Elektronik und Informationstechnik**
Berufliche Schule Recycling und Umwelttechnik (G8)

Sorbenstraße 15, 20357 Hamburg
 Tel. 42 88 24-0

Staatliche Gewerbeschule
Informations- und Elektrotechnik,
Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg
 Tel. 4 28 79-02

Fachrichtung **Gastronomie und Ernährung**

Staatliche Gewerbeschule
Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20357 Hamburg
 Tel. 4 28 59 23 69/70

Staatliche Gewerbeschule
Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg
 Tel. 4 28 92-05

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg
 Tel. 42 89 52-0

Fachrichtung **Gesundheit**

Staatliche Gewerbeschule
Verkehrstechnik, Arbeitstechnik, Ernährung (G 20)

Billwerder Billdeich 620, 21033 Hamburg
 Tel. 4 28 92-05

Staatliche Schule für Gesundheitspflege (W 1)

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg
 Tel. 4 28 59-34 66

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 4)

Dratelnstraße 28, 21109 Hamburg
 Tel. 4 28 79-03

Berufliche Schule Burgstraße (W 8)

Burgstraße 33-35, 20535 Hamburg
 Tel. 4 28 86 23-0

Fachrichtung **Medientechnik und -gestaltung**

Berufliche Schule Steinhauerdamm (G5)

Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg
 Tel. 4 28 59-34 19

Berufliche Schule Farmsen (G16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
 Tel. 42 88 55-7 50

Berufliche Medienschule Hamburg-Wandsbek

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg
 Tel. 42 89 51-0

Fachrichtung **Metall- und Automatisierungstechnik**

Staatliche Gewerbeschule
Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg
 Tel. 42 88 26-11

Berufliche Schule Recycling und Umwelttechnik (G8)

Sorbenstraße 15, 20357 Hamburg
 Tel. 42 88 24-0

Fachrichtung **Sozialpädagogische Dienstleistungen**
Berufliche Schule Niendorf (W 3)

Niendorfer Marktplatz 5 - 7, 22459 Hamburg
 Tel. 4 28 88 02-0

Fachrichtung **Wirtschaft und Verwaltung*)**

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg
 Tel. 42 88 23-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg
 Tel. 4 28 86 53-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Wendenstraße (H 9)

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg
 Tel. 42 89 76-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg
 Tel. 76 73 58-0

Staatliche Handelsschule Holzdamm (H 11)

Holzdamm 5, 20099 Hamburg
 Tel. 4 28 86 24-0/-25

Staatliche Handelsschule Ausschläger Weg (H 12)

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg
 Tel. 4 28 59-24 30

Staatliche Handelsschule Holstenwall (H 14)

Holstenwall 14-17, 20355 Hamburg
 Tel. 4 28 54-78 58

Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)

Mittelweg 42a, 20148 Hamburg
 Tel. 4 28 01-24 00

Staatliche Handelsschule Bergedorf (H 17)

Wentorfer Straße 13, 21029 Hamburg
 Tel. 4 28 91-21 43

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
 Tel. 4 28 59-34 31

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium
Gropiusring (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg
 Tel. 42 89 80-3 47/3 48

Staatlich anerkannte Privatschule:

Handelsschule Brecht

Holzdamm 36/38, 20099 Hamburg
 Tel. 28 00 45-0

*) Siehe auch unten, S. 66:
 Teilqualifizierende Berufsfachschule für
 Körperbehinderte.

Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb des Realschulabschlusses: Abendrealschule – Externenprüfung

Abendrealschule

Die Abendrealschule führt Berufstätige in einer zweijährigen Ausbildung (Klassen 9 und 10) zum Realschulabschluss. Die Unterrichtszeiten sind montags bis freitags von 17.30 bis 20.45 Uhr bzw. 21.30 Uhr.

Schuljahrsbeginn:

Jeweils zum 1. August sowie zum 1. Februar.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Erdkunde (Gemeinschaftskunde), Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Englisch.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat. Eine Berufstätigkeit in der Klasse 9 der Abendrealschule muss nachgewiesen werden, unter bestimmter Voraussetzung kann das Amt für Bildung die Schülerin oder den Schüler davon befreien.

Das erste Halbjahr der Klasse R 9 ist ein Probehalbjahr.

Bewerberinnen und Bewerber für die Abendrealschule können bei entsprechender Vorbildung unmittelbar in das zweite Halbjahr der Klasse R 9 oder in das erste Halbjahr der Klasse R 10 aufgenommen werden.

Abschluss

Das Abschlusszeugnis erhält, wer erfolgreich an der Abschlussprüfung teilgenommen und in allen Unterrichtsfächern mindestens die Note 4 erzielt oder für nicht ausreichende Noten einen Ausgleich hat.

Information und Anmeldung:

Wer zum Schuljahrsbeginn im August (Unterrichtsbeginn: erster Schultag nach den Sommerferien) einen Platz haben möchte, meldet sich ab April bei einer der beiden Schulen an; wer im Februar (Unterrichtsbeginn: 1. Februar) anfangen möchte, wendet sich ab November an eine der beiden Schulen:

Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg

Tel. 42 89 74 21

Bürozeit: montags bis freitags 16.00 bis 20.00 Uhr

Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg

Tel. 4 28 98-6 01

Bürozeit: montags bis freitags 16.00 bis 20.00 Uhr

Die Anmeldung sollte von Montag bis Freitag in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr erfolgen.

Externenprüfung

Der Realschulabschluss kann auch nach selbstständiger Vorbereitung (z. B. über Kurse privater Träger) durch eine Externenprüfung erworben werden.

Informationen:

SchullInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A

Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg

Tel. 4 28 63-21 53/19 30

Öffnungszeiten:

montags und dienstags	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags	9.00 bis 13.00 Uhr

Auf die Externenprüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet. Dazu zählen u.a.

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.

Berufsschulen für Gesundheits- und Pflegeassistenten sowie für Altenpflege

Berufsschule für Gesundheits- und Pflegeassistenten

Die Ausbildung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die für eine qualifizierte Betreuung und Pflege von Menschen unter Anleitung einer Pflegefachkraft erforderlich sind. Das Ausbildungsberufsbild umfasst den gesamten Pflegebedarf sämtlicher Generationen in der Häuslichkeit, in der Tagespflege sowie in stationären Bereichen.

Die zweijährige Ausbildung ist durch das Hamburgische Gesetz über die Ausbildung in der Gesundheits- und Pflegeassistenten (HmbGPAG) vom 21. November 2006 geregelt. Sie umfasst mindestens 2240 Stunden praktische Ausbildung sowie insgesamt mindestens 960 Stunden theoretischen und 500 Stunden fachpraktischen Unterricht.

Berufsschule für Altenpflege

Die Ausbildung soll Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur selbständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind.

Die dreijährige Ausbildung ist bundeseinheitlich durch das Altenpflegegesetz (AltpfG) geregelt. Sie umfasst 2500 Stunden praktische Ausbildung in einer ambulanten oder stationären Pflegeeinrichtung und 2100 Stunden theoretischen und praktischen Unterricht in einer Altenpflegeschule.

Auf Antrag kann die Ausbildung unter bestimmten Voraussetzungen verkürzt werden.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss oder
- Hauptschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss, sofern eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung oder die Erlaubnis als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer oder eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung von mindestens einjähriger Dauer in der Altenpflegehilfe oder Krankenpflegehilfe nachgewiesen wird.
- Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung.
- Nachweis eines Ausbildungsvertrages mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

Abschluss

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der zuständigen Stelle die Erlaubnis zum Tragen der Berufsbezeichnung „Altenpflegerin“ bzw. „Altenpfleger“ beantragt werden.

Aufnahmebedingungen

Nachweis der gesundheitlichen Eignung für die Berufsausbildung sowie eines Ausbildungsvertrages mit einer Einrichtung der Altenhilfe.

Abschluss

Nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung kann bei der zuständigen staatlichen Stelle die staatliche Anerkennung als Gesundheits- und Pflegeassistentin bzw. als Gesundheits- und Pflegeassistent beantragt werden.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der 1. August eines Jahres.
Anmeldungen an die:

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W1)

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg
Tel. 4 28 59-34 66

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der 1. August eines Jahres.
Anmeldungen an die:

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W1)*

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg
Tel. 4 28 59-34 66

Staatlich anerkannte Ersatzschule:

Evangelische Berufsschule für Altenpflege des Rauhen Hauses^{*)}

Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg
Tel. 6 55 91-1 39

Staatlich genehmigte Ersatzschulen:

Altenpflegeschule Hamburg-Alstertal

Hinsbleek 11, 22391 Hamburg
Tel. 6 06 01-1 38

Schulungszentrum für Altenpflege

Kattunbleiche 41, 22041 Hamburg
Tel. 6 52 10 10

Altenpflegeschule im Bischof-Ketteler-Haus

Kettelerweg 5, 22457 Hamburg
Tel. 5 59 44 65

Altenpflegeschule der

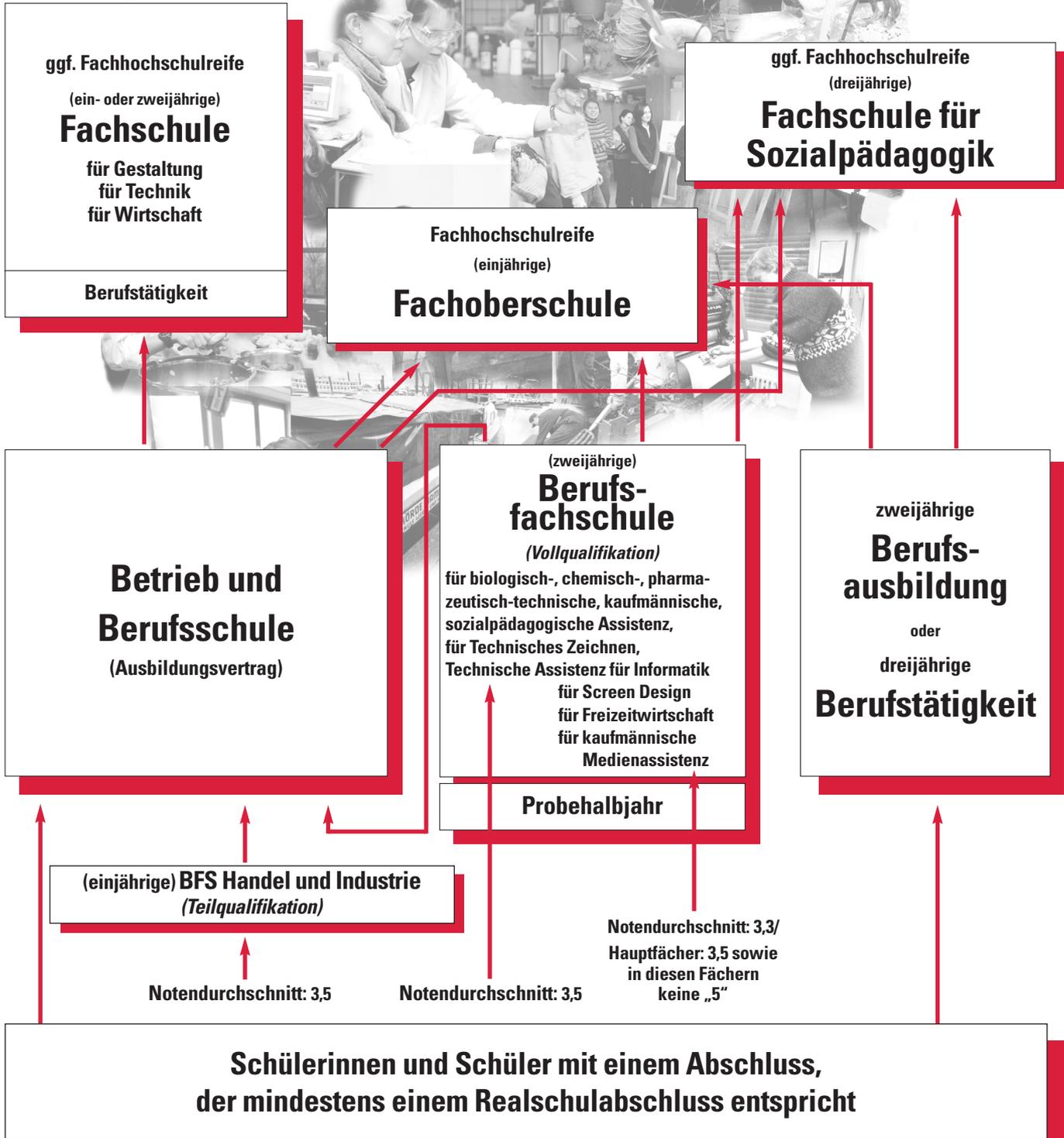
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

Weidestraße 126, 22083 Hamburg
Tel. 43 21 62-33

^{*)} Diese Schulen bieten die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss*)

Arbeitsmarkt



*) Siehe auch unten, S. 50, die Grafik: „Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss: Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife“

Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss: Berufsfachschulen

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Vollqualifikation

Berufsfachschule für biologisch-technische Assistenz (BTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung biologisch-technische Arbeiten bei selbständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Zellbiologie, Biotechnische Untersuchungsverfahren, Biochemische Untersuchungsverfahren, Chemisch-physikalische Untersuchungsverfahren, Biologisch-technische Untersuchungen, Chemisch-technische Untersuchungen, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe sowie
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung in einer anerkannten Ausbildungsstätte. Das Institut für Botanik der Universität Hamburg koordiniert die Suche nach Praktikumsplätzen.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte biologisch-technische Assistentin“ oder „Staatlich geprüfter biologisch-technischer Assistent“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel. 4 28 92-03/308

Berufsfachschule für chemisch-technische Assistenz (CTA)

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in Laboratorien nach Anweisung analytische und präparative Arbeiten bei selbständiger Wahl der geeigneten Hilfsmittel auszuführen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Mathematik/Berechnungen, Allgemeine und Anorganische Chemie, Organische Chemie, Physik/Physikalische Chemie, Technische Untersuchungsverfahren, Anorganisch-chemisches Praktikum, Organisch-chemisches Praktikum, Physikalisches/Physikalisch-chemisches Praktikum, Technische Untersuchungen, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Chemisch-technische Assistentin“ oder „Chemisch-technischer Assistent“ zu führen.

Siehe auch unten, S. 56/57:

Doppeltqualifizierende Bildungsgänge.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel. 4 28 92-03/307

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Berufsfachschule für Freizeitwirtschaft

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Freizeitwirtschaft in allen Bereichen der Freizeitwirtschaft qualifizierte kaufmännische und dienstleistungsbezogene Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Planung und Leistungserstellung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Freizeitwirtschaft, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) (ohne das Fach Sport) von mindestens 3,3 sowie über die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote*) von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte in einem Unternehmen der Freizeitwirtschaft. (Kann nachgereicht werden.)

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Freizeitwirtschaft“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Freizeitwirtschaft“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Handelsschule Berliner Tor (H 18)

Bei der Hauptfeuerwache 1, 20099 Hamburg
Tel: 4 28 59-34 31/-31 92

Berufsfachschule für kaufmännische Assistenz: Fachrichtung Fremdsprachen

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als kaufmännische Assistentinnen und Assistenten in allen Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Informationsverarbeitung, Beschaffung und Marketing, Steuerung und Kontrolle, Personal und Organisation.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte kaufmännische Assistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter kaufmännischer Assistent“ mit dem Zusatz „Fachrichtung Fremdsprachen“.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Fremdsprachenschule (H 15)

Mittelweg 42a, 20148 Hamburg
Tel. 4 28 01-24 00

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Berufsfachschule für kaufmännische Medienassistenten

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, in allen Bereichen multimedialer Produktion und damit zusammenhängender Dienstleistungen qualifizierte kaufmännische Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Multimediale Informationsverarbeitung, Marketing, Kostenrechnung und Controlling, Praxis der Kaufmännischen Medienassistenten, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport*) von mindestens 3,3 sowie über die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote¹⁾ von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einer anerkannten und geeigneten Ausbildungsstätte im Bereich der kaufmännischen Medienassistenten. (Kann nachgereicht werden.)

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Kaufmännische Medienassistentin“ oder „Staatlich geprüfter Kaufmännischer Medienassistent“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Berufliche Medienschule Hamburg

Eulenkamp 46, 22049 Hamburg

Tel: 42 89 51-0/11

Berufsfachschule für pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA)

Die zweijährige Ausbildung dient der Vorbereitung auf die staatliche Prüfung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin oder zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Arzneimittel und Diätetik, Arzneidrogen, Gefahrstoffe und Pflanzenschutzmittel, Medizinprodukte, Chemie, Chemisch-pharmazeutische Übungen, Untersuchungen von Arzneidrogen, Galenik und Körperpflege, Galenische Übungen, Apotheken-Praxis und Kommunikation, Recht und Beruf, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe. Gute Grundkenntnisse in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern sollten vorhanden sein.

Abschluss

Wer die Vorbereitung auf die staatliche Prüfung erfolgreich absolviert hat, erhält ein Abschlusszeugnis und wird zum ersten Prüfungsabschnitt zugelassen. Der zweite Prüfungsabschnitt findet am Ende einer sechsmonatigen praktischen Apotheken-Ausbildung statt. Die bestandene Prüfung berechtigt zur Berufsausübung als Pharmazeutisch-technische Assistentin oder Pharmazeutisch-technischer Assistent.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg

Tel. 4 28 92-03/3 10

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Berufsfachschule für Screen Design

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als Assistentin oder Assistent für Screen Design in allen Bereichen grafischer Gestaltung von Bildschirmen für multimediale Auftritte qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Gestalten und Typografie, Produzieren und Systemhandling, Projektmanagement und Dokumentation, Praxis des Screen Design, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote (ohne das Fach Sport*) von mindestens 3,3 sowie über die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote*) von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5.
- Nachweis einer Praxisstelle für die fachpraktische Ausbildung (Praktikumsplatz) in einem Betrieb der Werbe- und Medienwirtschaft. (Kann nachgereicht werden.)

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Assistentin für Screen Design“ oder „Staatlich geprüfter Assistent für Screen Design“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Berufliche Schule Steinhauerdamm (G 5)

Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg
Tel: 4 28 59 - 34 19

Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler befähigen, als sozialpädagogische Assistentin oder sozialpädagogischer Assistent gemeinsam mit sozialpädagogischen Fachkräften bei der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in sozialpädagogischen Arbeitsbereichen tätig zu sein.

Die Ausbildung ist in eine schulische und eine praktische Ausbildung gegliedert.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Sozialpädagogisches Handeln, Sprache und Kommunikation, Kreative Gestaltung, Bewegung, Spiel, Musik, Naturwissenschaften und Gesundheit, Fachenglisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich anerkannte sozialpädagogische Assistentin“ oder „Staatlich anerkannter sozialpädagogischer Assistent“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg
Tel. 4 28 71-20 72

Staatlich anerkannte Privatschule:

Evangelische Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz „Alten Eichen“

Wördemanns Weg 19, 22527 Hamburg
Tel. 54 87 16 01

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik

Die zweijährige Ausbildung soll die Schülerinnen und Schüler zu einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit im Bereich der Informationstechnik befähigen, insbesondere Einzelplatzsysteme und vernetzte Systeme zu installieren und zu administrieren, Anwendungssoftware zu nutzen und zu installieren und bei der Entwicklung und Modifikation von Anwendungssoftware mitzuwirken.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Anwendungsentwicklung, Betriebsorganisation und Geschäftsprozesse, Betriebssysteme und Netzwerke, Fachenglisch, Installations- und Montagetechnik, Technische Informatik, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Während der Ausbildung ist ein Praktikum zu absolvieren.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Die Abschlussprüfung berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte technische Assistentin für Informatik“ oder „Staatlich geprüfter technischer Assistent für Informatik“.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an eine der nachstehenden Schulen:

Staatliche Gewerbeschule

Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg

Tel. 42 88 26-0

Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)

Museumstraße 19, 22765 Hamburg

Tel. 4 28 11-17 40/17 50

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg

Tel. 42 88 55-7 50

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel. 4 28 79-3 12

Staatliche Gewerbeschule

Informations- und Elektrotechnik,

Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg

Tel. 4 28 79-02

Berufsfachschule für Technisches Zeichnen

Die zweijährige Ausbildung erfolgt auf breiter Grundlage in den drei Fachbereichen

- Bautechnik,
- Elektrotechnik,
- Maschinenbautechnik,

so dass fachbereichsübergreifende Aufgaben bearbeitet werden können. Zugleich wird damit die Anpassungsfähigkeit an den Arbeitsmarkt erhöht.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Grundlagen Technisches Zeichnen, Maschinenbautechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Bürokommunikation, Werkstattpraxis (Metall), Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Die Ausbildung kann zusätzlich bis zu zwei Wahlpflichtfächer umfassen.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Staatlicher Abschluss im Technischen Zeichnen (Bereich Bautechnik, Elektrotechnik oder Maschinenbautechnik).

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel. 4 28 79-3 12

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Staatlich anerkannte Berufsfachschulen

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Berufsfachschule für Tanz und Tänzerische Gymnastik

Die Ausbildung, die *drei Schuljahre* einschließlich dreier integrierter Praktika umfasst, soll die Schülerinnen und Schüler zur Ausübung des Berufs einer Lehrkraft für Tanz und Tänzerische Gymnastik befähigen.

Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 *oder*
- Realschulabschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe;
- gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs;
- Nachweis der Ausbildungseignung durch eine Aufnahmeprüfung.

Abschluss

Mit Erwerb des Abschlusszeugnisses wird die Berechtigung verliehen, die Berufsbezeichnung „Staatlich geprüfte Lehrerin“ bzw. „geprüfter Lehrer für Tanz und Tänzerische Gymnastik“ zu führen.

Information und Anmeldung:

Lola-Rogge-Schule

Landwehr 11-13, 22087 Hamburg
Tel. 44 45 68

Studio der Erika Klütz-Schule für Theatertanz und Tanzpädagogik

Hoheluftchaussee 95, 20253 Hamburg
Tel. 47 00 62

Berufsfachschulen für medizinische Kosmetik:

(zweijährig)

Leona Langbehn-Pieper

Witts Allee 12, 22587 Hamburg
Tel. 86 14 93

HBK: Lore Krüger

Hoheluftchaussee 108, 20253 Hamburg
Tel. 55 56 54-30

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Berufsfachschulen für den Erwerb einer Vollqualifikation in Gesundheitsfachberufen

(zuständig: Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, Billstraße 80, 20539 Hamburg)

Gesundheits- und Kinderkranken-/Gesundheits- und Krankenpflegeschulen

Ausbildungsstätte	Ausbildungsbeginn
Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG), Eiffestraße 585, 20537 Hamburg, Tel. 18 18 84-26 00 Zentralschule für die Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildung in den Allgemeinen Krankenhäusern	1. Februar, 1. April 1. August, 1. Oktober
Bildungsakademie des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf: Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule Kollaustraße 67-69, 22529 Hamburg, Tel. 4 28 03-40 97/-44 42	1. April, 1. Oktober
Albertinenschule, Sellhopsweg 18, 22459 Hamburg, Tel. 55 81-17 72	1. Oktober
Krankenpflegeschule des Amalie-Sievekings-Krankenhauses, Haselkamp 33, 22359 Hamburg, Tel. 64 41-12 52	1. Oktober
Krankenpflegeschule des Asklepios Westklinikum Hamburg Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 91-21 80	1. Oktober
Krankenpflegeschule des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf Dorothea-Kasten-Straße 3, 22297 Hamburg, Tel. 50 77-32 98/35 53	1. Oktober
Krankenpflegeschule des Wilhelmsburger Krankenhauses „Groß Sand“, Groß Sand 3, 21107 Hamburg, Tel. 7 52 05-0	1. Oktober
Krankenpflegeschule am Krankenhaus Jerusalem, Moorkamp 2, 20357 Hamburg, Tel. 4 41 90-2 53/55	1. Oktober
Kinderkrankenpflegeschule des Katholischen Kinderkrankenhauses Wilhelmstift Liliencronstraße 130, 22149 Hamburg, Tel. 6 73 77-1 20	1. April
Kinderkrankenpflegeschule des Kinderkrankenhauses Altona v. 1859 Bleickenallee 38, 22763 Hamburg, Tel. 8 89 08-3 07	1. Oktober
Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Hamburg gGmbH Bürgerweide 4, 20535 Hamburg, Tel. 41 36-61 11	1. April, 1. August 1. Oktober

Die Ausbildung zum/zur „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ soll die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur verantwortlichen Mitwirkung bei der Verhütung, Erkennung und Heilung von Krankheiten vermitteln. Schwerpunktartig ist sie ausgerichtet auf die sach- und fachkundige geplante Pflege des Patienten, die Vorbereitung, Assistenz und Nachbereitung bei Maßnahmen der Diagnostik und Therapie, die Beobachtung des körperlichen und seelischen Zustandes des Patienten und der Umstände, die seine Gesundheit beeinflussen, sowie die Weitergabe dieser Beobachtungen an die an der Diagnostik, Therapie und Pflege Beteiligten, die Einleitung lebensnotwendiger Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen der Ärztin oder des Arztes und die Erledigung von Verwaltungsaufgaben, soweit sie in unmittelbarem Zusammenhang mit den Pflegemaßnahmen stehen. In der Kinderkrankenpflege umfasst die praktische Ausbildung insbesondere die allgemeine Pädiatrie unter der Berücksichtigung der verschiedenen Altersstufen einschließlich Frühgeborene und Neonatologie, die Chirurgie, die Neugeborenen- und Wochenpflege sowie die Neuropädiatrie oder Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung. Unterrichtsfächer sind u.a. „Hygiene und medizinische Mikrobiologie“, „Biologie, Anatomie und Physiologie“, „Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich Vorsorge, Diagnostik, Therapie und Epidemiologie“, „Grundlagen der Psychologie, Soziologie und Pädagogik“ sowie „Krankenpflege“ bzw. „Kinderkrankenpflege“.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung *oder*
- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber eine Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen hat, *oder*
- die Zulassung als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer.
- Mindestalter: 17 Jahre.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen. Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt, deren Höhe sich nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag richtet.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Gesundheits- und Krankenpflegerin“ bzw. „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Bewerbungen sind an die oben genannten Krankenpflegeschulen zu richten.

Hebammenwesen: Entbindungspflegeschule

Die Ausbildung zur „Hebamme“/zum „Entbindungspfleger“ soll insbesondere dazu befähigen, Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett zu beraten und die notwendige Fürsorge zu gewähren, normale Geburten zu leiten, Komplikationen des Geburtsverlaufs frühzeitig zu erkennen, Neugeborene zu versorgen, den Wochenbettverlauf zu überwachen und eine Dokumentation über den Geburtsverlauf anzufertigen.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung gliedert sich in Unterricht und praktische Ausbildung. Ausbildungsschwerpunkte sind die Fächer „Biologie, Anatomie und Physiologie“, „Menschliche Fortpflanzung, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett“, „Praktische Geburtshilfe“ und „Schwangerenbetreuung“. Die praktische Ausbildung erfolgt in Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen (Schwangerenvorsorge, Kreißsaal, Wochenstation, Neugeborenenzimmer, Kinderklinik, Gynäkologische Station und Operationsaal).

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung *oder*
- Hauptschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, sofern die Bewerberin/der Bewerber a) eine mindestens zweijährige Pflegevorschule erfolgreich besucht hat oder b) eine Berufsausbildung mit einer vorgesehenen Ausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen hat, *oder*
- die Zulassung als „Gesundheits- und Krankenpflegehelferin“ oder „Gesundheits- und Krankenpflegehelfer“.
- Mindestalter: 17 Jahre.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Die Ausbildung ist kostenfrei. Für Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen. Während der Ausbildungszeit wird eine Ausbildungsvergütung gezahlt, deren Höhe sich nach dem jeweils geltenden Tarifvertrag richtet.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Hebamme“ bzw. „Entbindungspfleger“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG)

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg

Tel. 18 18 84-26 00

Lehrgangsbeginn: jeweils am 1. April jeden Jahres.

Bewerbungszeitraum: 1. Juni bis 15. August des Vorjahres; Sprechzeiten und Bewerbungstermine sind telefonisch zu erfragen.

Berufsfachschule für Diätassistenten

Die Ausbildung zur „Diätassistentin“/ zum „Diätassistenten“ soll insbesondere die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur eigenverantwortlichen Durchführung diättherapeutischer und ernährungsmedizinischer Maßnahmen auf ärztliche Anordnung oder im Rahmen ärztlicher Verordnung befähigen: Erstellen von Diätplänen, Plänen, Berechnen und Herstellen wissenschaftlich anerkannter Diätformen. Die Mitwirkung bei der Prävention und Therapie von Krankheiten und die Durchführung ernährungs-therapeutischer Beratungen und Schulungen sind ebenfalls Aufgaben der „Diätassistentin“/des „Diätassistenten“.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die dreijährige Ausbildung umfasst theoretischen und fachpraktischen Unterricht. Unterrichtsfächer sind u.a. „Hygiene und Toxikologie“, „Biochemie der Ernährung“, „Ernährungslehre“, „Lebensmittelkunde und Lebensmittelkonservierung“, „Anatomie“, „Physiologie“, „Allgemeine Krankheitslehre“, „Spezielle Krankheitslehre und Ernährungsmedizin“, „Diätetik“, „Koch- und Küchentechnik“, „Ernährungswirtschaft“, „Organisation des Küchenbetriebes“, „Einführung in die Ernährungspsychologie und die Ernährungssoziologie“, „Diät- und Ernährungsberatung“, „EDV, Dokumentation und Statistik“, „Krankenhausbetriebslehre“ sowie „Fachenglisch“.

Die praktische Ausbildung in den Fächern „Diätetik einschließlich Organisation des Küchenbetriebs“, „Koch- und Küchentechnik einschließlich Hygiene“ und „Diät- und Ernährungsberatung“ erfolgt in Krankenhäusern oder anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen. Außerdem ist ein Krankenhauspraktikum obligatorisch.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, *oder*
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Diätassistentin“ bzw. „Diätassistent“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Berufsfachschule für Diätassistenten an der

Bildungsakademie des

Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Tel. 4 28 03-30 51

Lehrgangsbeginn (1. August), Sprechstunden und Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.

Berufsfachschule für Ergotherapie

Aufgabe der „Ergotherapeutin“/des „Ergotherapeuten“ ist es, durch Anregung und Anleitung zu handwerklicher und musischer Betätigung Kranke, Behinderte oder von Behinderung bedrohte Menschen zu mobilisieren und zu aktivieren. Es sind zielgerichtet Techniken und spezielle ergotherapeutische Verfahren anzuwenden, um Störungen der Motorik, der Sinnesorgane und der geistigen und psychischen Fähigkeiten von Menschen jeden Alters zu therapieren. Ziel ist die Wiederherstellung einer weitgehenden Selbstständigkeit im täglichen Leben und im Beruf.

Ergotherapeuten sind tätig in der

- funktionellen Beschäftigungstherapie (in orthopädischen Kliniken, Unfallkliniken und Rehabilitationseinrichtungen),
- psychiatrischen Beschäftigungstherapie (in psychiatrischen bzw. neurologischen Kliniken und in sozialpsychiatrischen Zentren),
- pädiatrischen Beschäftigungstherapie (in Kinderkliniken, heilpädagogischen Einrichtungen sowie in Sonderschulen und Kindertagesstätten),
- geriatrischen Beschäftigungstherapie (in Alten- und Pflegeheimen sowie Tagesstätten),
- Arbeitstherapie (in Behinderten- und Anlernwerkstätten sowie in psychiatrischen und Rehabilitationseinrichtungen).

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Unterrichtsfächer sind u. a.: „Grundlagen der Gesundheitslehre und Hygiene“, „Biologie, beschreibende und funktionelle Anatomie“, „Physiologie“, „Allgemeine und spezielle Krankheitslehre“, „Medizinsoziologie und Gerontologie“, „Psychologie und Pädagogik“, „Behindertenpädagogik“, „Handwerkliche und gestalterische Techniken mit verschiedenen Materialien“, „Spiele, Hilfsmittel, Schienen und technische Medien“, „Ergotherapeutische Verfahren“ (motorisch-funktionell, neurophysiologisch, neuropsychologisch, psychosozial), „Arbeitstherapeutische Verfahren“. Die praktische Ausbildung findet im psychosozialen Bereich, im motorisch-funktionellen, neurophysiologischen oder neuropsychologischen Bereich sowie im arbeitstherapeutischen Bereich statt.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine andere gleichwertige Ausbildung *oder*
- Hauptschulabschluss mit einer zusätzlichen abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Ergotherapeutin“ bzw. „Ergotherapeut“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe:

Berufsfachschule für Ergotherapie am Klinikum Nord/Ochsenzoll-Heidelberg

Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg

Tel. 52 71-25 49

Beginn: 1. Mai eines jeden Jahres. Sprechstunden und Bewerbungstermine sind telefonisch zu erfragen.

Die Ausbildung an dieser Schule erfolgt gegenwärtig kostenfrei; für Materialien ist mit 30 Euro/mtl. zu rechnen. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

MFN (Medizinische Fachschulen Norddeutschland):

Berufsfachschule für Ergotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg

Tel. 69 65 58-00/20

Beginn: Im Oktober eines jeden Jahres. Bewerbungsfristen sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren und Kosten für Lernmittel zu zahlen.

Berufsfachschule für Ergotherapie der GeSo:

GRONE-Bildungszentrum für

Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg

Tel. 63 90 53-14

Beginn: jährlich. Beginn- und Bewerbungstermine sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren und Kosten für Lernmittel zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg:

Berufsfachschule für

Ergotherapie und Physiotherapie

Spitaler Straße 10, 20095 Hamburg

Tel. 32 50 71 50

Beginn: 1. September eines jeden Jahres. Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

IPW:

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH

Poststraße 33, 20354 Hamburg

Tel. 3 50 85 42

Beginn: 1. September eines jeden Jahres. Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Logopädie

Der Tätigkeitsbereich der „Logopädin“ oder des „Logopäden“ umfasst Diagnostik, Therapie und Beratung von Patienten mit Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation sowie von Störungen des Gehörs, soweit sich diese auf das Sprechen und die Sprache auswirken. „Logopädinnen“ und „Logopäden“ behandeln in Zusammenarbeit mit dem Arzt und auf dessen Verordnung selbständig Erwachsene, Jugendliche, Schul-, Vorschul- und Kleinkinder.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Unterrichtsfächer sind u.a. „Anatomie und Physiologie“, „Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde“, „Pädiatrie und Neuropädiatrie“, „Neurologie und Psychiatrie“, „Phoniatrie“, „Audiologie und Pädaudiologie“, „Phonetik/ Linguistik“, „Psychologie“, „Sonderpädagogik“, „Stimmbildung“, „Sprecherziehung“ und „Logopädie“. Schwerpunkte der praktischen Ausbildung sind „Phoniatrie“ und „Logopädie“, die „logopädische Befunderhebung“, „Therapieplanung und Therapie“, „Audiologie/ Pädaudiologie“, „Psychologie“ sowie „Musiktherapie“. Die Arbeit der Logopädin oder des Logopäden erfordert neben einer medizinischen Grundausbildung Kenntnisse und Fähigkeiten auf den Gebieten der Psychologie, Linguistik, Pädagogik und Sonderpädagogik.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss, eine andere gleichwertige Ausbildung *oder*
- eine nach Hauptschulabschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Vollendung des 18. Lebensjahres.
- Die Eignung für den Beruf „Logopädin“ oder bzw. „Logopäde“ setzt eine normale körperliche Konstitution, normales Hör- und Sehvermögen, eine gesunde, belastungsfähige Stimme, Musikalität, gute Aussprache und sprachliche Ausdrucksfähigkeit voraus.

Kosten

Für die Ausbildung wird Schulgeld erhoben (z. Zt. 180,- Euro mtl./zusätzliche Kosten für Lehrmaterialien). Für Lernmittel, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Logopädin“ bzw. „Logopäde“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Berufsfachschule für Logopädie im Werner-Otto-Institut der Ev. Stiftung Alsterdorf

Bodelschwinghstraße 23, 22337 Hamburg

Tel. 50 77-31 51

Beginn: jährlich im Oktober.

Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Berufsfachschule für Orthoptik

Die „Orthoptistin“/ der „Orthoptist“ ist Mitarbeiter/in des Augenarztes insbesondere bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Störungen des ein- und beidäugigen Sehens bei Schielerkrankungen, Sehschwächen und Augenzittern. Sie/Er wird tätig in Augenkliniken, in Augenarztpraxen und im Rehabilitations- und Sehbehindertenbereich. Die meisten Patienten sind Kinder. Den größten Zeitraum der Tätigkeit nimmt die Untersuchung ein, bei der komplizierte Verfahren angewendet und die Patienten entsprechend motiviert werden müssen. Anhand des Befundes wird zusammen mit dem Augenarzt über die entsprechende Therapie entschieden.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre. Sie besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht in den Fächern „Allgemeine Anatomie und Physiologie“, „Spezielle Anatomie und Physiologie“, „Allgemeine Krankheitslehre“, „Kinderheilkunde“, „Arzneimittel“, „Allgemeine Augenheilkunde“, „Neuroophthalmologie“, „Orthoptik und Pleoptik“, „Augenbewegungsstörungen“, „Physik, Optik, Brillenlehre“, „Hygiene“, „Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde“.

Die praktische Ausbildung erfolgt in den Bereichen „Anamnese- und Befunderhebung“, „Dokumentation“, „Therapieplanung und -durchführung“, „Neuroophthalmologie“, „Gesprächsführung und Beratung“, „Anwendung und Pflege orthoptischer und pleoptischer Geräte“, „Betreuung von Sehbehinderten und Kontaktlinsträgern“.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung *oder*
- eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Orthoptistin“ bzw. „Orthoptist“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Berufsfachschule für Orthoptik an der Augenklinik des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg

Tel. 4 28 03-23 24

Bewerbungsfristen und Sprechzeiten sind telefonisch zu erfragen.

Berufsfachschule für Physiotherapie

Die Ausbildung zur „Physiotherapeutin“/ zum „Physiotherapeuten“ soll insbesondere dazu befähigen, durch Anwendung geeigneter Verfahren der Physiotherapie in Prävention, kurativer Medizin, Rehabilitation und im Kurwesen Hilfen zur Entwicklung, zum Erhalt oder zur Wiederherstellung aller Funktionen im somatischen und psychischen Bereich zu geben und bei nicht rückbildungsfähigen Körperbehinderungen Ersatzfunktionen zu schulen.

Ausbildungsdauer und -inhalte

Die Ausbildung dauert drei Jahre.

Unterrichtsfächer sind u. a.: „Anatomie“, „Physiologie“, „Allgemeine und Spezielle Krankheitslehre“, „Hygiene“, „Angewandte Physik und Biomechanik“, „Psychologie/ Pädagogik/ Soziologie“, „Prävention und Rehabilitation“, „Trainingslehre“, „Bewegungslehre“, „Bewegungserziehung“, „Physiotherapeutische Befund- und Untersuchungstechniken“, „Krankengymnastische Behandlungstechniken“, „Massagetherapie“, „Elektro-, Licht-, Strahlentherapie“, „Hydro-, Balneo-, Thermo- und Inhalationstherapie“. Die praktische Ausbildung in den medizinischen Fachgebieten „Chirurgie“, „Innere Medizin“, „Orthopädie“, „Neurologie“, „Pädiatrie“, „Psychiatrie“ und „Gynäkologie“ erfolgt in Krankenhäusern und anderen geeigneten medizinischen Einrichtungen in den medizinischen Fachgebieten Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Pädiatrie, Psychiatrie und Gynäkologie.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, *oder*
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Vollendung des 17. Lebensjahres.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Physiotherapeutin“ bzw. „Physiotherapeut“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Die Ausbildung in der Physiotherapie erfolgt in Hamburg derzeit in vier staatlich anerkannten Ausbildungsstätten. Dort sind auch die Bewerbungsfristen und Sprechzeiten zu erfragen:

Berufsfachschule für Physiotherapie an der Bildungsakademie des

Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf

Kollaustraße 67-69, 22529 Hamburg

Tel. 4 28 03-78 27

Beginn: 1. Oktober eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Berufsfachschule für Physiotherapie an der Asklepios-Klinik Nord

Langenhorner Chaussee 560, 22419 Hamburg

Tel. 52 71-21 12

Beginn: 1. Mai eines jeden Jahres.

Die Ausbildung ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

MFN (Medizinische Fachschulen Norddeutschland):

Berufsfachschule für Physiotherapie

Am Stadtrand 39, 22047 Hamburg,

Tel. 69 65 58-00/20

Beginn: Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres.

Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren sowie Kosten für Lernmittel und Arbeitskleidung zu zahlen.

Berufsfachschule für Physiotherapie der

GRONE-Bildungszentrum für

Gesundheits- und Sozialberufe GmbH

Überseering 5-7, 22297 Hamburg

Tel. 63 90 53-14

Ausbildungsbeginn: jährlich, Termine sind telefonisch zu erfragen.

Für die Ausbildung ist ein monatliches Schulgeld zu zahlen.

Die SCHULE Hamburg:

Berufsfachschule für

Ergotherapie und Physiotherapie

Spitaler Straße 10, 20095 Hamburg

Tel. 32 50 71 50

Beginn: 1. September eines jeden Jahres. Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

IPW:

Institut für praxisorientierte Weiterbildung GmbH

Poststraße 33, 20354 Hamburg

Tel. 3 50 85 42

Beginn: 1. September eines jeden Jahres. Für die Ausbildung sind ein monatliches Schulgeld, Kosten für Lernmittel und Prüfungsgebühren zu zahlen.

Berufsfachschule für Technische Assistenz in der Medizin (MTLA, MTRA)

Die Ausbildung zur Technischen Assistentin oder zum Technischen Assistenten in der Medizin erfolgt in Hamburg in zwei Fachrichtungen:

- „Medizinisch-technische Laboratoriums-Assistentin“/ „Medizinisch-technischer Laboratoriums-Assistent“:
Erwerb der Befähigung, unter Anwendung geeigneter Verfahren, labordiagnostische Untersuchungsgänge in der Klinischen Chemie, der Hämatologie, der Immunologie, der Mikrobiologie sowie Histologie und Zytologie durchzuführen.
- „Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin“/„Medizinisch-technischer Radiologie-Assistent“:
Erwerb der Befähigung, unter Anwendung geeigneter Verfahren in der Radiologischen Diagnostik und anderen bildgebenden Verfahren, die erforderlichen Untersuchungsgänge durchzuführen sowie bei der Erkennung und Behandlung von Krankheiten in der Strahlentherapie und Nuklearmedizin mitzuwirken.

An der Tierärztlichen Hochschule Hannover kann darüber hinaus die Qualifikation als „Veterinärmedizinisch-technische Assistentin“ bzw. „Veterinärmedizinisch-technischer Assistent“ erworben werden:

Erwerb der Befähigung, unter Anwendung geeigneter Verfahren, u. a. labordiagnostische Untersuchungsgänge in der Lebensmittelanalytik, der Lebensmitteltoxikologie und der Spermatologie durchzuführen.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert jeweils drei Jahre.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine andere zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, *oder*
- eine nach Hauptschulabschluss oder einem gleichwertigen Abschluss abgeschlossenen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.
- Gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs.

Die Ausbildung zur/zum „MTLA“ und zur/zum „MTRA“ ist gegenwärtig kostenfrei. Für Lernmittel, Schutzkleidung, Unterkunft und Verpflegung müssen die Schülerinnen und Schüler selbst aufkommen.

Abschluss

Nach bestandener Abschlussprüfung wird auf Antrag von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Medizinisch-technische Laboratoriums-Assistentin“ bzw. „Medizinisch-technischer Laboratoriums-Assistent“ oder „Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin“ bzw. „Medizinisch-technischer Radiologie-Assistent“ erteilt.

Information und Anmeldung:

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe:

Berufsfachschule für

technische Assistenz in der Medizin (MTA-Schule) an der Asklepios-Klinik St. Georg

Lohmühlenstraße 5, 20099 Hamburg

Tel. 18 18 85-22 08

Sprechstunde und Beratung:

mittwochs 14.00 bis 15.00 Uhr, Haus B.

Für die Fachrichtung „Laboratoriumsmedizin“ beginnt die Ausbildung am 1. Februar und für die Fachrichtung „Radiologie“ am 1. August eines jeden Jahres. Bewerbungszeitraum: 1. Dezember bis 1. März.

Schule für operationstechnische Assistenz:

Dreijährige Ausbildung gemäß den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG)

Auskünfte:

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe (BZG)

Eiffestraße 585, 20537 Hamburg

Tel. 18 18 84-26 00

Berufsfachschulen für den Erwerb einer beruflichen Teilqualifikation

Berufsfachschule Handel und Industrie

Die *einjährige* Ausbildung soll der Schülerin und dem Schüler eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermitteln sowie die schulischen Voraussetzungen zur Aufnahme einer beruflichen Ausbildung verbessern.

Unterrichtsfächer

Beschaffung und Materialwesen, Produktion und Technik, Marketing, Personalwesen, Informationsverarbeitung, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,5 über alle Fächer außer Sport *oder*
- Realschulabschluss oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe *oder*
- absolviertes Probehalbjahr der Höheren Handelsschule.

Abschluss

Die Abschlussprüfung besteht, wer in allen Fächern mindestens ausreichende Leistungen erreicht oder einen entsprechenden Ausgleich für nicht ausreichende Leistungen bietet.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen zwischen dem 1. Februar und dem 31. März jedes Jahres in der Schule eingehen. Nähere Auskünfte:

Staatliche Handelsschule Holzdamm (H 11)

Holzdamm 5, 20099 Hamburg
Tel. 4 28 86 24-0/-25

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Staatlich anerkannte Privatschule:

Höhere Handelsschule Brecht

Holzdamm 36/38, 20099 Hamburg
Tel. 2800 45-0

Höhere Handelsschule

Die *zweijährige* Ausbildung soll den Schülerinnen und Schülern eine berufliche Grundbildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vermitteln und die Grundzüge einer beruflichen Fachbildung für kaufmännische Berufe und Berufe in der Verwaltung sowie den schulischen Teil der Fachhochschulreife. Die Ausbildung beginnt mit einem Probehalbjahr.

Unterrichtsfächer

Beschaffung und Materialwesen, Produktion und Technik, Marketing, Personalwesen, Informationsverarbeitung, Sprache und Kommunikation, Fachenglisch, zweite Fremdsprache, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingungen

- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss mit einer Durchschnittsnote*) von mindestens 3,3 und über die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens eine Durchschnittsnote von 3,5 und in keinem dieser Fächer die Note 5 *oder*
- Realschulabschluss oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule *oder*
- Fachhochschulreife *oder*
- Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschluss

Mit der bestandenen Abschlussprüfung sind die schulischen Voraussetzungen für den Erwerb der Fachhochschulreife erfüllt.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis zum 31. März des jeweiligen Jahres bei:

Staatliche Handelsschule Anckelmannstraße (H 1)

Anckelmannstraße 10, 20537 Hamburg
Tel. 4 28 59-28 93

Staatliche Handelsschule Altona (H 6)

Ohlenkamp 15a, 22607 Hamburg
Tel. 4 28 88 57-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg
Tel. 76 73 58-12

Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße (H 13)

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
Tel. 42 89 85-2 13

Staatliche Handelsschule Bergedorf (H 17)

Wentorfer Straße 13, 21029 Hamburg
Tel. 4 28 91-21 43

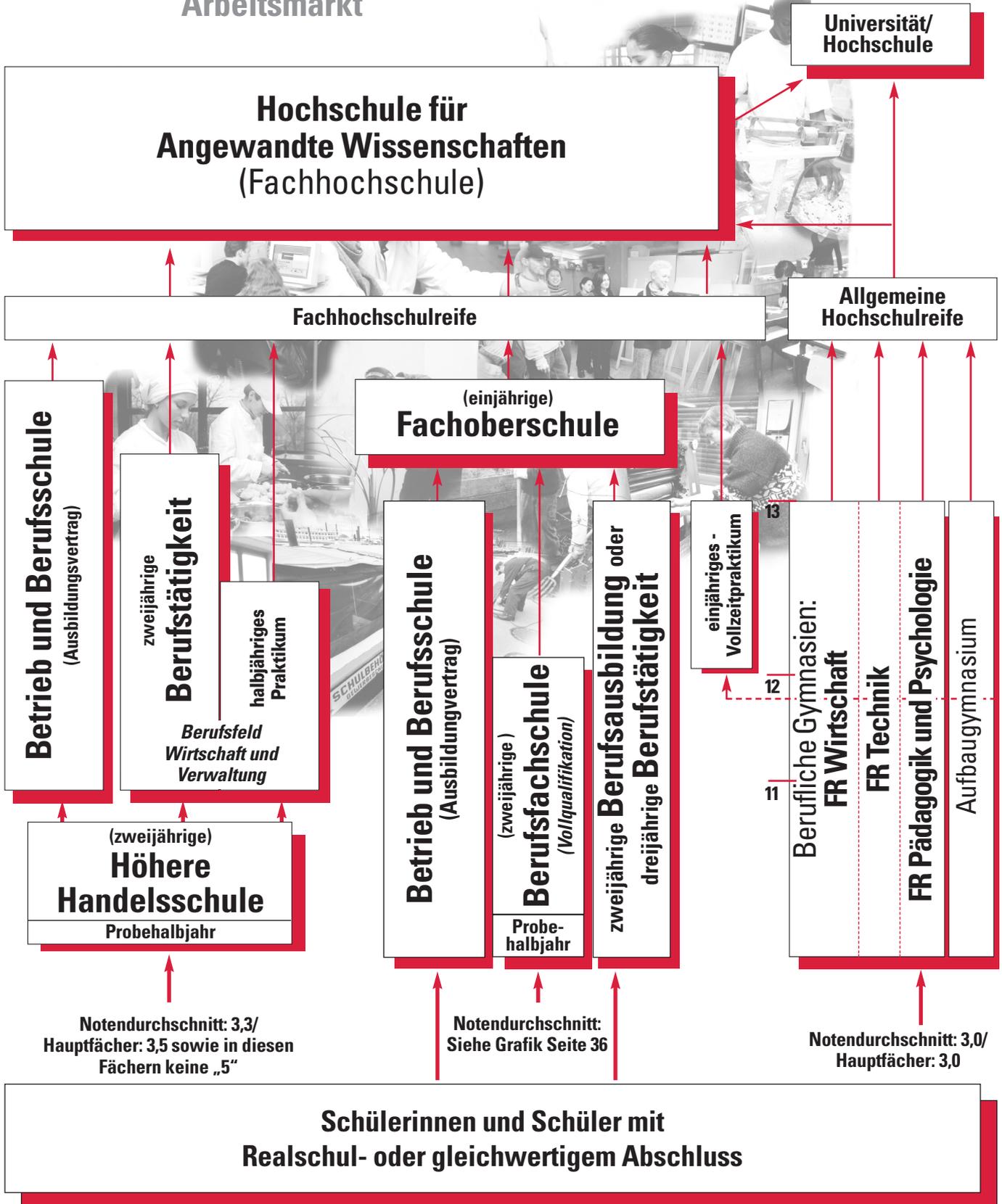
Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Gropiusring (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel. 42 89 80-3 47

Berufliche Bildungswege

für Jugendliche mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss: Fachhochschulreife – Allgemeine Hochschulreife

Arbeitsmarkt



Bildungsgänge für Jugendliche mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss: Fachhochschulreife – Allgemeine Hochschulreife

Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an allen Fachhochschulen (Hochschulen für Angewandte Wissenschaften) und vergleichbaren Einrichtungen. Als beruflicher Schulabschluss umfasst sie einen beruflichen und einen schulischen Teil.

Bildungswege zur Fachhochschulreife (Übersicht)

• Jugendliche mit den Berechtigungen des Realschulabschlusses erlangen die Fachhochschulreife:

- nach dualer Ausbildung in Betrieb und Berufsschule durch Abschluss der Fachoberschule;
- nach dreijähriger Berufstätigkeit durch Abschluss der Fachoberschule;
- durch Abschluss einer vollqualifizierenden (zweijährigen) Berufsfachschule und anschließend der Fachoberschule;
- durch Abschluss der Höheren Handelsschule und anschließend Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder in der öffentlichen Verwaltung *oder* halbjähriges Praktikum im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung *oder* zweijährige ganztägige Berufstätigkeit, die mit einem Praktikum im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vergleichbar ist;
- durch Eintritt in das Aufbaugymnasium oder in ein Berufliches Gymnasium, Abgang nach Klassenstufe 12 und einjähriges Vollzeitpraktikum – sofern weder eine abgeschlossene Berufsausbildung noch eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit nachgewiesen wird.

• Jugendliche mit den Berechtigungen des Hauptschulabschlusses erlangen die Fachhochschulreife nach Erwerb der Berechtigungen des Realschulabschlusses

- **über eine duale Ausbildung durch Betrieb und Berufsschule:**
 - Abschluss der Fachoberschule;
 - Abschluss der Höheren Handelsschule;
 - Eintritt in das Aufbaugymnasium oder in ein Berufliches Gymnasium und Abgang nach Klassenstufe 12.
- **über die teilqualifizierende Berufsfachschule:**
 - Abschluss der Höheren Handelsschule und anschließend Abschluss einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder in der öffentlichen Verwaltung *oder* halbjähriges Praktikum im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung *oder* zweijährige ganztägige Berufstätigkeit, die mit einem Praktikum im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung vergleichbar ist;
 - Eintritt in das Aufbaugymnasium oder in ein Berufliches Gymnasium und Abgang nach Klassenstufe 12 und einjähriges Vollzeitpraktikum – sofern weder eine abgeschlossene Berufsausbildung noch eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit nachgewiesen wird.

Für die meisten Übergänge in weiterführende Schulformen sind nach Erreichen der Berechtigungen des Realschulabschlusses Mindestnotendurchschnitte erforderlich.

Auskünfte sowie das **Zeugnis der Fachhochschulreife** erteilt das
SchullInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A
Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg
Tel. 4 28 63-19 30

- Den Erwerb der Fachhochschulreife eröffnen auch die Berufsschule für Altenpflege (siehe oben: S. 35) sowie die mindestens zweijährigen **Fachschulen** (siehe unten: S. 68-70).

Fachoberschule

Die Fachoberschule ist eine einjährige berufsbildende Schule. Sie führt nach Berufsausbildung oder Berufstätigkeit zur Fachhochschulreife. Die Ausbildung besteht aus Vollzeitunterricht und schließt mit der Abschlussprüfung ab. An einigen Schulen wird der Unterricht auch in Abendform angeboten (Auskünfte erteilen die Schulen).

Die Fachoberschule ist in sechs Fachbereiche gegliedert:

Gestaltung, Hauswirtschaft, Pflege und Gesundheit, Sozialpädagogik, Technik sowie Wirtschaft und Verwaltung.

Den beiden Fachbereichen Gestaltung und Technik sind drei bzw. sechs Fachrichtungen zugeordnet:

Dem Fachbereich Gestaltung die Fachrichtungen Bekleidung, Grafik und Raumgestaltung,

dem Fachbereich Technik die Fachrichtungen Agrarwirtschaft, Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung.

Aufnahmebedingungen

Zur Fachoberschule wird zugelassen, wer

- die Realschule abgeschlossen oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule abgeschlossen hat

oder

- die Realschule abgeschlossen oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat **sowie** eine dreijährige Berufstätigkeit, die für den gewählten Fachbereich und die gewählte Fachrichtung geeignet ist, nachweisen kann.

Im *Fachbereich Sozialpädagogik* wird zugelassen, wer die Realschule abgeschlossen oder eine gleichwertige Vorbildung erworben hat **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung abgeschlossen hat oder drei Jahre berufstätig war.

Anmeldung

Anmeldungen sind nur für einen der Fachbereiche bzw. eine der Fachrichtungen zulässig.

Anmeldeschluss ist der 31. März eines jeden Jahres.

Zur Anmeldung sind Nachweise über die Erfüllung der Zulassungsbedingungen in Form von beglaubigten Kopien (Zeugnissen usw.), ein tabellarischer Lebenslauf und zwei Passbilder vorzulegen.

Aufgenommen werden grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen (Meldebescheinigung).

Unterrichtsbeginn ist jeweils der erste Schultag nach den Sommerferien.

Bei Bedarf werden Klassen bereits zum 1. Februar eingerichtet (Anmeldeschluss: 31. Oktober des Vorjahres).

Förderung

Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann eine Ausbildungsförderung nach den Bestimmungen des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) erhalten. Nähere Auskünfte erteilt ausschließlich:

Bezirksamt Hamburg-Mitte:

Abteilung für Ausbildungsförderung

Klosterwall 2, 20095 Hamburg

(City-Hof: Block A/6. Stock)

Tel. 4 28 54-19 05

Unterrichtsfächer

In allen Fachbereichen und Fachrichtungen wird Unterricht erteilt in den Fächern:

Deutsch, Englisch, Politik, Mathematik, Physik, Sport.

Als berufsbezogene und berufsübergreifende Unterrichtsfächer kommen je nach Fachbereich und Fachrichtung hinzu:

Fachbereich Gestaltung: Fachrichtung Bekleidung

Chemie, Fertigungslehre, Gestaltungslehre, Textillehre

Fachbereich Gestaltung: Fachrichtungen Grafik und Raumgestaltung

Zeichnen und Grafik, Farbe und dreidimensionale Gestaltung, Kunstgeschichte, Medienkunde

Fachbereich Hauswirtschaft

Chemie, Ernährungslehre, Arbeitsgestaltung, Gestaltete Umwelt

Fachbereich Pflege und Gesundheit

Pflege- und Gesundheitslehre, Sozialpsychologie, Wirtschaftslehre

Fachbereich Sozialpädagogik

Soziallehre, Psychologie, Pädagogische Medien, Humanbiologie

Fachbereich Technik: Fachrichtung Agrarwirtschaft

Techniklehre, Biologie, Chemie

Fachbereich Technik: Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Elektrotechnik, Metalltechnik und Vermessung

Techniklehre, Technisches Zeichnen, Chemie

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung

Wirtschaftslehre, Organisations- und Funktionslehre, Rechnungswesen

Fachoberschule: Standorte*Schulen, die Anmeldungen entgegennehmen und weitergehende Auskünfte erteilen, sind durch Fettdruck hervorgehoben.***Fachbereich Gestaltung****Fachrichtungen Bekleidung und Raumgestaltung****Staatliche Gewerbeschule****Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung,****Textil und Bekleidung (G 6)**

Richardstraße 1, 22081 Hamburg

Tel. 42 88 60-100

Fachrichtung Grafik**Berufliche Schule Steinhauerdamm (G 5)**

Steinhauerdamm 4, 22087 Hamburg

Tel. 4 28 59-34 19

Fachbereich Hauswirtschaft**Staatliche Gewerbeschule****Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)**

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel. 4 28 59-23 69/70

Fachbereich Pflege und Gesundheit**Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)**

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg

Tel. 4 28 59-34 66

Fachbereich Sozialpädagogik**Staatliche Gewerbeschule****Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)**

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel. 4 28 59 23-69/70

Berufliche Schule Niendorf (W 3)

Niendorfer Marktplatz 5-7, 22459 Hamburg

Tel. 4 28 88 02-0

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 und 10, 22081 Hamburg

Tel. 42 89 52-0

Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5)

Alter Postweg 38, 21075 Hamburg

Tel. 4 28 71-20 72

Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung**Staatliche Handelsschule Ausschläger Weg (H 12)**

Ausschläger Weg 10, 20537 Hamburg

Tel. 4 28 59-24 30

Fachbereich Technik**Fachrichtungen Agrarwirtschaft und Chemie****Staatliche Gewerbeschule****Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)**

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg

Tel. 4 28 92-03

Fachrichtung Bautechnik**Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)**

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg

Tel. 4 28 92-04

Fachrichtung Elektrotechnik**Staatliche Gewerbeschule Energietechnik (G 10)**

Museumstraße 19, 22765 Hamburg

Tel. 4 28 11-17 50

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg

Tel. 42 88 55-7 53

Staatliche Gewerbeschule**Informations- und Elektrotechnik,****Chemie- und Automatisierungstechnik (G 18)**

Dratelnstraße 26, 21109 Hamburg

Tel. 4 28 79-02

Fachrichtung Metalltechnik**Staatliche Gewerbeschule****Stahl- und Maschinenbau (G 1)**

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg

Tel. 42 88 26-0

Staatliche Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9)

Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg

Tel. 42 88 51-01

Staatliche Gewerbeschule**Fertigungs- und Flugzeugtechnik (G 15)**

Brekelbaums Park 10, 20537 Hamburg

Tel. 42 89 53-0

Staatliche Schule Metalltechnik mit**Technischem Gymnasium (G 17)**

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg

Tel. 4 28 79-3 12

Fachrichtung Vermessung**Staatliche Gewerbeschule Bautechnik (G 19)**

Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg

Tel. 4 28 92-4 17

Erwerb der Fachhochschulreife an Gymnasien (Übersicht)

- **Schülerinnen und Schüler, die die Studienstufe der gymnasialen Oberstufe mindestens bis zum Ende des zweiten Halbjahres besuchen, erwerben die Fachhochschulreife, wenn sie bestimmte schulische Voraussetzungen erfüllen sowie als fachpraktische Ausbildung ein mindestens einjähriges Vollzeitpraktikum abschließen, sofern weder eine abgeschlossene Berufsausbildung noch eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit nachgewiesen wird.**

Die **schulischen Voraussetzungen** sind in der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH)“ vom 22. Juli 2003 – zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Juli 2007 – festgelegt:

- für die gymnasiale Oberstufe des neun- und siebenstufigen Gymnasiums, die Oberstufe des Aufbaugymnasiums und die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule in Paragraf 47,
- für das Wirtschaftsgymnasium in Paragraf 61,
- für das Technische Gymnasium in Paragraf 74.

Exemplare der „Ausbildungs- und Prüfungsordnung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife (APO-AH)“ vom 22. Juli 2003 sind erhältlich beim

SchullInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A

Hamburger Straße 35/II. Stock, 22083 Hamburg
Tel. 4 28 63-19 30

Öffnungszeiten

montags und dienstags	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags	9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel

Mundsburg: U2/Bus 25, 37, 172, 173
Hamburger Straße: U2/Bus 37, 261

Das einjährige **Vollzeitpraktikum** muss

- auf Grund eines schriftlichen Praktikumsvertrages in einem Betrieb oder in der öffentlichen Verwaltung eines Bereichs durchgeführt werden, den die Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg als Studienfachrichtung anbietet.
- mindestens ein Jahr dauern und Grundeinsichten in das Geschehen im Betrieb oder in der Verwaltung, Grunderfahrungen in Arbeitsmethoden und einen Überblick über Aufbau und Organisation sowie über Personal- und Sozialfragen des Betriebs oder der Verwaltung vermitteln.
- nach dem Zeugnis der Praktikumsstelle mit Erfolg abgeschlossen worden sein; das Zeugnis soll eine Darstellung der Inhalte und des Ablaufs des Praktikums, eine Bewertung der von der Praktikantin oder dem Praktikanten erbrachten Leistungen sowie Angaben über ihre bzw. seine Versäumnisse enthalten.

Hinweis: Das Praktikum muss in der Regel innerhalb von vier Jahren nach dem Verlassen der gymnasialen Oberstufe begonnen, zeitlich zusammenhängend und in Vollzeitbeschäftigung durchgeführt werden.

Das Zeugnis über den Erwerb der Fachhochschulreife wird bei Vorlage der erforderlichen Nachweise ausgestellt vom

- **Schülerinnen und Schülern des Abendgymnasiums kann die Fachhochschulreife nach dem ersten Jahr der Studienstufe zuerkannt werden, wenn eine abgeschlossene Berufsausbildung nachgewiesen wird (§ 86 APO-AH).**

Doppeltqualifizierende Bildungsgänge: Chemisch-technische Assistenz (CTA) plus Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife – Bergedorfer Integrations-Modell (BIM) –

Die Gesamtschule Bergedorf (GSB) und die Gewerbeschule für Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) sind Nachbarschulen. Die Gesamtschule Bergedorf ist eine integrierte Gesamtschule, die allgemein bildende Abschlüsse bis hin zum Abitur vergibt; die Gewerbeschule 13 bildet unter anderem als Berufsfachschule Chemisch-technische Assistenten aus und bietet mit der Fachoberschule den Erwerb der Fachhochschulreife an. Durch die Kombination dieser Bildungsgänge und Abschlüsse ist ein Bildungsgang entstanden, der allgemeine und berufliche Bildung verbindet. Dabei können doppeltqualifizierende Abschlüsse erreicht werden.

Struktur des Bildungsgangs

Alle Schülerinnen und Schüler lernen unabhängig vom angestrebten Abschluss in den ersten beiden Jahren gemeinsam. Die Klassen 11 und 12 gelten als Orientierungsphase, an deren Ende die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage der erbrachten Leistungen und der eigenen Neigung entscheiden, wie es weitergeht: entweder in einem Jahr zum Abschluss Chemisch-technische Assistenz und Fachhochschulreife oder in zwei Jahren zur Chemisch-technischen Assistenz und zur Allgemeinen Hochschulreife.

Der Unterricht wird in Klassen geführt. Im Unterschied zur gymnasialen Oberstufe gibt es bis auf wenige Ausnahmen keine Wahlfreiheit bei der Kursbelegung. Wahlangebote gibt es nur in der 2. Fremdsprache, im künstlerischen Bereich und im Bereich Religion/Philosophie.

Unterrichtsfächer

Die Fächer Chemie und Technik machen zusammen mit Physik ungefähr die Hälfte des Stundenplans aus. Dabei nimmt die Laborarbeit die Hälfte der Zeit in Anspruch. Theorie und Praxis sind in diesem Schwerpunktbereich eng miteinander verzahnt.

Die Inhalte der naturwissenschaftlichen Fächer ergeben sich einerseits aus den Anforderungen, wie sie in den Leistungskursen Chemie und Technik in der gymnasialen Oberstufe gestellt werden. Andererseits sind die Inhalte dieser Fächer ebenso an den Anforderungen der typischen zukünftigen Arbeitsbereiche für Chemisch-technische Assistentinnen und Assistenten orientiert wie zum Beispiel Untersuchungen von Lebensmitteln, Wasser, Werkstoffen, Umweltanalytik, präparative Forschung und Entwicklung, Mitarbeit bei der Forschung in der Biochemie, Gentechnologie und klinischen Chemie, Mitarbeit bei der Entwicklung von Verfahrenstechniken.

Die Gemeinsamkeiten beider Anforderungsbereiche werden genutzt, um ihre Inhalte aufeinander abzustimmen, sie zu integrieren: Die bisherigen gymnasialen Leistungskurse Chemie und Technik werden um die Inhalte der CTA-Ausbildung erweitert, die herkömmliche CTA-Ausbildung wird stärker wissenschaftlich ausgerichtet.

Das Fach Mathematik beschäftigt sich neben den traditionellen Inhalten mit der Anwendung von Mathematik im Bereich der Chemie, dabei spielt die Datenverarbeitung eine wichtige Rolle. Auch die anderen Unterrichtsfächer orientieren sich z. T. an der beruflichen Praxis: Deutsch, Gemeinschaftskunde, Recht/ Wirtschaft, Philosophie/Religion, Englisch, Kunst/Musik, Wahlpflicht, Sport, Französisch oder Spanisch.

Aufnahmebedingungen

Realschulabschluss mit einem Notendurchschnitt*) von mindestens 3,0 über alle Fächer (außer Sport) *oder* Versetzung in die gymnasiale Oberstufe.

Abschlüsse/Dauer

Berufsqualifikation Chemisch-technische Assistentin oder Chemisch-technischer Assistent und Fachhochschulreife, insgesamt drei Jahre, oder Berufsqualifikation Chemisch-technische Assistentin oder Chemisch-technischer Assistent und Allgemeine Hochschulreife, insgesamt vier Jahre.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bis zum 31. März an eine der beiden Schulen:

Staatliche Gewerbeschule

Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg

Tel. 4 28 92-03

Gesamtschule Bergedorf

Ladenbeker Weg 13, 21033 Hamburg

Tel. 4 28 92-01

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Chemisch-technische Assistenz (CTA) plus Allgemeine Hochschulreife: Doppeltqualifizierender Bildungsgang am Gymnasium Altona

Das Gymnasium Altona bietet in Zusammenarbeit mit der Gewerbeschule für Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13: Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg; Tel. 4 28 92-03) Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben der Allgemeinen Hochschulreife gleichzeitig eine volle berufliche Qualifikation zur Chemisch-technischen Assistentin oder zum Chemisch-technischen Assistenten zu erwerben.

Struktur des Bildungsgangs

Interessierte Schülerinnen und Schüler, die in die gymnasiale Oberstufe (Vorstufe) versetzt wurden, besuchen weiter den regulären Unterricht an ihrer Stammschule und zusätzlich eine CTA-Arbeitsgemeinschaft (praktische Laborarbeit an einem Nachmittag pro Woche) am Gymnasium Altona.

Die CTA-Ausbildung beginnt in der Vorstufe als Zuwahlkurs Chemie und endet mit einem 5. Semester nach dem Abitur. Von der Vorstufe bis zum 3. Semester haben die CTA-Schülerinnen und -Schüler an einem Nachmittag pro Woche Unterricht, im 4. Semester kommt ein zweiter Nachmittag hinzu.

In der Studienstufe ist die Belegung des Leistungskurses Chemie und des Grundkurses Physik an der Stammschule Pflicht. Praktisch arbeiten die Jugendlichen in zwei CTA-Kursen (anorganisches/organisches und physikalisch-chemisches Praktikum nachmittags) am Gymnasium Altona. Nach dem Abitur nehmen die Schülerinnen und Schüler in einem zusätzlichen 5. Semester an CTA-Kursen des Gymnasiums und der Gewerbeschule für Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) teil. Ergänzt wird die Ausbildung durch Datenverarbeitung in der Chemie und Fachrechnen.

Aufnahmebedingung

Versetzung in die gymnasiale Oberstufe

Abschlüsse/Dauer

Allgemeine Hochschulreife und Berufsqualifikation Chemisch-technische Assistentin oder Chemisch-technischer Assistent (CTA), insgesamt 3 1/2 Jahre.

Information und Anmeldung:

Die Ausbildung beginnt jedes Wintersemester. Die Anmeldung sollte schriftlich mit einem Formblatt bis zum 31. Mai erfolgen an das:

Gymnasium Altona

Hohenzollernring 61, 22763 Hamburg
Tel. 42 89 70-0

Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: Aufbaugymnasium

§ 18: Aufbaugymnasium

- (1) Das Aufbaugymnasium besteht in der Regel aus Vorstufe und Studienstufe. In einem an einem Gymnasium angeschlossenen Aufbaugymnasium umfasst die Studienstufe die Klassen 11 und 12, die Vorstufe wird in der Klasse 10 der Mittelstufe geführt; ihm können die Klassen 8 bis 9 der Mittelstufe angegliedert sein. In einem an einer Gesamtschule angeschlossenen Aufbaugymnasium umfasst die Studienstufe die Klassen 12 und 13, die Vorstufe die Klasse 11.
- (2) Das Aufbaugymnasium vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung eine vertiefte allgemeine Bildung, die sie befähigt, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe des Aufbaugymnasiums übergehen, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit erfüllen. Unter derselben Voraussetzung können Schülerinnen und Schüler bereits nach dem Besuch der Klasse 8 der Realschule in die Klasse 8 des Aufbaugymnasiums übergehen. § 17 Absätze 4 und 5 gilt entsprechend.
- (3) Das Aufbaugymnasium ist einem sechsstufigen Gymnasium oder einer Gesamtschule mit Oberstufe angegliedert. Es kann auch einem Gymnasium angegliedert bleiben, das sich durch Neueinrichtung einer Beobachtungsstufe und Nichteinrichtung von Eingangsklassen des sechsstufigen Zuges schrittweise zu einem achtstufigen Gymnasium entwickelt.

(Auszug aus dem Hamburgischen Schulgesetz vom 16. April 1997 in der Fassung vom 2. Januar 2007)

Aufnahmebedingungen

In das Aufbaugymnasium kann nach Klasse 10 übergehen, wer ein Abschlusszeugnis der Realschule oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis mit einer Durchschnittsnote*) von 3,0 sowohl in allen Fächern (außer Sport) als auch in den drei Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache hat.

Der Abschluss der Realschule oder einer vergleichbaren Schule darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Nicht aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler, die an der Gesamtschule oder dem Gymnasium die Übergangsbeurteilung in die gymnasiale Oberstufe erworben haben.

Information und Anmeldung:

Die gesetzlichen Vertreter (Eltern) stellen bis zum 31. März des Jahres einen formlosen Antrag bei dem gewünschten Aufbaugymnasium:

Emil-Krause-Gymnasium

Krausestraße 53, 22049 Hamburg
Tel. 4 28 86 27-0

Kurt-Tucholsky-Gymnasium

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg
Tel. 4 28 88 58 01

Lessing-Gymnasium

Am Soldatenfriedhof 21, 21073 Hamburg
Tel. 32 08 46-30

Lohmühlen-Gymnasium

Bülastraße 30, 20099 Hamburg
Tel. 42 89 74-0

Luisen-Gymnasium Bergedorf

Reinbeker Weg 76, 21029 Hamburg
Tel. 72 41 62-0

Sophie-Barat-Schule

staatlich anerkanntes katholisches Gymnasium
Warburgstraße 39, 20354 Hamburg
Tel. 45 02 29-10

Gesamtschule Alter Teichweg

Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
Tel. 42 89 77-0

Erich-Kästner-Gesamtschule

Hermelinweg 10, 22159 Hamburg
Tel. 42 88 55-01

Max-Brauer-Schule

Daimlerstraße 40, 22763 Hamburg
Tel. 42 89 82-0

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Möglichkeiten für den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: Berufliche Gymnasien

§ 23: Berufliche Gymnasien

- (1) Die beruflichen Gymnasien umfassen die Vorstufe und die Studienstufe.
- (2) Die beruflichen Gymnasien vermitteln Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss oder einer gleichwertigen Vorbildung durch allgemeinbildende und berufsbezogene Unterrichtsinhalte eine Bildung, die sie befähigt, ihren Bildungsweg an einer Hochschule oder in unmittelbar berufsqualifizierenden Bildungsgängen fortzusetzen. Schülerinnen und Schüler können in die Vorstufe der beruflichen Gymnasien eintreten, wenn sie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Mitarbeit in der gewählten Schulstufe erfüllen. § 17 Absatz 4 gilt entsprechend.
- (3) Die beruflichen Gymnasien sind einer beruflichen Schule angegliedert.
- (4) Die beruflichen Gymnasien schließen mit der Abiturprüfung ab. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Prüfung wird die allgemeine Hochschulreife erworben. Darüber hinaus können die schulischen Voraussetzungen der Fachhochschulreife vermittelt werden.

(Auszug aus dem Hamburgischen Schulgesetz vom 16. April 1997 in der Fassung vom 2. Januar 2007)

Die Beruflichen Gymnasien – Fachrichtungen Pädagogik und Psychologie, Technik sowie Wirtschaft – führen in einem dreijährigen Bildungsgang zur allgemeinen Hochschulreife. Sie umfassen eine einjährige Vorstufe sowie darauf aufbauend eine zweijährige Studienstufe.

Im Rahmen einer allgemein bildender und berufsbezogener Unterrichtsfächer erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, berufliche Schwerpunkte zu bilden und die fachlichen Voraussetzungen für ein Studium oder eine berufliche Ausbildung zu erwerben.

Aufnahmebedingungen

In die **Vorstufe** wird aufgenommen, wer

- den Realschulabschluss oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat, sofern das Abschlusszeugnis eine Durchschnittsnote*) über alle Fächer (außer Sport) von mindestens 3,0 und ebenfalls in den Fächern Deutsch, Mathematik und erste Fremdsprache eine Durchschnittsnote*) von mindestens 3,0 ausweist *oder*
- den Realschulabschluss abgeschlossen oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat **sowie** eine mindestens zweijährige Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen hat *oder*
- als Schülerin oder Schüler des Gymnasiums, der Mittelstufe des Aufbaugymnasiums oder der Gesamtschule in die gymnasiale Oberstufe versetzt worden ist.

Unmittelbar in die **Studienstufe** kann eintreten, wer im Bereich Sozialpädagogik, im Bereich Technik oder im Bereich Wirtschaft und Verwaltung die Fachhochschulreife erworben hat und ausreichende Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache besitzt.

Grundsätzlich werden nur Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen, die ihren Hauptwohnsitz in Hamburg nachweisen; bei Minderjährigen ist der Hauptwohnsitz der Erziehungsberechtigten ausschlaggebend (Bitte Meldebestätigung mitbringen).

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Die Anmeldungen müssen bis zum 31. März bei den entsprechenden Schulen vorliegen.

*) Zur Berechnung des Notendurchschnitts siehe unten, S. 79.

Berufliche Gymnasien: Fachrichtungen und Standorte

Fachrichtung Pädagogik und Psychologie

Unterrichtsfächer:

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Musik, Bildende Kunst, Darstellendes Spiel, Gemeinschaftskunde, Pädagogik, Psychologie, Statistik, Religion, Philosophie, Mathematik, Biologie, Sport

Information und Anmeldung:

Berufliche Schule Niendorf (W3)

Isestraße 144-146, 20149 Hamburg
Tel. 4 28 88 54-0

Fachrichtung Technik

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Gemeinschaftskunde, Geografie, Geschichte, Wirtschaft, Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Technik, Datenverarbeitung, Sport.

Information und Anmeldung:

Berufliche Schule Farmsen (G 16)

Hermelinweg 8, 22159 Hamburg
Tel. 42 88 55-7 52

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel. 4 28 79-01

Fachrichtung Wirtschaft

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Wirtschaft, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Gemeinschaftskunde, Geografie, Geschichte, Religion, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Datenverarbeitung, Sport.

Information und Anmeldung:

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Am Lämmersmarkt (H 2)

Wallstraße 2, 22087 Hamburg
Tel. 4 28 86 17-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Schlankreye (H 3)

Schlankreye 1, 20144 Hamburg
Tel. 42 88 23-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Weidenstieg (H 5)

Weidenstieg 29, 20259 Hamburg
Tel. 4 28 01-23 48

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium City Nord (H 7)

Tessenowweg 3, 22297 Hamburg
Tel. 4 28 86 53-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Wendenstraße (H 9)

Wendenstraße 166, 20537 Hamburg
Tel. 42 89 76-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H 10)

Göhlbachtal 38, 21073 Hamburg
Tel. 76 73 58-0

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium St. Pauli (H 16)

Budapester Straße 58, 20359 Hamburg
Tel. 42 89 73-11

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Kieler Straße (H 19)

Eckernförder Straße 70, 22769 Hamburg
Tel. 4 28 88 58 04

Staatliche Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Gropiusring (H 20)

Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel. 42 89 80-3 47

Möglichkeiten für den nachträglichen Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife: Abendgymnasium – Hansa Kolleg – Externenprüfung

Abendgymnasium

Das Abendgymnasium führt Berufstätige in einer drei- oder vierjährigen Ausbildung zur Allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau

Die dreijährige Ausbildung am Abendgymnasium gliedert sich in die Vorstufe (ein Jahr) und die Studienstufe (zwei Jahre). Bei der vierjährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr vorangestellt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Geschichte, Geografie, Gemeinschaftskunde, Darstellendes Spiel, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik, Englisch, Latein, Französisch, Spanisch.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer

- mindestens 19 Jahre alt ist,
- berufstätig **oder** beim Arbeitsamt als arbeitssuchend gemeldet ist,
- eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen **oder** eine dreijährige geregelte Berufstätigkeit ausgeübt hat,
- mindestens die Hauptschule abgeschlossen oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (vierjähriger Ausbildungsgang) **oder**
- einen Realschulabschluss besitzt oder einen als gleichwertig anerkannten Abschluss erworben hat (dreijährige Ausbildung).

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife zuerkannt werden.

Information und Anmeldung:

Staatliches Abendgymnasium mit Abendhaupt-/Abendrealschule St. Georg

Bülastraße 30, 20099 Hamburg
Tel. 42 89 74 21

Staatliches Abendgymnasium mit Abendhaupt-/Abendrealschule Vor dem Holstentor

Holstenglacis 6, 20355 Hamburg
Tel. 4 28 98-6 01

Privates Abendgymnasium Brecht

Staatlich genehmigte Ersatzschule
Holzdamm 36/38, 20099 Hamburg
Tel. 24 54 74

Hansa-Kolleg

Das Hansa-Kolleg führt Erwachsene mit Berufserfahrung in dreijähriger Ausbildung zur Allgemeinen Hochschulreife.

Aufbau

Das Hansa-Kolleg gliedert sich in ein Einführungsjahr und in die Studienstufe (zwei Jahre). Der Unterricht findet tagsüber statt.

Unterrichtsfächer

Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Bildende Kunst, Musik, Darstellendes Spiel, Geschichte, Wirtschaft, Soziologie, Politik, Philosophie, Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik.

Aufnahmebedingungen

Aufgenommen wird, wer mindestens 19 Jahre alt ist und seinen ersten Wohnsitz in Hamburg hat sowie eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, im öffentlichen Dienst oder in einer Berufsfachschule abgeschlossen **oder** eine mindestens dreijährige Berufstätigkeit ausgeübt hat.

Neben den allgemeinen Aufnahmebedingungen ist zusätzlich eine Aufnahmeprüfung zu bestehen.

Abschlüsse

Allgemeine Hochschulreife; nach dem ersten Jahr der Studienstufe kann die Fachhochschulreife zuerkannt werden.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien. Anmeldungen bitte bis Ende Februar für das am folgenden 1. August beginnende Schuljahr:

Hansa-Kolleg

Von-Essen-Straße 82-84, 22081 Hamburg
Tel. 4 28 86 21-0

Externenprüfung

Die Allgemeine Hochschulreife kann auch nach selbständiger Vorbereitung durch eine Externenprüfung erworben werden.

Informationen:

SchulInformationsZentrum (SIZ): Beratungsteam A
Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg
Tel. 4 28 63-20 42/19 30

Öffnungszeiten

montags und dienstags	9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs	9.00 bis 13.00 Uhr
donnerstags	10.00 bis 18.00 Uhr
freitags	9.00 bis 13.00 Uhr

Auf die Externenprüfung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife wird auch über Kurse verschiedener Träger vorbereitet. Dazu zählen u.a.

- Privatschulen,
- Fernlehrgänge privater Fernlehrinstitute.

Bildungsgänge für Jugendliche mit Allgemeiner Hochschulreife (Abitur)

Institut für Außenhandel „Am Lämmermarkt“ an der H2

Das Institut für Außenhandel „Am Lämmermarkt“ bietet als Partner der „Außenhandelsakademie an der Handelskammer Hamburg“ seit 1996 die Möglichkeit, im Rahmen einer dreijährigen dualen Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann im Außenhandel: Fachrichtung Außenhandel die Zusatzqualifikation zur Betriebswirtin/zum Betriebswirt im Außenhandel (BiA) zu erwerben:

- Sechsstufige Ausbildung im Rahmen der dualen Berufsausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann im Außenhandel;
- 1680 Wochenstunden im Tagesunterricht zuzüglich 480 Stunden im Abendunterricht;
- zweiwöchiger Zertifikatslehrgang „Foreign Trade“ in London in Zusammenarbeit mit dem „European College of Business and Management“ der Deutsch-Britischen Handelskammer.

Die Ausbildung beginnt jeweils am 1. August. Die Anmeldungen für den Studiengang erfolgen mit der Anmeldung zur Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel: Fachrichtung Außenhandel bei der Handelskammer Hamburg, nachdem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Ausbildungsbetrieb einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben.

Information und Anmeldung:

Institut für Außenhandel „Am Lämmermarkt“ an der
Berufsschule für Außenhandel „Am Lämmermarkt“ (H2)
Wallstraße 2, 22087 Hamburg
Tel. 4 28 86 17-0, Fax: 4 28 86 17-44
E-Mail: h2@bbs.hamburg.de

Wirtschaftsakademie Hamburg (WAH: Hamburger Modell)

Die Handelskammer Hamburg und Hamburger Firmen haben 1975 das Modell einer speziellen kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Ausbildung für Abiturientinnen und Abiturienten in der Wirtschaft entwickelt („Hamburger Modell“).

Der gesamte Ausbildungsgang umfasst drei Jahre. Die Ausbildung zum Betriebswirt oder zur Betriebswirtin kann nur aufgenommen werden, wenn ein entsprechender Vertrag zwischen einem Betrieb und der Volontärin oder dem Volontär geschlossen wird. Auswahl und Einstellung erfolgen ausschließlich durch die Betriebe.

Durch die betriebspraktische Ausbildung erlernen die Betriebswirtinnen und Betriebswirte branchenspezifisches Wissen und Fertigkeiten. Sie wird in dem Unternehmen absolviert, mit dem ein Volontariatsvertrag geschlossen wurde. Der an der Akademie durchgeführte Teil der Vermittlung berufstheoretischer Kenntnisse ist dagegen firmen- und branchenübergreifend. Berücksichtigt sind die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten sowohl in Großunternehmen als auch in Betrieben der mittelständischen Wirtschaft.

Insgesamt stehen die Ausbildungszeiten im Betrieb und an der Akademie im Verhältnis von etwa drei zu zwei. In der zeitlichen Verteilung überwiegt also trotz des umfangreichen theoretischen Unterrichts der praktische Teil der Ausbildung.

Am Ende des dritten Ausbildungsjahres wird sowohl die theoretische als auch die betriebspraktische Ausbildung mit der Prüfung zur Betriebswirtin oder zum Betriebswirt (Wirtschaftsakademie Hamburg) abgeschlossen.

Aufnahmebedingung

Allgemeine Hochschulreife und Abschluss eines Volontariatsvertrags mit einer beteiligten Firma.

Information:

Handelskammer Hamburg, Abt. Bildungspolitik
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Tel. 3 61 38-1 38

„Abi & Beruf“

Der Leitfaden zur Berufswahl: „Abi & Beruf“ wird von der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit kostenlos herausgegeben (Projensdorfer Straße 82, 24106 Kiel).

Die Broschüre ermöglicht einen Überblick über Studienangebote in den drei norddeutschen Ländern – Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern – und informiert über unterschiedliche Ausbildungswege.

Die Informationsschrift für den Abiturjahrgang 2008 erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in den Schulen und im Berufsinformationszentrum (siehe unten, S. 73) sowie bei der Berufsberatung der regionalen Agenturen für Arbeit für Hamburg (siehe unten, S. 71).

Internet:

<http://berufswahl.lernnetz.de>

www.abi-magazin.de

www.wege-ins-studium.de

www.studienwahl.de

Informationen zum Studium in Hamburg

Die von der Pressestelle der Universität herausgegebene Broschüre „Informationen zum Studium in Hamburg“ wird an alle diejenigen Schulen kostenlos verteilt, deren Schülerinnen und Schüler eine Hochschulreife erwerben. Die Broschüre ist außerdem bei allen **Studienberatungsstellen** erhältlich:

Universität Hamburg

Zentrum für Studierende
Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Tel. 4 28 38-44 28
Informations- und Beratungstelefon:
4 28 38-25 22/35 07

Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften:

Department Wirtschaft und Politik

Allgemeine Studienberatung
Service-Center für Studierende
Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg
Tel. 4 28 38-22 03

Technische Universität Hamburg-Harburg

Zentrale Studienberatung
Schwarzenbergstraße 95, 21071 Hamburg
Tel. 4 28 78-27 76/-22 32

Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat
Holstenhofweg 85, 22039 Hamburg
Tel. 65 41-22 04/-26 94/-27 04

Hochschule für Bildende Künste Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studiensekretariat
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg
Tel. 42 89 89-2 70

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Allgemeine Studienberatung, Studierendensekretariat
Harvestehuder Weg 12/Zimmer 110, 20148 Hamburg
Tel. 42 84 82-4 97

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Zentrale Studienberatung
Stiftstraße 69, 20099 Hamburg
Tel. 4 28 75-91 10
Servicetelefon für alle Fragen rund ums Studium:
25 41 47 40

Hochschule für Finanzen Hamburg

Hammer Steindamm 129, 20535 Hamburg
Tel. 4 28 59-40 14

Hochschule der Polizei Hamburg

Braamkamp 3, 22297 Hamburg
Tel. 4 28 66-88 02

Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie

des Rauhen Hauses
Horner Weg 170, 22111 Hamburg
Tel. 6 55 91-1 83

Gemeinsames Online-Angebot der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung und der Bundesagentur für Arbeit:

www.studienwahl.de

Mit einem Suchformular sind Angaben zu mehr als 10.000 Studiengängen an allen deutschen Hochschulen aus einer laufend aktualisierten Datenbank abrufbar. Eine Volltextsuche ermöglicht Zugriff auf Detailinformationen.

Ebenfalls laufend aktualisiert werden Meldungen über Infotage und Schnupperangebote für Schülerinnen und Schüler.

Bildungsgänge für Jugendliche mit Behinderungen aus Sonderschulen oder Integrationsklassen

Bei den Absolventinnen und Absolventen von Sonderschulen handelt es sich in der Regel um Jugendliche mit Behinderungen. „Behindert“ sind nach einer Definition des Deutschen Bildungsrates alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihrem Lernen, im sozialen Verhalten, in der sprachlichen Kommunikation oder in den psychomotorischen Fähigkeiten so weit beeinträchtigt sind, dass ihre Teilnahme am Leben der Gesellschaft wesentlich erschwert ist. Deshalb bedürfen sie besonderer pädagogischer Förderung.

Berufsvorbereitende Maßnahmen

Neben den Angeboten in der Berufsvorbereitungsschule (siehe oben: S. 21-22) gibt es folgende spezielle Angebote für Jugendliche mit Behinderungen:

Integrative Berufsvorbereitung (BV-i) für Jugendliche mit und ohne Behinderungen

Die integrative Berufsvorbereitung an der *Gewerbeschule 13* bietet 50 Plätze für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag an sowie zehn Plätze für behinderte Jugendliche aus Integrationsklassen. Für diese dauert die BV-Maßnahme ein Jahr. Bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der BV-i an der G 13 ist die Vorbereitung je nach Fähigkeiten auf die Arbeitswelt oder auf eine Berufsausbildung am Beispiel der Berufe Gärtnerin/Gärtner und Floristin/Florist. Lernbetrieb für alle Jugendlichen ist eine Gärtnerei mit Blumenladen.

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie und Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel.: 4 28 92-03, Fax: 4 28 92-3 13

Die integrative Berufsvorbereitung an der *Handelsschule 13* bietet 60 Plätze für berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag an und zehn Plätze für behinderte Jugendliche aus Integrationsklassen. Für diese dauert die BV-Maßnahme ein Jahr. Bei Bedarf kann sie um ein weiteres Jahr verlängert werden.

Aufgabe der BV-i an der H 13 ist die Vorbereitung der Jugendlichen auf eine Berufsausbildung zur Textilverkäuferin/ zum Textilverkäufer oder auf Tätigkeiten in Büro, Lager oder Verwaltung.

Staatliche Handelsschule Kellinghusenstraße (H 13)

Kellinghusenstraße 11, 20249 Hamburg
Tel.: 42 89 85-2 13, Fax: 42 89 85-2 10

Berufsvorbereitung für Jugendliche mit geistigen Behinderungen (BV-GB)

Diese integrative Berufsvorbereitung ist eine einjährige Vollzeitmaßnahme. Sie kann um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn dies vom Lernprozess der einzelnen Schülerinnen und Schüler her geboten erscheint. Unabhängig davon kann sich daran eine BV in Teilzeitform anschließen, in dem die Jugendlichen an vier Tagen in der Woche in einem Betrieb arbeiten und an einem Tag die Berufsschule besuchen.

Die Berufsvorbereitung an der *Beruflichen Schule Uferstraße (W2)* bietet 16 Plätze für Jugendliche mit geistigen Behinderungen, die eine Berufstätigkeit im Bereich Hauswirtschaft/Gastronomie oder im Bereich Haustechnik/Dienstleistung anstreben.

Ziel der BV-GB an der W 2 ist, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, in zumeist von Elterninitiativen gegründeten Zweckbetrieben – wie z.B. dem „Stadthaushotel Hamburg“ –, aber auch in anderen offenen Integrationsbetrieben qualifizierte Tätigkeiten auszuüben.

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9-10, 22081 Hamburg
Tel.: 42 89 52-0, Fax: 42 89 52-2 30

Die Berufsvorbereitung an der *Gewerbeschule 17* bietet sechzehn Plätze für Jugendliche mit geistigen Behinderungen an, die eine Berufstätigkeit im Bereich Haustechnik/Hausmeisterei/Gartenpflege anstreben.

Ziel der BV-GB an der G 17 ist die Teilqualifizierung für Tätigkeiten als Hausmeisterhelferin oder -helfer.

Staatliche Gewerbeschule Metalltechnik mit Technischem Gymnasium (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg
Tel.: 4 28 79-01, Fax: 4 28 79-3 01.

Berufsvorbereitung für Körperbehinderte (BV-KB)

Die Berufsvorbereitung an der *Gewerbeschule für Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)* bietet Plätze für berufsschulpflichtige körperbehinderte Jugendliche, die an keiner anderen Bildungsmaßnahme teilnehmen. Schülerinnen und Schüler, die bisher an Sonderschulen oder anderen Einrichtungen den Hauptschulabschluss nicht erreicht haben, werden auf den Erwerb dieses Abschlusses vorbereitet.

Ziel der BV-KB an der G 3 ist die Qualifizierung für die Handelsschule für Körperbehinderte (siehe unten: S. 66) oder die Vermittlung in eine Berufsausbildung oder Arbeitstätigkeit.

Staatliche Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg
Tel. 4 28 59-0, Fax: 4 28 59-35 03

Information, Beratung, Anmeldung:

SIZ-C: Vermittlung und Beratung Berufsvorbereitung
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg
Tel.: 4 28 63-19 33, Fax: 4 28 63-46 20

Ausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen

Nach § 48 Berufsbildungsgesetz (BBiG) und § 42b Handwerksordnung (HWO) dürfen – abweichend vom Ausschließlichkeitsgrundsatz nach § 28 BBiG – Jugendliche mit Behinderungen auch in nicht anerkannten Ausbildungsberufen und außerhalb des von der Ausbildungsordnung vorgeschriebenen Ausbildungsgangs ausgebildet werden.

Für die größte Gruppe, die **Absolventen der Förderschulen (Lernbehinderte)**, gibt es in Hamburg einige Berufe, die im Rahmen begrenzter Anforderungen eine anerkannte Ausbildung vermitteln:

Bau- und Metallmaler/in sowie Tischler/in:

Staatliche Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6)

Richardstraße 1, 22081 Hamburg
Tel. 42 88 60-1 00

Werker/in im Gartenbau:

Staatliche Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13)

Billwerder Billdeich 614, 21033 Hamburg
Tel. 4 28 92-03

Schlosser/in:

Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1)

Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg
Tel. 42 88 26-11

Verkaufshilfen im Lebensmitteleinzelhandel:

Staatliche Schule Gesundheitspflege (W 1)

Lübecker Straße 2, 22087 Hamburg
Tel. 4 28 59-34 66

Körper- und sinnesbehinderte Heranwachsende, die einen regulären Ausbildungsvertrag erhalten haben, werden an der beruflich zuständigen Berufsschule unterrichtet. Sie erhalten bei Bedarf Hilfen durch das:

Beratungs- und Unterstützungszentrum für körper- und sinnesbehinderte Jugendliche und junge Erwachsene beim Übergang in Ausbildung und Beruf (BUZ) an der

Staatlichen Handelsschule für Blinde und Sehbehinderte
Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
Tel. 4 28 88 07-26/01

Berufsfachschule für Hauswirtschaftshilfe

Die dreijährige Ausbildung vermittelt Kompetenzen, die dem anerkannten Ausbildungsberuf „Hauswirtschaftshelferin“ oder „Hauswirtschaftshelfer“ entsprechen.

Ein Probehalbjahr gibt es nicht, aber der Übergang in das jeweils nächste Schuljahr der Ausbildung setzt eine Versetzung voraus.

Unterrichtsfächer

Zubereitung von Nahrungsmitteln, Verpflegung von Gruppen, Pflegen und Ausbessern von Textilien, Pflegen von Wohnbereich und Nebenanlagen, Praxis der Haushaltshilfe, Sprache und Kommunikation, Wirtschaft und Gesellschaft, Sport.

Aufnahmebedingung

Zur Ausbildung zugelassen wird, wer geistig behindert ist und im Bereich Hauswirtschaft durch den bisherigen Schulbesuch oder durch Arbeit im Betrieb entsprechende Kompetenzen erworben hat, die einen erfolgreichen Besuch dieser Bildungsmaßnahme erwarten lassen.

Abschluss

Wer die Abschlussprüfung bestanden hat, ist zur Berufsausübung als Hauswirtschaftshelferin/Hauswirtschaftshelfer berechtigt.

Information und Anmeldung:

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien.

Anmeldung bitte bis zum 31. März eines jeden Jahres an die:

Berufliche Schule Uferstraße (W 2)

Uferstraße 9 / 10, 22081 Hamburg

Tel. 42 89 52-0 oder 42 89 52-2 81/2 82

Berufsbildungswerke

sind überbetriebliche Ausbildungsstätten zur beruflichen Eingliederung von Jugendlichen, die wegen ihrer Behinderung begleitende pädagogische, psychologische und medizinische Hilfe benötigen und aufgrund der Schwere der Behinderung im dualen System der Berufsausbildung in Betrieben der Wirtschaft nicht ausgebildet werden können. Ziel der Ausbildung in Berufsbildungswerken ist es deshalb, dieser speziellen Personengruppe aufgrund besonderer, nur in Berufsbildungswerken gegebener Ausbildungsbedingungen den erfolgreichen Abschluss einer anerkannten Berufsausbildung zu ermöglichen. Die Ausbildung erfolgt nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung unter Berücksichtigung von Sonderregelungen für Behinderte. Bundesweit gibt es Berufsbildungswerke für verschiedene Behinderungsformen.

Entsprechend den bundeseinheitlichen „Grundsätzen für Berufsbildungswerke“ sowie den darauf basierenden Ausbildungs- und Raumprogrammen für das Berufsbildungswerk Hamburg (BBW) gehören zu den besonderen Ausbildungsbedingungen insbesondere

- ein Angebot zur Berufsfindung,
- ein behindertengerechtes Ausbildungsprogramm,
- eine methodisch-didaktische Ausrichtung der Ausbildung auf die besonderen Belange der Behinderten,
- eine enge Verbindung des theoretischen und praktischen Teils der Ausbildung, beispielsweise durch die Erteilung des Berufsschulunterrichts am Standort des BBW, durch die Gewerbeschule G 12,
- eine Organisation des Berufsschulunterrichts, die der praktischen Ausbildung angepasst ist,
- die Ergänzung des Ausbildungsprogramms durch ein umfangreiches und gezieltes Freizeitangebot.

Das Ausbildungsangebot anerkannter Ausbildungsberufe im BBW umfasst:

Bekleidungsnäher/in, Bekleidungsfertiger/in, Schneider/in, Hauswirtschafter/in, Kauffrau/mann im Einzelhandel, Zerspanungsmechaniker/in, Metallbauer/in, Konstruktionsmechaniker/in, Gärtner/in, Hochbaufacharbeiter/in, Maurer/in, Tischler/in, Maler/in, Friseur/in.

Informationen:

Berufsbildungswerk Hamburg GmbH

Reichsbahnstraße 55, 22525 Hamburg

Tel. 57 23-0, Fax 57 23-1 02

Internet: www.bbw-hamburg.de

Teilqualifizierende Berufsfachschule für Körperbehinderte: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung

Einen als gleichwertig anerkannten Schulabschluss können Körperbehinderte auch an der Teilqualifizierenden Berufsfachschule erreichen: eine *dreijährige* Ausbildung, die auf Antrag um ein Jahr verkürzt werden kann. Es gelten keine Notenschwellen und kein Probehalbjahr:

Die Ausbildung entspricht der der teilqualifizierenden Berufsfachschule: Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (siehe oben, S. 31-33), auch die Abschlüsse sind gleichwertig. Zusätzlich zur zweijährigen Ausbildung ist ein Vorbereitungsjahr zu absolvieren.

Information und Anmeldung:

Staatliche Gewerbeschule

Ernährung und Hauswirtschaft (G 3)

Brekelbaums Park 6, 20537 Hamburg

Tel. 4 28 59 23 69/70

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

Berufliche Vollqualifikation für Gehörlose an der Berufsfachschule für Technisches Zeichnen

Entsprechend der regulären zweijährigen Ausbildung zur Technischen Zeichnerin oder zum Technischen Zeichner (siehe oben, S. 41) wird Gehörlosen ein gleichrangiges Angebot gemacht, das sich in der Regel allerdings in der Ausbildung um ein Jahr auf drei Jahre verlängert. Es gelten nicht das Probehalbjahr und die Notenzugangsschwelle. Der Abschluss im Beruf Technische Zeichnerin oder Technischer Zeichner ist identisch mit der zweijährigen Ausbildung.

Information und Anmeldung:

Berufsfachschule für Technisches Zeichnen an der Staatlichen Gewerbeschule Metalltechnik (G 17)

Dratelnstraße 24, 21109 Hamburg,

Tel. 4 28 79-3 12

Ausbildungsbeginn ist der erste Schultag nach den Sommerferien, Anmeldeschluss der 31. März.

Erwerb des Realschulabschlusses und der Allgemeinen Hochschulreife

Drei Sonderschulen ermöglichen Jugendlichen mit Behinderungen den Erwerb des Realschulabschlusses:

• Schule für Hörgeschädigte:

Abt. Schwerhörigenschule Hamburg

Schultzweg 9, 20097 Hamburg

Tel. 4 28 86 69-0

Abt. Schule für Gehörlose

Hammerstraße 124, 22043 Hamburg

Tel. 4 28 86 71-0

• Sprachheilschule Zitzewitzstraße

Zitzewitzstraße 51, 22043 Hamburg

Tel. 68 94 04-0

• Blinden- und Sehbehindertenschule Hamburg

Borgweg 17a, 22303 Hamburg

Tel. 4 28 88 61-0

An den beiden folgenden Schulen (Kooperative Gesamtschule und Gymnasium) besteht für Jugendliche mit Behinderungen die Möglichkeit, die Allgemeine Hochschulreife zu erlangen:

• Blinden- und Sehbehindertenschule Hamburg

Borgweg 17a, 22303 Hamburg

Tel. 4 28 88 61-0

in Verbindung mit der

Heinrich-Hertz-Schule:

Grasweg 72-76, 22303 Hamburg

Tel. 42 88 91-0

• Schule für Hörgeschädigte:

Abt. Schwerhörigenschule Hamburg

Schultzweg 9, 20097 Hamburg

Tel. 4 28 86 69-0

in Verbindung mit dem

Lohmühlen-Gymnasium

Bülastraße 30, 20099 Hamburg

Tel. 4 28 97 40

Werkstätten für behinderte Menschen

Für nicht ausbildungsfähige Jugendliche und Erwachsene bieten die Werkstätten für behinderte Menschen eine Möglichkeit zu produktiven Tätigkeiten:

Alsterarbeit

Alsterdorfer Markt 4, 22297 Hamburg
Tel. 50 77-04, Fax 50 77-38 56

alsterFeMo

Oehleckerring 25, 22419 Hamburg
Tel. 53 32 41-0, Fax 53 16 03 17

Projekt pflegen&wohnen

August-Krogmann-Straße 100, 22159 Hamburg
Tel. 64 55 13 06, Fax 64 55 13 07

Ambulantes Arbeitstraining:

Hamburger Arbeitsassistenten
Schulterblatt 36, 20357 Hamburg
Tel. 43 13 39-0, Fax 43 13 39-22
E-Mail: info@hamburger-arbeitsassistenten.de
Internet: www.hamburger-arbeitsassistenten.de

Hamburger Werkstatt GmbH

Meiendorfer Mühlenweg 119, 21077 Hamburg
Tel. 64 53 60, Fax 6 45 36-2 00

Außenstelle Werkstatt Hochallee
Hochallee 1, 20149 Hamburg
Tel. 4 15 31-1 61/1 64

Landesbetrieb Winterhuder Werkstätten: Werkstätten für behinderte Menschen

Werkstatt Südring mit Verwaltung
Südring 38, 22303 Hamburg
Tel. 4 28 68-0, Fax 2 79 51 67

Werkstatt mit Berufsbildungsbereich Klotzenmoorstieg
Klotzenmoorstieg 2, 22453 Hamburg
Tel. 55 76 38-0, Fax 55 76 38-34

Eilbek-Service für Menschen mit
psychischer Behinderung
Richardstraße 60, 22081 Hamburg
Tel. 42 89 59-0, Fax 29 99 26-30

Elbe-Werkstätten GmbH:

Werkstätten für behinderte Menschen

Betriebsstätte Elbe 1 (Marmstorf)
Nymphenweg 22, 21077 Hamburg
Tel. 7 60 19-0, Fax 7 60 19-2 80

*Betriebsstätte Elbe 2 und 3
(Hausbruch/Harburger Schleuse)*
Försterkamp 11, 21149 Hamburg
Tel. 79 71 97-0, Fax 7 96 01 85

*Betriebsstätte Elbe 4
(Werkstatt für psychisch kranke Menschen)*
Cuxhavener Straße 22, 21149 Hamburg
Tel. 87 93 30-0

Betriebsstätte Elbe 5 (Altona)
Friesenweg 5b-d, 22763 Hamburg
Tel. 8 89 06-0, Fax 8 89 06-2 30

Betriebsstätte Elbe 6 (Bergedorf)
Rahel-Varnhagen-Weg 39, 21039 Hamburg
Tel. 7 35 05-0, Fax 7 35 05-100

Fachschulen

§ 24: Fachschule

- (1) Die Fachschule dient der beruflichen Weiterbildung und fördert die berufsübergreifende Bildung. Bildungsgänge an der Fachschule in Vollzeitform dauern mindestens ein Jahr, in Teilzeitform entsprechend länger. Der Besuch einer Fachschule setzt den Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung und in der Regel eine Berufsausübung oder eine entsprechende Berufstätigkeit voraus. Die Fachschulen können auch in Teilzeitform geführt werden.
- (2) Der Senat wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung zu regeln, welche Fachschulen welche Berechtigungen vermitteln.

(Auszug aus dem Hamburgischen Schulgesetz vom 16. April 1997 in der Fassung vom 2. Januar 2007)

Der Besuch der einjährigen Fachschule dient einer Vertiefung der Berufsausbildung, die der Absolventin oder dem Absolventen einen beruflichen Aufstieg ermöglicht. An zwei- oder dreijährigen Fachschulen werden Fortbildungsberufe erworben. Mit Bestehen der Abschlussprüfung einer mindestens zweijährigen Fachschule können die Absolventinnen und Absolventen die Fachhochschulreife erwerben. Auskünfte zu Ausbildungen in Abendform erteilen die Anmeldeschulen.

Der Besuch der staatlichen Fachschulen ist grundsätzlich kostenfrei, jedoch können den Schülerinnen und Schülern für Exkursionen und Lernmittel Auslagen entstehen. Unter Umständen ist eine Förderung nach dem BAföG bzw. dem so genannten „Meister-BAföG“ möglich.

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule für Gestaltung an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13): Fachbereich Floristik Billwerder Billdeich 614 21033 Hamburg Tel. 4 28 92-03	1 (in Teilzeit 2)	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung in der Floristik sowie einjährige Berufspraxis <i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	mittlere Führungskraft in der Floristik (Möglichkeit zur Meisterprüfung)
Fachschule Farbe an der Staatlichen Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6): Fachbereich Technik (Farbtechnik) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel. 42 88 60-0	1	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung sowie einjährige Berufspraxis <i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	mittlere Führungskraft im Berufsfeld Farbtechnik und Raumgestaltung (Möglichkeit zur Meisterprüfung)
Fachschule Uhrmacherinnen/ Uhrmacher an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16): Fachbereich Technik (Uhrentechnik) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel. 42 88 55-7 50	1	Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung im Uhrmacherhandwerk sowie einjährige Berufspraxis <i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und fünfjährige einschlägige Berufspraxis	mittlere Führungskraft im Uhrmacherhandwerk (Möglichkeit zur Meisterprüfung)

Fachschule für Technik:	Ausbildungs- dauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachrichtung Bautechnik an der Staatlichen Gewerbeschule für Bautechnik (G 19) Billwerder Billdeich 622, 21033 Hamburg Tel. 4 28 92-4 17	2	Abschluss der Berufsschule und der Ausbildung in einem für die jeweilige Fachrichtung geeigneten Ausbildungsberuf (Zugangsberuf) und mindestens einjährige Tätigkeit in einem der Zugangsberufe <i>oder</i> Abschluss der Ausbildung zur staatlich geprüften Assistentin oder zum staatlich geprüften Assistenten in einem der Zugangsberufe und mindestens einjährige Tätigkeit im jeweiligen Beruf	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Bautechnik und ggf. FHR
Staatlich anerkanntes Berufsförderungswerk Hamburg GmbH August-Krogmann-Straße 52, 22159 Hamburg Tel. 6 45 81-12 33	2	<i>oder</i> Abschluss der Berufsschule und einer Ausbildung und fünf Jahre Tätigkeit in einem für die Ausbildung an der Fachschule förderlichen Beruf	s.o.
Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel. 63 90 29-0			s.o.
Fachrichtung Chemietechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Chemie, Pharmazie, Agrarwirtschaft (G 13) Billwerder Billdeich 614 21033 Hamburg Tel. 4 28 92-03	3 (in Teilzeit)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Chemietechnik und ggf. FHR
Fachrichtung Elektrotechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Energietechnik (G 10) Museumstraße 19, 22765 Hamburg Tel. 4 28 11-17 50	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Elektrotechnik und ggf. FHR
an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel. 42 88 55-7 50	2	s.o.	s.o.
Fachrichtung Holztechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6) Richardstraße 1, 22081 Hamburg Tel. 42 88 60-0	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Holztechnik und ggf. FHR
Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik (G 9) Ebelingplatz 9, 20537 Hamburg Tel. 42 88 51-01	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik und ggf. FHR
Fachrichtung Luftfahrttechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Fertigungs- und Flugzeugtechnik –Ernst Mittelbach– (G 15) Brekelbaums Park 10 20537 Hamburg Tel. 42 89 53-0	2 (in Teilzeit 3)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Luftfahrttechnik und ggf. FHR
Fachrichtung Maschinentechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau (G 1) Angerstraße 7-11, 22087 Hamburg Tel. 42 88 26-0	2 (in Abendform 3)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Maschinentechnik und ggf. FHR
Staatlich anerkannte Technische Fachschule Heinze Überseering 9, 22297 Hamburg Tel. 63 90 29-0	2	s.o.	s.o.
Fachrichtung Mechatronik Fachrichtung Medien Fachrichtung Informationstechnik an der Beruflichen Schule Farmsen (G 16) Hermelinweg 8, 22159 Hamburg Tel. 42 88 55-7 50	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Mechatronik, Medien oder Informationstechnik und jeweils ggf. FHR
Fachrichtung Umweltschutztechnik an der Staatlichen Gewerbeschule Bautechnik (G 19) Billwerder Billdeich 622 21033 Hamburg Tel. 4 28 92-4 17	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Techniker/in der Fachrichtung Umweltschutztechnik und ggf. FHR

Schule	Ausbildungsdauer in Jahren	Aufnahmebedingungen	Abschluss
Fachschule für Gestaltung: Fachrichtung Gewandmeister an der Staatlichen Gewerbeschule Holztechnik, Farbtechnik, Raumgestaltung, Textil und Bekleidung (G 6) Zeughausmarkt 32, 20459 Hamburg Tel. 4 28 43-21 91	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Gewandmeister/in und ggf. FHR
Fachschule für Wirtschaft: Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung an der Staatlichen Gewerbeschule Ernährung und Hauswirtschaft (G 3) Brekelbaums Park 6 20537 Hamburg Tel. 4 28 59 23 69/70	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung hauswirtschaftliche Dienstleistung und ggf. FHR
Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement an der Staatlichen Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (G 11) Angerstraße 4, 22087 Hamburg Tel. 4 28 59-34 29	2	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in der Fachrichtung Hotel- und Gastronomiemanagement und ggf. FHR
Fachrichtung Betriebswirtschaft an der Staatlichen Abendwirtschaftsschule Anckelmannstraße 10 20537 Hamburg Tel. 4 28 59-24 24/25 <i>verschiedene Schwerpunkte:</i> Controlling, Marketing, Personalmanagement, IOM (Informations- und Organisationsmanagement)	3 (Abendform)	s.o.	Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in und ggf. FHR
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Wagnerstraße Fröbelseminar (FSP I) Wagnerstraße 60, 22081 Hamburg Tel. 4 28 63-38 27	3	Realschulabschluss und mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder im öffentlichen Dienst oder an einer Berufsfachschule oder Realschulabschluss und dreijährige Tätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich oder Realschulabschluss und vierjährige Berufstätigkeit oder FHR oder AHR und einjähriges Praktikum oder einjährige Vollzeittätigkeit in einem für die Ausbildung förderlichen Bereich	Staatlich anerkannte/r Erzieher/in und ggf. FHR
Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik Altona (FSP II) Max-Brauer-Allee 134 22765 Hamburg Tel. 4 28 11-29 78	3		
Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W 5) Alter Postweg 38, 21075 Hamburg Tel. 4 28 71-20 72	3		
Staatlich anerkannte Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik „Alten Eichen“ Wördemannsweg 19 22527 Hamburg Tel. 54 87 16 01	3		
Fachschule für Heilerziehung der Evangelischen Stiftung Alsterdorf Sengelmannstraße 49, 22297 Hamburg Tel. 50 77-32 67	3	s.o.	Staatlich anerkannte/r Heilerziehungspfleger/in und ggf. FHR

Informationsstellen für Ausbildungsplatzsuchende

Agentur für Arbeit Hamburg – Berufsberatung –
Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel. (0 18 01) 55 51 11
www.arbeitsagentur.de

Die **Agentur für Arbeit Hamburg** ...

... **informiert** durch kostenlose Schriften, im Rahmen von Schulveranstaltungen und Elternabenden, mit Hilfe von berufskundlichen Vorträgen, an Info-Ständen auf Ausstellungen und Messen und natürlich im Berufsinformationszentrum;

... **berät** in allen Fragen der Berufswahl. Im persönlichen Gespräch kann es z. B. um Fähigkeiten und Interessen gehen, um die geistigen und körperlichen Anforderungen in Ausbildung und Beruf, um die Realisierung von Berufswünschen und möglichen Alternativen oder auch um berufliche Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten;

... **vermittelt** Ausbildungsstellen in Hamburg und darüber hinaus im gesamten Bundesgebiet. Drei Viertel aller Ausbildungsstellen in Hamburg werden der Berufsberatung von den Hamburger Betrieben gemeldet. Die Adressen dieser Betriebe geben die Berufsberaterinnen und Berufsberater und Ausbildungsstellenvermittlerinnen und Ausbildungsstellenvermittler nach einem persönlichen Gespräch an geeignete Bewerberinnen und Bewerber weiter;

... **fördert** Berufsausbildungen und berufsvorbereitende Maßnahmen unter bestimmten Voraussetzungen durch finanzielle Hilfen.

Öffnungszeiten

montags und dienstags 8.00 bis 13.00 Uhr
 donnerstags zusätzlich 16.00 bis 18.00 Uhr
 Am Donnerstagnachmittag zwischen 14.00 und 18.00 Uhr steht für kurze Auskünfte ein Berufsberater ohne Anmeldung zur Verfügung.

Für ein ausführliches Beratungsgespräch nimmt sich die Arbeitsagentur Zeit, deshalb wird um vorherige Anmeldung gebeten. Die Anmeldung ist persönlich (während der Öffnungszeiten), schriftlich oder telefonisch möglich.

Telefonische Anmeldezeiten zur Berufsberatung

montags bis freitags 8.00 bis 18.00 Uhr
 unter Tel. (0 18 01) 55 51 11

Die Beratungstermine sind oft längere Zeit im Voraus vergeben, bitte frühzeitig anmelden! Zuständig ist die Dienststelle, in deren Bezirk die Schule liegt, oder – bei Schulentlassenen – der Wohnbezirk:

Bergedorf

Johann-Meyer-Straße 55, 21031 Hamburg
 E-Mail: Hamburg.Bergedorf-U25@arbeitsagentur.de

Eimsbüttel/Nord/Altona

Eppendorfer Weg 24, 20259 Hamburg
 E-Mail: Hamburg.Eimsbuettel-U25@arbeitsagentur.de
 E-Mail: Hamburg.Nord-U25@arbeitsagentur.de
 E-Mail: Hamburg.Altona-U25@arbeitsagentur.de

Harburg

Harburger Ring 35, 21073 Hamburg
 E-Mail: Hamburg.Harburg-U25@arbeitsagentur.de

Mitte/Wandsbek

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg
 E-Mail: Hamburg.Mitte@arbeitsagentur.de
 E-Mail: Hamburg.Wandsbek@arbeitsagentur.de

Die Berufsberatung ist nicht nur für die Beratung bzw. Vermittlung in betriebliche Ausbildung zuständig, sondern regelt auch den Zugang zu *Einrichtungen außerbetrieblicher Berufsausbildung (BaE)*. Außerbetriebliche Ausbildungsplätze können den Bewerberinnen und Bewerbern angeboten werden, die wegen persönlicher oder sozialer Benachteiligungen keinen betrieblichen Ausbildungsplatz erhalten haben.

Auskünfte:

Agentur für Arbeit Hamburg, Abt. Berufsberatung
 (Anschriften und Tel.-Nr. siehe oben)

Hamburger Institut für Berufliche Bildung:

Außerschulische Berufsbildung
 Gitta Weilandt
 Tel. 4 28 63-29 67

Auch die Teilnahme an *Ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH)* wird über die Berufsberatung der Arbeitsagentur vermittelt.

Beamtenausbildung: Informationsstellen der Behörden www.fhh.hamburg.de

Realschul- oder gleichwertiger Abschluss als Eingangsvoraussetzung für die Beamtenlaufbahn des mittleren Dienstes:

- Beamter/Beamtin des mittleren nichttechnischen Dienstes sowie Verwaltungsfachangestellter/angestellte:

Senat der Freien und Hansestadt Hamburg:
Zentrum für Aus- und Fortbildung
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Tel. 4 28 31-14 46
- Beamter/Beamtin des mittleren Dienstes in der Steuerverwaltung (Finanzwirt/in):

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Steuerverwaltung
Gänsemarkt 36, 20354 Hamburg
Tel. 4 28 23-23 82
- Beamter/Beamtin sowie Fachangestellter/angestellte des mittleren Justizdienstes (Gerichte und Staatsanwaltschaften):

Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Aus- und Fortbildung
Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Tel. 4 28 43-16 10
- Polizeivollzugsbeamter/beamtin des mittleren Dienstes bei der Schutzpolizei:

Landespolizeischule Hamburg:
Personal-Auswahl-Center
Postfach 60 15 80, 22215 Hamburg
Tel. 42 74 27
- Beamter/Beamtin des mittleren Dienstes im Strafvollzug:

Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Aus- und Fortbildung
Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Tel. 4 28 43-16 10
- Beamter/Beamtin des mittleren (Grenz- und Binnen-) Zolldienstes:

Oberfinanzdirektion (Bund):
Zoll- und Verbrauchssteuerabteilung Hamburg
Rödingsmarkt 2, 20459 Hamburg
Tel. 4 28 20-26 91

Fachhochschulreife / Allgemeine Hochschulreife als Eingangsvoraussetzung für die Beamtenlaufbahn des gehobenen Dienstes:

- Beamter/Beamtin des allgemeinen Verwaltungsdienstes:

Senat der Freien und Hansestadt Hamburg:
Zentrum für Aus- und Fortbildung
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Tel. 4 28 31-14 74
- Beamter/Beamtin im gehobenen Dienst der Steuerverwaltung:

Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg:
Steuerverwaltung
Gänsemarkt 2, 20354 Hamburg
Tel. 4 28 23-23 82
- Beamter/Beamtin im gehobenen Justizdienst (Rechtspflegerin/Rechtspfleger) sowie Beamter/Beamtin im gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienst des Strafvollzugs:

Justizbehörde der Freien und Hansestadt:
Aus- und Fortbildung
Drehbahn 36, 20354 Hamburg
Tel. 4 28 43-16 12/30 35
- Beamter/Beamtin im gehobenen Polizeivollzugsdienst (Schutzpolizei, Kriminalpolizei, Wasserschutzpolizei):

Landespolizeischule Hamburg:
Personal-Auswahl-Center
Postfach 60 15 80, 22215 Hamburg
Tel. 42 74 27

Berufs Informations Zentrum (BIZ)

Kurt-Schumacher-Allee 16, 20097 Hamburg, Tel. (0 1801) 55 51 11, E-Mail: Hamburg.BIZ@arbeitsagentur.de
www.tede.claranet.de

Das BIZ ist eine Selbstinformationseinrichtung für alle Menschen, die berufskundliche Informationen benötigen. Im BIZ besteht die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Berufsinformationsmappen, Videofilmen, Dia-Serien, Computern oder Hörprogrammen über Berufe zu informieren. Darüber hinaus ermöglicht die Datenbank KURSNET, schulische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten abzufragen.

Öffnungszeiten:

montags und dienstags	8.30 bis 17.00 Uhr
mittwochs und freitags	8.30 bis 12.30 Uhr
donnerstags	8.30 bis 18.00 Uhr

Einzelne Personen können das BIZ ohne Voranmeldung besuchen. Für Gruppen ist eine Voranmeldung erforderlich: Tel. 24 85-20 96.

- Informationen über das aktuelle Ausbildungsplatzangebot im Internet: www.arbeitsagentur.de (siehe Arbeits- und Ausbildungsplatzsuchende unter Stellenangebote)
- Informationen über schulische Ausbildungen bietet die Datenbank „KURSNET“: www.kursnet.arbeitsagentur.de
- Ausführliche Berufsbeschreibungen enthält die Datenbank „BERUFENET“: www.berufenet.arbeitsagentur.de

Anschriften von Kammern

Ärztammer Hamburg

Humboldtstraße 56 (Ärztelhaus), 22083 Hamburg
 Tel.: 2 28 02-5 96
 Fax: 2 20 99 80
 E-Mail: aekhh@aerztammer-hamburg.de

Hanseatische Rechtsanwaltskammer

Bleichenbrücke 9, 20354 Hamburg
 Tel.: 35 74 41-0
 Fax: 35 74 41-41
 E-Mail: info@rechtsanwaltskammerhamburg.de

Apothekerkammer Hamburg

Alte Rabenstraße 11a, 20148 Hamburg
 Tel.: 44 80 48-0
 Fax: 44 38 68
 E-Mail: info@apothekerkammer-hamburg.de
 Internet: www.apothekerkammer-hamburg.de

Steuerberaterkammer Hamburg

Raboisen 32, 20095 Hamburg
 Tel.: 44 80 43-0
 Fax: 44 58 85
 E-Mail: mail@stbk-hamburg.de
 Internet: www.stbk-hamburg.de

Hamburgische Notarkammer

Große Theaterstraße 7, 20354 Hamburg
 Tel.: 34 49 87
 Fax: 35 52 14-50
 E-Mail: info@hamburgische-notarkammer.de
 Internet: www.hamburgische-notarkammer.de

Tierärztkammer Hamburg

Lagerstraße 36, 20357 Hamburg
 Tel.: 4 39 16 23
 Fax: 43 25 05 77
 E-Mail: TK-HH@t-online.de
 Internet: www.Tieraerzte-Hamburg.de

Handelskammer Hamburg:

Ausbildungsberatung

Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
 Tel.: 3 61 38-2 60
 Fax: 3 61 38-4 01
 E-Mail: service@hk24.de
 Internet: www.hk24.de

Zahnärztkammer Hamburg

Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg
 Tel.: 73 34 05-0
 Fax: 7 32 58 28
 E-Mail: info@zaek-hh.de
 Internet: www.zahnaerzte-hh.de

Handwerkskammer Hamburg:

Ausbildungsberatung

Holstenwall 12, 20355 Hamburg
 Tel.: 3 59 05-2 61
 Fax: 3 59 05-2 08
 E-Mail: info@hwk-hamburg.de
 Internet: www.hwk-hamburg.de

Hamburger Initiative für Arbeit und Ausbildung

www.ausbildung-hh.de

u.a.: Lehrstellenbörsen der Handelskammer und der Handwerkskammer

www.meinestadt.de/hamburg/Lehrstellen

u.a.: Ausbildungsplätze in der Metropolregion Hamburg, Antworten auf Fragen zum Berufsbild

Hamburger Berufsbildungsatlas: www.ichblickdurch.de

www.ichblickdurch.de ...

... ist die einzige behördenübergreifende Informationsplattform, die nahezu alle Förderangebote am Übergang Schule Beruf abbildet.

... ist die Informationsquelle, die alle benötigen – Lehrkräfte, Berufsberater, Sozial-Pädagogen, Eltern und Jugendliche selbst –, die Jugendliche bei einem passgenauen Übergang von der Schule in eine Fördermaßnahme unterstützen.

... weist Pfade durch die Fördersystematik, indem Zuweisungswege und Zugangsvoraussetzungen nachvollziehbar werden.

... filtert alle Angebote nach Berufsorientierung, Beratung und Vermittlung, Berufsvorbereitung und Angebote rund um das Thema Ausbildung.

... liefert zu jedem Angebotstyp eine Kurzbeschreibung in wenigen Stichworten, eine ausführlichere Beschreibung in Textform und konkrete Adressen und Ansprechpartner.

... gibt Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Angebote gibt es für konkrete Zielgruppen?
- Was wird in welchem Berufsfeld angeboten?
- Welcher Träger bietet welche Ausbildungsberufe als Förderangebot an?

... wird redaktionell und inhaltlich vom Sekretariat für Kooperation SfK betreut, das auch für Einführungen zur Fördersystematik z. B. in Form eines Workshops mit Rat und Tat zur Verfügung steht.

Kontakt:

KWB – Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V.

Projekt: Sekretariat für Kooperation SfK

Haus der Wirtschaft

Kapstadtring 10, 22297 Hamburg

Tel. 63 78 55-00, Fax: 63 78 55-99

E-Mail: info@kwb.de

Ran an die Zukunft im Netzwerk RAZNetz Berufsorientierung Jugendbildung Hamburg GmbH

www.jugendbildung-hamburg.de

www.raznetz.de

RAZNetz bietet Jugendlichen ab Jahrgangsstufe 8 Berufsorientierungskurse an Kooperationsschulen in den Stadtteilen Eidelstedt und Großlohe an. Besonderes Anliegen ist die geschlechtergerechte Unterstützung von Jugendlichen in ihrer Berufswege- und Lebensplanung. Das Angebot ist für die teilnehmenden Jugendlichen kostenlos. Es wird finanziert aus Mitteln der Behörde für Bildung und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg und des Europäischen Sozialfonds.

RAZNetz Eidelstedt arbeitet mit der Gesamtschule Eidelstedt und den Haupt- und Realschulen Röthmoorweg und Sportplatzring zusammen:
RAZNetz Eidelstedt
Matthias Beiße
Kieler Straße 602, 22525 Hamburg
Tel. 57 00 31 13, Fax 57 00 31 14
E-Mail: matthias.beisse@jugendbildung-hamburg.de

RAZNetz Barmbek ist zuständig für das Casemanagement der Teilnehmenden der RAZ-Netz-Projekte Eidelstedt und Großlohe sowie für die Vernetzung von Berufsorientierungsmaßnahmen für Jugendliche in Hamburg:
RAZNetz Barmbek – Casemanagement und Netzwerkstelle –
Christiane Greve
Wiesendamm 22b, 22305 Hamburg
Tel. 29 80 16 76, Fax 29 80 16 26
E-Mail: christiane.greve@jugendbildung-hamburg.de

RAZNetz Großlohe arbeitet mit den Haupt- und Realschulen Neurahlstedt und Altrahlstedt zusammen:
RAZNetz Großlohe
Anita Eilts
Rahlstedter Straße 163b
22143 Hamburg
Te. 67 50 32 70, Fax 67 50 32 71
E-Mail: anita.eilts@jugendbildung-hamburg.de

ZAGcess

bietet Schülerinnen und Schülern der 8. Hauptschulklasse eine geschlechtergerechte Berufsorientierung an:

RAZNetz Altona ZAGcess
Claudia Wergen und Kezban Schüttauf
Jessenstraße 4/IV. Stock, 22767 Hamburg
Tel. 43 25 38 08, Fax 38 02 33 19

E-Mail:
ZAGcess@kom-bildung.de
claudia.wergen@jugendbildung-hamburg.de
kezban.schuettauf@jugendbildung-hamburg.de

Schul Informations Zentrum (SIZ):

Information über das schulische Angebot in der Sekundarstufe II

www.siz.bbs.hamburg.de

Das **SchulInformationsZentrum (SIZ)** bietet Information und Beratung für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die schulische Öffentlichkeit zu allen Fragen rund um das Thema Schule in Hamburg von A wie Abendschule bis Z wie Zeugnis.

• Beratungsteam A: Hamburger Straße 35, 22083 Hamburg, Tel. 4 28 63 -19 30:

Beratung über Bildungsgänge

Anerkennung der Fachhochschulreife

Anmeldung zur Externenprüfung

Öffnungszeiten:

montags und dienstags
9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs
9.00 bis 13.00 Uhr

donnerstags
10.00 bis 18.00 Uhr
freitags
9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:

Mundsburg:
U2/Bus 25, 37, 172, 173
Hamburger Straße:
U2/Bus 37, 261



• SIZ-C: Vermittlung und Beratung Berufsvorbereitung

Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg, Tel. 4 28 63-19 33

Informationen über die Vollzeitformen der Berufsvorbereitungsschule: BV, BV-M, V-M – AV

Diese Angebote richten sich an Jugendliche, die eine besondere Vorbereitung auf die Berufstätigkeit bzw. Berufsausbildung benötigen, aber auch an Jugendliche, die noch keine oder keine ausreichenden Deutschkenntnisse erworben haben (siehe oben: S. 21/22).

QuAS: Qualifizierung und Arbeit für Schulabgängerinnen und Schulabgänger

QuAS ist eine Kombination von Arbeit und Lernen für Jugendliche, die eine Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt brauchen, bevor sie eine Berufstätigkeit oder Berufsausbildung beginnen können (siehe oben: S. 23).

Öffnungszeiten:

montags und dienstags
9.00 bis 17.00 Uhr
mittwochs
9.00 bis 13.00 Uhr

donnerstags
10.00 bis 18.00 Uhr
freitags
9.00 bis 13.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel:

Mundsburg:
U2/Bus 25, 37, 172, 173

Hamburger Institut für B

Hamburger Straße 131 • 22083 Hamburg (Postfach 76 10 48 • 22060 Hamburg)

Personalrat HIBB	
Wilfried Kominek	☎ 35 73
Jörg Eilert	☎ 28 11

HI Geschäftsführung

HI-S	Sekretariat Gisela Weiß ☎ 21 31
------	--

HI 1 Berufliche Bildung I N.N. ☎ 20 90
--

HI 11	Schulische Berufsbildung N.N. ☎ 20 90
HI 111	Sprachen in der Beruflichen Bildung Manfred Thönicke ☎ 35 26
HI 112	Schulleistungsuntersuchungen Dr. Manfred Brembach ☎ 33 39
HI 113	Informationsmanagement Dieter Petzel ☎ 42 01
HI 114	Lernplanung, Nachhaltigkeit Anne Meyer ☎ 47 04
HI 11-1	Sachbearbeitung Christa Stefanopoulos ☎ 20 84

HI 12	Schulaufsicht (Elektro, Metall, IT und Medien) Helmuth Köhler ☎ 22 24
HI 121	Lernplanung Jörg Milevczik ☎ 34 77
HI 122	Lernplanung Martin Vögtle ☎ 39 16
HI 12-1	Sachbearbeitung Reinhard Giese ☎ 20 77

HI 13	Schulaufsicht (Produktion, Technische Dienstleistungen, Umwelt) Jens Burghard ☎ 20 76
HI 131	Lernplanung Sabine Ruhnau ☎ 20 27
HI 132	Lernplanung Marco Schlicht ☎ 30 48
HI 13-1	Sachbearbeitung Renate Meier-Matysiak ☎ 46 72

HI 14	Schulaufsicht (Sozialpädagogik, Berufl. Gymn., Finanz- / Verkehrsdienstleistg.) Hella Eickenscheidt ☎ 35 77
HI 141	Lernplanung Dorothea Strodtmann ☎ 47 07
HI 142	Lernplanung Christoph Pallmeier ☎ 46 59
HI 14-1	Sachbearbeitung Joachim Drüker ☎ 33 04

HI 15	Schulaufsicht (Einzel-, Groß- und Außenhandel, Ernährung, Gesundheit) Jochem Kästner ☎ 21 26
HI 151	Lernplanung Astrid Arndt ☎ 38 42
HI 152	Lernplanung Susanne Schnadt ☎ 47 11
HI 153	Lernplanung N.N. ☎ 34 85
HI 15-1	Sachbearbeitung Jörg Sebastiani ☎ 21 22

HI 16	REBUS Beruf* Unterstützung und Beratung Beruflicher Schulen Heike Staben ☎ 42 88 96-2 10
	Beratung
HI 161	Wolfgang Klemm ☎ 42 88 96-2 36
HI 162	Michael Vogel ☎ 42 88 96-2 40
HI 163	Christiane Peters ☎ 42 88 96-2 42
HI 164	Margret Weiland ☎ 42 88 96-2 37
HI 165	Tobias Toebe ☎ 42 88 96-2 38
HI 166	Diana Gottschalk ☎ 42 88 96-2 32
HI 167	Hans-Hinrich Timm ☎ 42 88 96-2 44
HI 168	Brigitte Probst ☎ 42 88 96-2 33
HI 169	Malte Stüben ☎ 42 88 96-2 43
HI 16-1	Sachbearbeitung Kristina Reuß ☎ 42 88 96-2 41

Die E-Mail-Adressen setzen sich aus Vorname, Nachname (ohne Titel, ohne Umlaute; ß=ss; ć=c) und der Endung @bbs.hamburg.de zusammen.
Beispiel: Heinrich.Mustermann@bbs.hamburg.de

Ausnahme: Bis auf weiteres gilt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von REBUS: Nachname.bbs@hamburg.de
Sobald REBUS Beruf ans Intranet der BBS angeschlossen ist, ändern sich die E-Mail-Adressen nach o.g. Schema.

Stand: 26.11.2007

Berufliche Bildung (HIBB)

☎ 4 28 63-... (sofern nicht anders angegeben); Internet: www.hibb.hamburg.de

Martin **Benzel** ☎ 21 24

Kuratorium

HI 2 Berufliche Bildung II

Martin **Benzel** ☎ 21 24

HI 21	Schulische Berufsvorbereitung Jens Radder ☎ 34 95
Fachreferenten	
HI 211	Tobias Malzahn ☎ 32 53
HI 212	Wolfgang Stache ☎ 26 21

HI 22	Außerschulische Berufsbildung (Rechts-, Grundsatz- und Strukturfragen) Clive Hewlett ☎ 35 14
Fachreferenten	
HI 221	Kay Beiderwieden ☎ 33 34
HI 222	Andreas Kahl-Andresen ☎ 24 00
HI 223	Iris Freytag ☎ 38 59
HI 224	Dr. Dorothea Schreiber ☎ 20 36
HI 225	Gitta Weilandt ☎ 29 67
HI 226	Wilfried Kominek ☎ 35 73
HI 22-1	Sachbearbeitung Gaby Stiehl ☎ 33 36

HI 23	SIZ-C** Vermittlung und Beratung Berufsvorbereitung N.N. ☎ 28 41
Beratung	
HI 231	Hans-Georg Krüger (stv. Ltg.) ☎ 28 41
HI 232	Hans Stoltenberg ☎ 42 59
HI 233	Bernd Bigalke ☎ 42 33
HI 234	Carina Pöhlisen ☎ 42 36
HI 235	Irene Horn ☎ 46 19
HI 236	Jochen Hellwig ☎ 40 17
HI 237	Hasan Burgucuoglu ☎ 27 38
HI 238	Armin Reuter ☎ 42 33
HI 239	Birgit Alben-Kosak ☎ 42 59
Sachbearbeitung	
HI 23-1	Monika Möller ☎ 42 60
HI 23-2	Sevgi Yilmaz ☎ 41 55
HI 23-3	Nadine Lapzien ☎ 40 27
HI 23-4	Torben Lasch ☎ 62 57

Weitere Anschriften:

* Rebus	Grabenstraße 32
Beruf	20357 Hamburg
** SIZ-C	Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg
HI 311-... /	Hamburger Straße 37
HI 312-...	22083 Hamburg

HI 3 Service

Jens **Rustenbach** ☎ 33 40

	Projekt Kaufm. Rechnungswesen
HI 3-A	Andrea Bock ☎ 33 37
HI 3-W	Erika Weichert ☎ 22 42

HI 31	Personal Jens Rustenbach ☎ 33 40
HI 311	Personalverwaltung Gabriele Suhren ☎ 22 08
HI 311-V	Gabor Horrath ☎ 46 51
HI 311-10	Tanja Bestmann ☎ 23 24
HI 311-11	Wolfgang Schirmann ☎ 22 07
HI 311-12	Cindy Roß ☎ 22 03
HI 311-13	Sabine Madler ☎ 31 97
HI 311-14	Edgar Schaardt ☎ 70 07
HI 311-15	Angelika Laursen ☎ 46 49
HI 311-16	Meike Sylvester ☎ 24 45
HI 311-17	Claudia Prieto Aguiar ☎ 37 41
HI 311-18	Katja Lange ☎ 30 71
HI 311-19	Alexandra Zyparth ☎ 22 06
HI 311-20	Barbara Mollien ☎ 46 50
HI 311-21	Petra Rubarth ☎ 22 05
HI 312	Allgemeine Personalangelegenheiten Hartwig Schuchardt ☎ 38 66
HI 312-1	Organisationsangelegenheiten Nicole Stegen ☎ 40 76
HI 312-2	Stellenplanbuchung (EPOS) Sandy Schulze ☎ 36 97
HI 312-3	PSD-Pflege Rolf Lange ☎ 47 17

HI 32	Finanz- und Rechnungswesen Thomas Rosin ☎ 33 35
HI 32-1	N.N. ☎ 22 55
HI 32-2	Stephan Angrick ☎ 22 72
HI 32-3	Oliver Bärfacker ☎ 35 76
HI 32-4	Stephanie Paape ☎ 33 85

HI 33	IuK und Unternehmensdaten Jörg Eilert ☎ 28 11
HI 33-P	Projekt IBeS Manfred Janßen ☎ 40 29
HI 34	Allg. Verwaltung und Sonderaufgaben Mario Arendt ☎ 23 57

HI 3-1	Sachbearbeitung Diana Paasch ☎ 40 03
--------	---

Stichwortverzeichnis

- A**
 Abendgymnasium 60
 Abendhauptschule 24
 Abendrealschule 35
 Allgemeine Hochschulreife,
 Möglichkeiten für den Erwerb . . .
 57ff, 67
 Altenpflege,
 Berufsfachschule für 42
 Aufbaugymnasium 59
 Ausbildung, duale 14
 Ausbildungsbegleitende
 Hilfen (abH) 71
- B**
 Bauzeichnen, Berufsfachschule
 für Technisches Zeichnen 28
 Beamtenausbildung, Informations-
 stellen der Behörden 72
 Behinderte Menschen:
 Bildungsgänge für Jugendliche
 mit Behinderungen. 63 ff.
Beratungs- und Unterstützungs-
Zentrum für körper- und
sinnenbehinderte Jugendliche
 (BUZ) 64
 Berufsausbildung in außerbetrieb-
 lichen Einrichtungen (BaE) 71
 Berufsbildungswerke 65
 Berufsschule, Gleichwertigkeit des
 Abschlusses mit dem
 Hauptschulabschluss 11
 Realschulabschluss 31
 Berufsvorbereitung (BV) 21/22
 Berufsvorbereitung (BV) für Jugend-
 liche mit und ohne Behinderungen
 63-64
 Berufsvorbereitung,
 für Migranten (BV-M) 22
 Betriebswirtin/Betriebswirt an der
 Wirtschaftsakademie Hamburg 62
 Biologisch-technische Assistenz,
 Berufsfachschule für 37
 Brecht-Schulen 34, 49, 60
- C**
 Chemisch-technische Assistenz,
 Berufsfachschule für 37
 und Fachhochschulreife oder All-
 gemeine Hochschulreife . . . 55, 56
- D**
 Diätassistenz,
 Berufsfachschule für 44
 Duale Ausbildung 14
- E**
 Ergotherapie,
 Berufsfachschule für 45
 Externenprüfung zur Erlangung
 • der Allgemeinen
 Hochschulreife 60
 • des Hauptschulabschlusses . 24
 • des Realschulabschlusses . . 34
- F**
 Fachoberschule 52-53
 Fachhochschule: s. Hochschule für
 Angewandte Wissenschaften
 Fachhochschulreife,
 • Bildungswege und Möglichkei-
 ten zum Erwerb (Übersichten)
 51, 54
 • Erteilung des Zeugnisses. 51, 54
 Fachschulen 68-70
 Freizeitwirtschaft,
 Berufsfachschule für 38
 Fremdsprachen, Berufsfach-
 schule für kaufmännische
 Assistenz: Fachrichtung 38
- G**
 Gehörlose, Berufsfachschule für
 Technisches Zeichnen für 66
 Gesundheitsfachberufen,
 Ausbildung in 29/30, 43ff.
 Gymnasium Altona, Doppelquali-
 fizierender Bildungsgang am . . 56
- H**
 Handel und Industrie,
 Berufsfachschule für 49
 Hansa-Kolleg 60
 Hauptschulabschluss,
 Möglichkeiten zum Erwerb . . . 24
 Haus- und Familienpflege,
 Berufsfachschule für 27
 Hauswirtschaft,
 Berufsfachschule für 27
 Hauswirtschaftshilfe,
 Berufsfachschule für 65
 Hebammenwesen:
 Entbindungspflegeschule 44
 Heilerziehung,
 Fachschule für 70
 Hochschulreife, Erwerb der:
 s. Allgemeine Hochschulreife
 Höhere Handelsschule 49
- K**
 Kammern 73
 Kaufmännische Assistenz:
 Fachrichtung Fremdsprachen
 Berufsfachschule für 38
 Kaufmännische Medienassistenz,
 Berufsfachschule für 39
 Kosmetik, Berufsfachschulen
 für medizinische 42
 Kranken- und Kinderkranken-
 pflegeschulen 43
- L**
 Logopädie,
 Berufsfachschule für 46
- M**
 Masseurin und medizinische
 Bademeister, Berufsfachschule 29
 Medizinische Kosmetik,
 Berufsfachschule für 42
 MTA-Schule: s. Technische
 Assistenz in der Medizin,
 Berufsfachschule für

- O**
 Operationstechnische Assistenz,
 Schule für 48
 Orthoptik,
 Berufsfachschule für 46
- P**
 Pharmazeutisch-technische Assis-
 tenz, Berufsfachschule für 39
 Physiotherapie,
 Berufsfachschule für 47
- R**
 Realschulabschluss oder
 gleichwertiger Abschluss,
 Möglichkeiten zum Erwerb... 31ff.
 Rettungsassistenz,
 Berufsfachschule für 30
- S**
 Schüler/innen, nicht ausbildungs-
 fähige: Werkstätten für
 behinderte Menschen 67
 Screen Design
 Berufsfachschule für 40
 Sonderschule, Erwerb des
 Realschulabschlusses und der
 Allgemeinen Hochschulreife
 an der 66/67
 Sozialpädagogische Assistenz,
 Berufsfachschule für 40
 Studienberatungsstellen 62
- T**
 Tanz und Tänzerische Gymnastik,
 Berufsfachschule für 42
 Technische Assistenz für Informatik,
 Berufsfachschule 41
 Technische Assistenz in der
 Medizin, Berufsfachschule für... 48
 Technisches Zeichnen,
 Berufsfachschule für 41
 für Gehörlose 66
- U**
 Uhrmacherinnen/Uhrmacher
 Berufsfachschule für 28
- V**
 Vorbereitung für
 Migranten (V-M) 22

Notendurchschnitt

Durchschnittsnoten werden aus allen Zeugnisnoten mit Ausnahme des Unterrichtsfaches Sport auf eine Stelle hinter dem Komma errechnet. Bei der Berechnung des Notendurchschnitts wird nicht gerundet.

Beim Abschlusszeugnis der *integrierten Gesamtschule* werden für die Ermittlung der Durchschnittsnote die Noten der Qualifikationsniveaus A (grundlegende Anforderungen) und B (erweiterte Anforderungen) gemäß folgender Skala umgerechnet:

iGS	B 1/B 2	B 3	B 4/A 1	A 2	A 3	A 4	A 5	A 6
Realsch.	1	2	3	4	5	6	7	8
Hauptsch.			1	2	3	4	5	6

Beim Abschlusszeugnis der *Realschule* werden die Zeugnisnoten für die Kurse des Wahlpflichtbereichs nur mit ihrem Mittelwert berücksichtigt.

Wichtige Abkürzungen

abH	ausbildungsbegleitende Hilfen	FHR	Fachhochschulreife
Abt.	Abteilung	FOS	Fachoberschule
AHR	Allgemeine Hochschulreife	FR	Fachrichtung
AVJ	Ausbildungsvorbereitungsjahr	FSP	Staatliche Fachschule für Sozialpädagogik
BaE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen	G	Gewerbeschule (Berufliche Schule für die gewerblich-technischen Berufsfelder)
BAföG	Bundes-Ausbildungsförderungs-Gesetz	H	Handelsschule (Berufliche Schule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung)
BBiG	Berufsbildungsgesetz	HWO	Handwerksordnung
BBW	Berufsbildungswerk	LBK	Landesbetrieb Krankenhäuser
BFS	Berufsfachschule	MFN	Medizinische Fachfortbildung Norddeutschland
BFS-tq	Teilqualifizierende Berufsfachschule	MTLA	Technische Assistenz in der Medizin: Laboratorium
BIZ	BerufsInformationsZentrum der Arbeitsagentur	MTRA	Technische Assistenz in der Medizin: Radiologie
BTA	Biologisch-technische Assistenz	o.A.	ohne Angaben
BUZ	Beratungs- und Unterstützungs-Zentrum für körper- und sinnesbehinderte Jugendliche	PTA	Pharmazeutisch-technische Assistenz
BV	Berufsvorbereitung	QuAS	Qualifizierung und Arbeit für Schulabgängerinnen und Schulabgänger
BV-GB	Berufsvorbereitung für Jugendliche mit geistigen Behinderungen	SIZ	SchullInformationsZentrum
BV-i	integrative Berufsvorbereitung	s.o.	siehe oben
BV-KB	Berufsvorbereitung für Körperbehinderte	VHS	Volkshochschule
BV-M	Berufsvorbereitung für Jugendliche mit unzureichenden Kenntnissen der deutschen Sprache	V-M	Vorbereitung für Jugendliche, deren Herkunftssprache nicht Deutsch und Aufenthalt nur vorübergehend ist
BZG	Bildungszentrum für Gesundheitsberufe	W	Berufliche Schule für die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft sowie Gesundheit und Körperpflege
CTA	Chemisch-technische Assistenz	WAH	Wirtschaftsakademie Hamburg
FB	Fachbereich		
FHH	Freie und Hansestadt Hamburg		

Liste der Tabellen, Übersichten und Grafiken

Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Schulen im Schuljahr 2007/08 (Ergebnisse der Bundeserhebung am 21. September 2007) ...	4	GRAFIK: Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Hauptschul- oder gleichwertigem Abschluss	26
Hamburgs Berufliche Schulen im Überblick: G, H, W – FSP	7-13	Berufsfachschulen mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss als Eingangsvoraussetzung (Überblick)	35
Berufliche Schulen für die gewerblich-technischen Berufsfelder (G)	7	GRAFIK: Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss	36
Berufliche Schulen für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung (H)	10	Gesundheits- und Kinderkranken-/ Gesundheits- und Krankenpflegeschulen: Ausbildungsstätten	43
Berufliche Schulen für das Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft (G3 und G11, W2)	12	GRAFIK: Berufliche Bildungswege für Jugendliche mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluss: Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife	50
Berufliche Schulen für das Berufsfeld Gesundheit und Körperpflege (W1, W4, W8)	13	Bildungswege zur Fachhochschulreife (Übersicht)	51
Berufliche Schulen für Sozialpädagogik (W3 – W5, FSPI und FSPII)	13	Möglichkeiten für den Erwerb der Fachhochschulreife an Gymnasien (Übersicht)	55
Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen	15-19	Fachschulen	68-70
GRAFIK: Berufliche Bildungswege für Jugendliche ohne oder mit Hauptschul- bzw. gleichwertigem Abschluss, die keinen Berufsausbildungsvertrag haben	20		
Hamburgs Berufsfachschulen im Überblick	25		